



GUT AUFGESTELLT.  
STARKE POTENZIALE.

*Geschäftsbericht 2017*

# KENNZAHLEN

der UIAG-Gruppe, Wien

	2017	2016 angepasst <sup>1)</sup>
<b>Unternehmenskennzahlen</b>		
Umsatz	26,11 m€	24,98 m€
Ergebnis vor Steuern	-4,23 m€	1,21 m€
Ergebnis des Geschäftsjahres	-5,83 m€	47,27 m€
<i>davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen</i>	<i>-5,09 m€</i>	<i>43,60 m€</i>
<i>davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen</i>	<i>-0,74 m€</i>	<i>3,67 m€</i>
<b>Bilanzkennzahlen</b>		
Bilanzsumme	122,90 m€	130,08 m€
Bilanzgewinn inklusive Rücklagen	80,37 m€	86,55 m€
Eigenkapital	110,88 m€	117,63 m€
Eigenkapitalquote in % des Gesamtkapitals	90,21 %	90,43 %
<b>Mitarbeiter</b>		
Mitarbeiterstand (Jahresdurchschnitt)	244	240
<b>Börsenkennzahlen</b>		
Anzahl der Aktien	4.250.000	4.250.000
Schlusskurs (Bilanzstichtag)	21,20 €	22,15 €
Höchstkurs	24,49 €	25,00 €
Tiefstkurs	20,17 €	19,60 €
Marktkapitalisierung	90,10 m€	94,14 m€
Buchwert je Aktie	26,09 €	26,68 €
Ergebnis je Aktie	-1,37 €	11,13 €

<sup>1)</sup> Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitte „Änderung der Darstellungsmethoden“, „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ und „Aufgegebene Geschäftsbereiche“ sowie (28) „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden“

---

FOKUSSIERT  
STARK  
NACHHALTIG

*Geschäftsbericht*  
2017

---

# WERTE BESTIMMEN UNSER HANDELN

*Die Unternehmens Invest AG (UIAG) ist eine im Mid Market der Wiener Börse notierte Industrieholding, die sich mit einem operativen Ansatz an mittelständischen Unternehmen beteiligt. Als aktiver Investor mit langfristigem Investitionshorizont sucht die UIAG national und international mittelständische Industrieunternehmen, die unter anderem Wachstumsbedarf haben, sich in Krisensituationen befinden oder Unternehmensnachfolge suchen.*

*Der Beteiligungsansatz ist langfristig ausgerichtet. Ohne direkte Orientierung an einem Exit verfolgt die UIAG ihren unternehmerischen Ansatz durch die Bereitstellung von Liquidität und operativem Know-how. Als Eigentümer übernimmt sie die unternehmerische Verantwortung und investiert in den langfristigen Erfolg ihrer Tochterunternehmen. Die UIAG fokussiert sich hierbei auf deren strategische, operative und finanzielle Unterstützung, Performance- und Ertragsverbesserung sowie die langfristige Entwicklung über Buy & Build-Strategien.*

# GESCHÄFTS- BERICHT 2017

*über das Geschäftsjahr 2017 der UIAG-Gruppe, Wien*

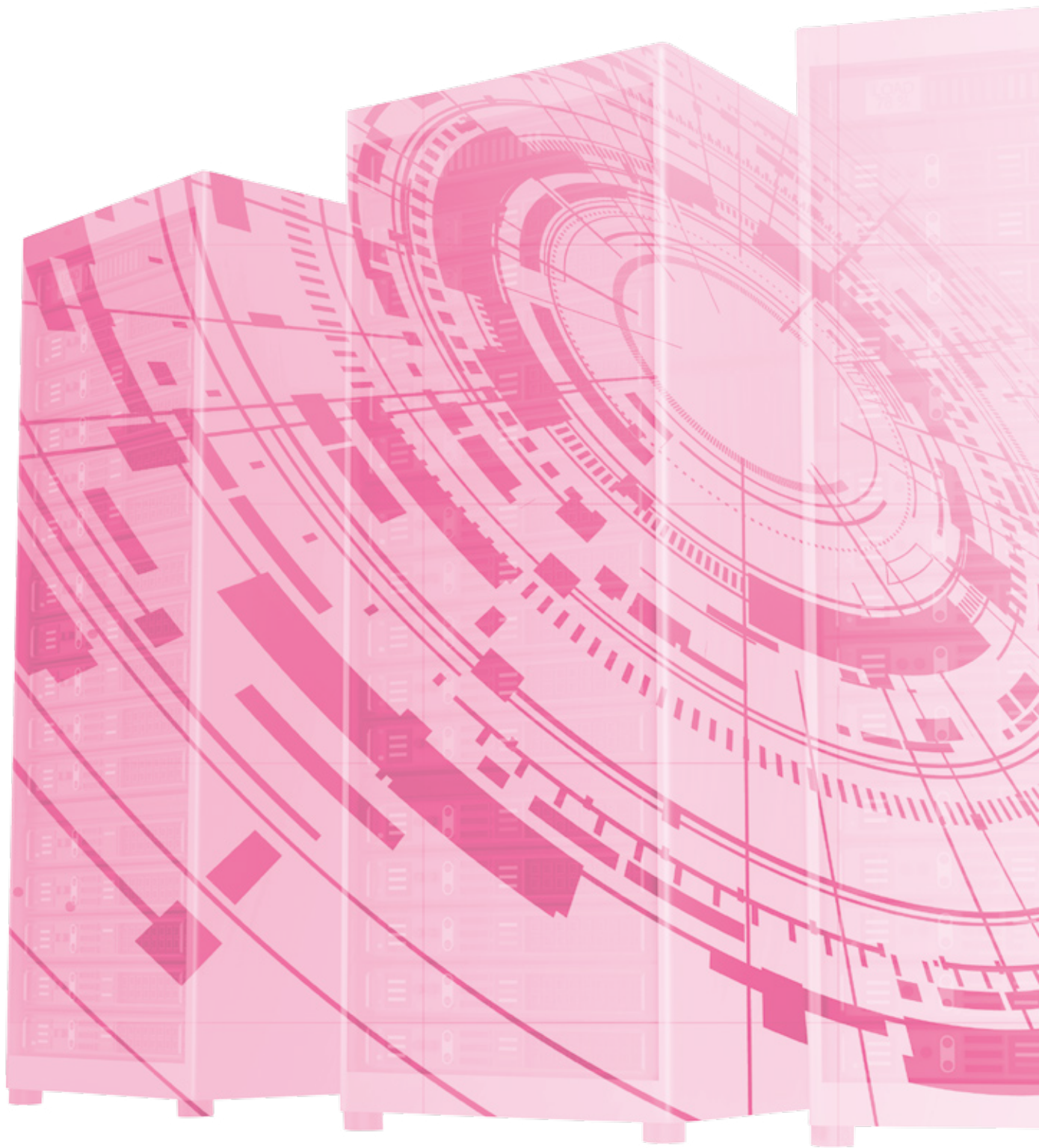
16	Vorwort des Vorstandes	45	<b>Konzernabschluss</b>
18	Bericht des Aufsichtsrates	46	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
20	Organe der Gesellschaft	47	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
22	Konzernbeteiligungen	48	Konzernbilanz
		50	Konzern-Kapitalflussrechnung
<b>23</b>	<b>Corporate Governance-Bericht</b>	52	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
23	Bekanntnis zum österreichischen Corporate Governance Kodex	54	Konzernanhang
25	Organe der Gesellschaft und Organbezüge	104	Bestätigungsvermerk
31	Maßnahmen zur Förderung von Frauen	110	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
31	Diversitätskonzept		
32	Externe Evaluierung	111	Weitere Informationen
<b>33</b>	<b>Konzernlagebericht</b>		
34	Bericht über die Beteiligungen		
38	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage		
40	Mitarbeiter		
41	Risikobericht		
41	Nachhaltigkeit		
42	Corporate Governance Kodex		
42	Forschung und Entwicklung		
42	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag		
43	Offenlegung gemäß § 243 a UGB		
44	Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018		



# BITS AND BYTES

Die digitale Transformation erfasst auch die etablierten Schlüsselindustrien. Für die Unternehmens Invest AG stellt die Beteiligung am IT-Haus All for One Steeb AG die Möglichkeit dar, am Wachstum im Bereich der Industrie 4.0 zu partizipieren.

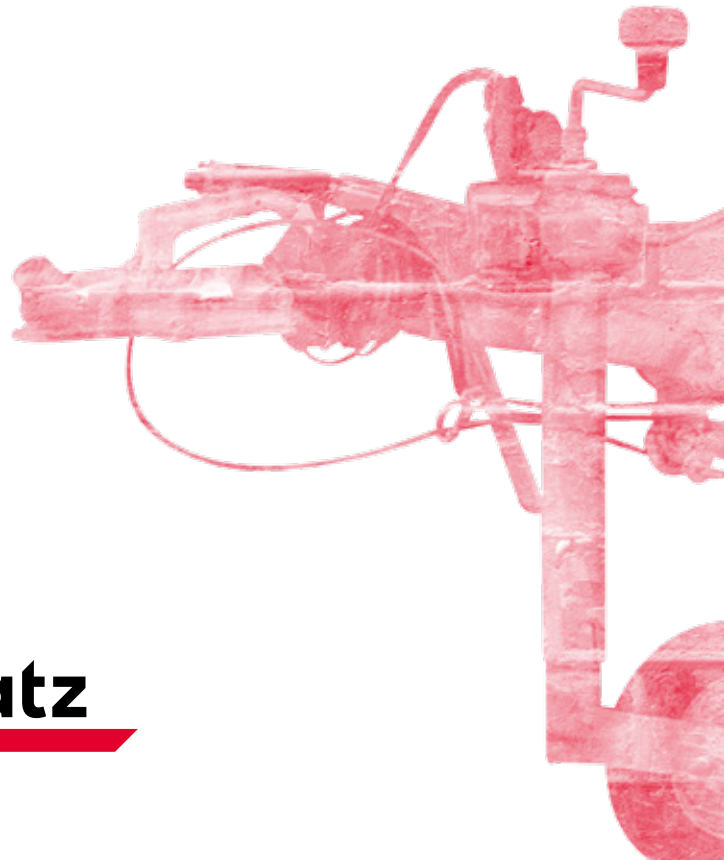
Mit einer starken Kernaktionärin kann der erfolgreiche Anbieter von SAP-Lösungen für den Mittelstand weiterhin nachhaltig wachsen und in den Ausbau des Cloud-Portfolios sowie in eigene Branchenlösungen SAP S/4HANA als digitales Core-System investieren.





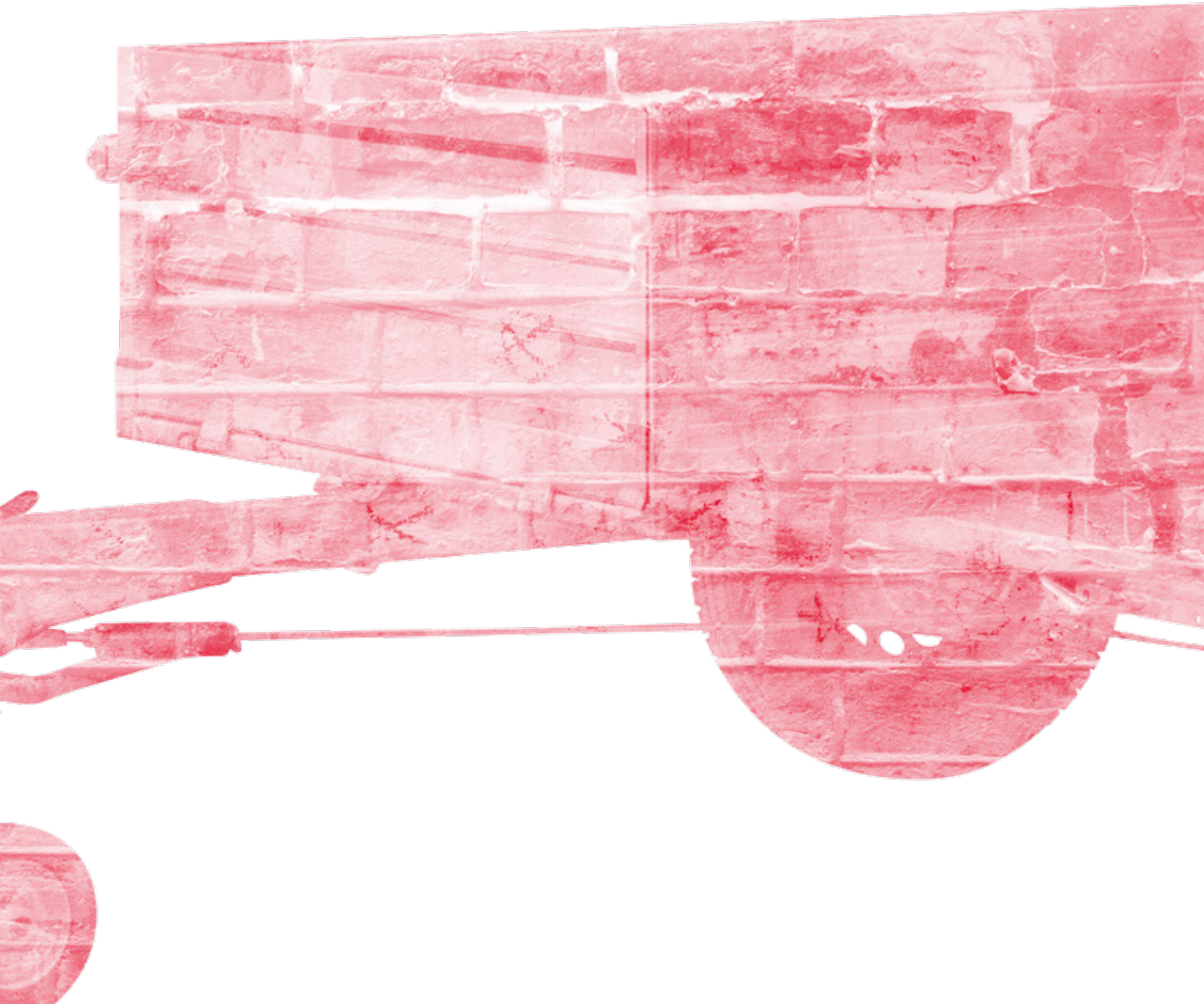
# LASTEN- TRANSPORT

Der Marktauftritt der Pongratz Trailer Group reflektiert ihren Anspruch hinsichtlich Produktqualität und Professionalität im Service sowie hochwertigem und funktionalem Design. Der neue Webauftritt [pongratztrailers.at](http://pongratztrailers.at) hat die Außenwirkung im Markt signifikant erhöht. Pongratz setzt Schwerpunkte in den Ausbau der Markenbekanntheit über Österreich hinaus, vor allem im deutschen Markt.



**Pongratz**



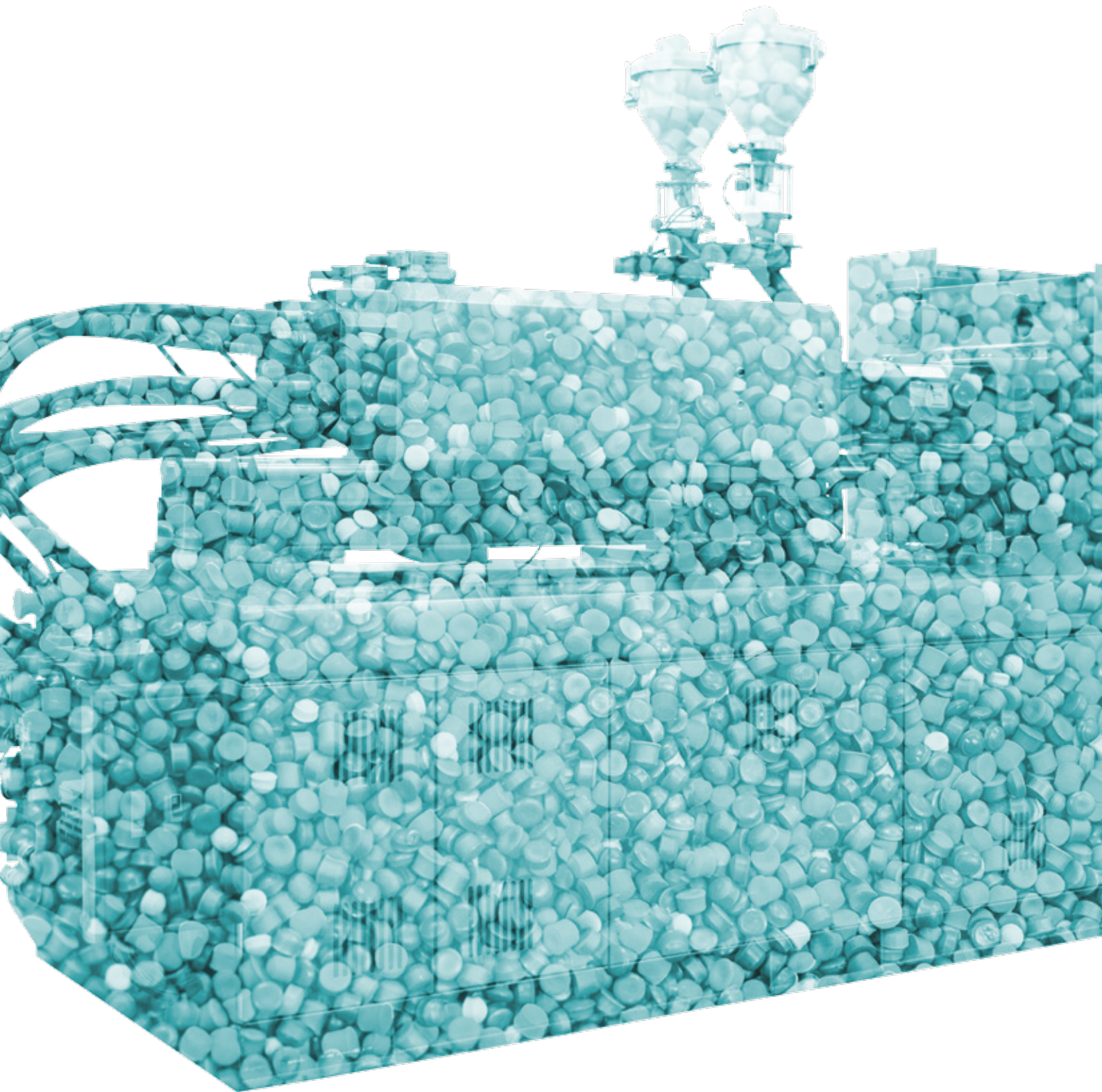




# KUNSTSTOFF IN ALLEN AUSPRÄGUNGEN

Eine der weltweit wesentlichsten Herausforderungen ist die Wiederverwertung von Kunststoffen. Mit der Beteiligung an der BAGE Recycling GmbH partizipiert die Unternehmens Invest AG an diesem stark wachsenden Marktsegment. Kautex – Technologieführer in der Nische des Extrusionsblasformmaschinenbaus – ist mit ihren Produkten und Innovationen immer wieder Vorreiter im Markt, sei es bei komplexen Kraftstoffsystemen oder in der Verpackungsindustrie.



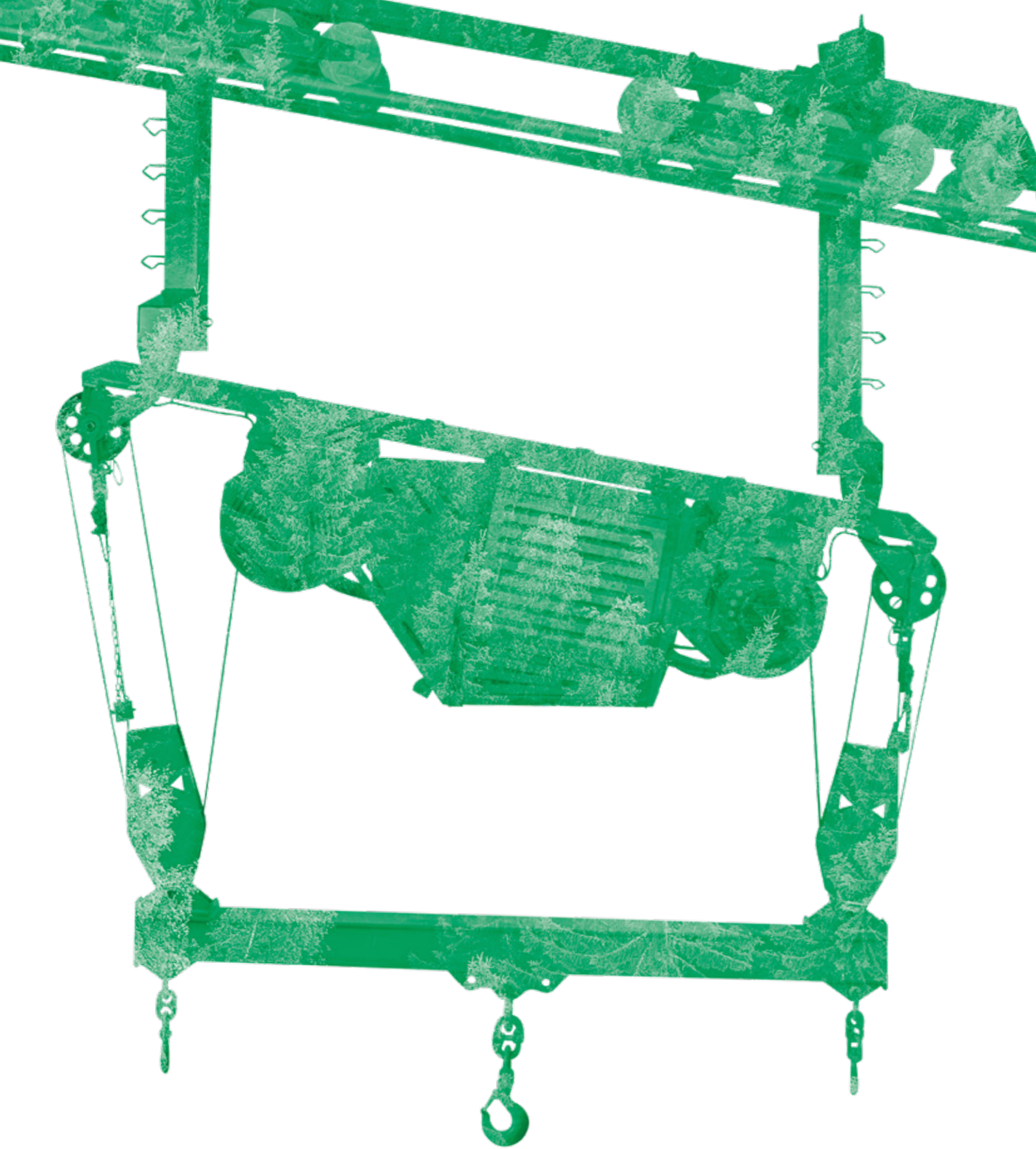




# ÜBER SCHWIERIGES GELÄNDE

Unzugängliches Gelände oder komplexe Dachkonstruktion – je größer die Herausforderung, desto gefragter ist die Seiltechnologie der LCS-Gruppe. Sei es bei der Errichtung von Pipelines in Hanglage oder bei der Konstruktion von Brücken. Mit dem starken Rückhalt der Unternehmens Invest AG ist es der LCS möglich, neben dem traditionellen Materialeilbahnbau das Leistungsspektrum kontinuierlich zu erweitern und anspruchsvolle Projekte international zu realisieren.







# PRÄZISIONS- GUSS

Wachsen mit Kleinserien. Was in Zeiten von Standardisierung und Massenfertigung wie ein Widerspruch wirkt, bedeutet für Begalom die Zukunft. Im Unterschied zu Großgießereien bietet Begalom Flexibilität, rasche Reaktion und Top-Qualität auch für Kleinserien. Seit dem Einstieg der Unternehmens Invest AG steht Know-how-Entwicklung im Vordergrund und Begalom ist zunehmend als Partner der Entwicklungsabteilungen führender Erzeuger von Straßen-, Schienen-, Luft- und Wasserfahrzeugen im Einsatz.



# BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

im Geschäftsjahr 2017 setzte die Unternehmens Invest AG weitere wesentliche Schritte in der strategischen Entwicklung. Neben der weiteren strategischen Begleitung der im Jahr 2016 mehrheitlich erworbenen All for One Steeb AG lag der Fokus auf dem neuen Geschäftsfeld Kunststoffindustrie. Im August wurde mit Partnern die Plastech Holding GmbH gegründet (UIAG-Anteil 38 %), um schwerpunktartig Beteiligungen in diesem zukunftssträchtigen Sektor zu erwerben. Innerhalb der UIAG-Organisation verfügen wir über spezifisches Branchen-Know-how, von dem wir uns langfristig eine gesteigerte Wertentwicklung erwarten.

Eine erste Beteiligung in der Kunststoffindustrie konnte bereits abgeschlossen werden. An der BAGE Recycling GmbH, einem führenden Unternehmen für Kühlschrank-Recycling, erwarb die Plastech einen Anteil von 25 %. Mit der Akquisition der Kautex Maschinenbau, die sich zu Jahresende 2017 noch im Verhandlungsstadium befand, vollendete die Plastech inzwischen ein weiteres großes Projekt. Sie übernahm einen Anteil von 74,9 % und damit die industrielle Führung dieses Unternehmens, das zu den führenden Produzenten von Extrusionsblasformanlagen für den Automobilbereich (z. B. für Kraftstofftanks), für Verpackungen und für Spezialanwendungen zählt.

Nach der konsequenten Umschichtung des Portfolios während der vergangenen Jahre stellt die All for One Steeb, das in der DACH-Region führende SAP IT-Haus, heute die größte Beteiligung der Unternehmens Invest AG dar. Mit ihrer Ausrichtung auf den Mittelstand im deutschsprachigen Raum, der weit über die Grenzen hinaus erfolgreich aktiv ist, fügt sich die All for One Steeb ausgezeichnet in den Unternehmensverband der UIAG. Im März 2018 kam es zu Veränderungen im Aufsichtsrat der in Stuttgart börsennotierten Gesellschaft. Mittlerweile gehören beide UIAG-Vorstandsmitglieder dem Kontrollgremium an.

Somit hält die Unternehmens Invest AG zwei wesentliche Beteiligungen: All for One Steeb und Kautex. Es wird beabsichtigt, diese beiden Unternehmen langfristig zu entwickeln und über Aufsichtsrats- und Beiratsfunktionen entsprechenden strategischen Einfluss zu nehmen.

Einige kleinere Beteiligungen blieben im Berichtsjahr aus unterschiedlichsten Gründen hinter den Erwartungen zurück, was zu einem erheblichen Abwertungsbedarf führte. Im laufenden Geschäftsjahr 2018 befinden sich die Beteiligungen allerdings wieder auf einem positiven Kurs. Die 60 %-Beteiligung an der MLU-Gruppe ist nach dem Verkauf im März 2018 nicht mehr im Portfolio der UIAG-Gruppe enthalten.





von links:

Paul Neumann, MBA  
Vorstandsmitglied

Dr. Rudolf Knüz  
Vorstandsvorsitzender

In Anbetracht der Ergebnisentwicklung und der aktiven Akquisitionstätigkeit in der Kunststoffbranche wird der Vorstand der Hauptversammlung am 30.05.2018 vorschlagen, ausnahmsweise keine Dividende an die Aktionäre der Unternehmens Invest AG auszuschütten.

Wir bedanken uns bei unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie allen Geschäftspartnern für das Vertrauen in unseren Weg. Ausgestattet mit diesem Vertrauen blicken wir zuversichtlich in das Jahr 2018.

Wien, im April 2018

Dr. Rudolf Knüz  
Vorstandsvorsitzender

Paul Neumann, MBA  
Vorstandsmitglied

# BERICHT DES AUFSICHTSRATES

*für das Geschäftsjahr 2017 der Unternehmens Invest AG, Wien*

Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung und über die Lage der Gesellschaft berichten lassen.

In seinen fünf Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat unter Teilnahme des Vorstandes im Geschäftsjahr 2017 ausführlich mit den getätigten und anstehenden Beteiligungskäufen und -veräußerungen, dem Jahresabschluss des Unternehmens, der laufenden Überprüfung der bestehenden Engagements sowie mit dem Risikokontrollsystem des Vorstands befasst. Wichtige einzelne Geschäftsvorfälle hat der Aufsichtsrat geprüft und über die vorgelegten Geschäfte entschieden, die seiner Zustimmung bedurften.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017, der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2017 sowie der Konzernabschluss zum 31.12.2017 und der Konzernlagebericht über den Zeitraum vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten KMPG Austria GmbH (FN 269725 f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat somit bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31.12.2017 den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Abschlussprüfer hat weiters bestätigt, dass der Konzernabschluss zum 31.12.2017 in allen wesentlichen Belangen ein getreues Bild der Vermögens- und Ertragslage des Konzerns zum 31.12.2017 sowie der Ertragslage und Zahlungsströme auf das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt, und dass die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht keine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Prüfungsausschuss vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses einschließlich des Ergebnisverwendungsvorschlages sowie des Konzernlageberichtes und des



Dr. Norbert Nagele  
Aufsichtsratsvorsitzender

Konzernabschlusses und der von ihm vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Prüfungsausschuss schließt sich auch dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes an und hat dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, die KPMG Austria GmbH (FN 269725 f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 vorzuschlagen. Der Prüfungsausschuss hat weiters den Corporate Governance-Bericht geprüft, und dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass kein Anlass zu Beanstandungen gegeben ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2017 gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 des Aktiengesetzes festgestellt ist. Der Aufsichtsrat nimmt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers die KPMG Austria GmbH (FN 269725 f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 (01.01.2018 bis 31.12.2018) vor.

Wien, im April 2018

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Nagele', written in a cursive style.

Dr. Norbert Nagele  
Aufsichtsratsvorsitzender

# ORGANE DER GESELLSCHAFT

## Der Vorstand



### DR. RUDOLF KNÜNZ

*Vorstandsvorsitzender*

Erstbestellung: 21. Juli 2010,

Ende der laufenden Funktionsperiode: 30. Juni 2021

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Innsbruck;  
Insead MBA an der Universität Fontainebleau 1977  
1989–2014: Aufbau der CROSS Industries-Gruppe; 1992–2007:  
Aktionär und CFO der KTM-Gruppe; 2005–2010: Aufsichtsrat  
der Unternehmens Invest AG; 2007–2014: Aufsichtsrat der  
KTM-Gruppe; seit 2017: Vorstand der UI Vermögensverwaltung AG

Aufsichtsratsfunktionen:

Vorsitzender der Ganahl Aktiengesellschaft

Mitglied der All for One Steeb AG (seit März 2018)



### PAUL NEUMANN, MBA

Erstbestellung: 1. September 2013,

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. August 2023<sup>1)</sup>

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen;  
Insead MBA an der Universität Fontainebleau 2013  
2008–2009: Analyst bei Morgan Stanley; 2009–2011: Investment  
Analyst und Investment Associate bei Aabar Investment;  
seit 2013: Aktionär und Vorstand der Unternehmens Invest AG;  
Mitglied des Beirates von Pongratz und BEGALOM Guss;  
seit 2017: Vorstand der UI Vermögensverwaltung AG

Aufsichtsratsfunktionen:

Stellvertretender Vorsitzender der All for One Steeb AG  
(seit März 2018), zuvor Mitglied

<sup>1)</sup> Verlängerung des Vorstandsmandates in der Aufsichtsratssitzung  
am 19.04.2018 beschlossen

## *Der Aufsichtsrat*



### **DR. NORBERT NAGELE**

*Aufsichtsratsvorsitzender*

Aufsichtsratsmitglied seit Februar 2010, gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2019

Gesellschafter der Haslinger/Nagele & Partner  
Rechtsanwälte GmbH, Linz

Weitere Aufsichtsratsfunktionen:

u. a.: Vorsitzender der UI Vermögensverwaltung AG,  
der Swietelsky Baugesellschaft mbH und der  
delfortgroup AG; Mitglied der Weiß Handels GmbH

### **DR. MANFRED DE BOCK**

*Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender*

Aufsichtsratsmitglied seit Mai 2012, gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2020

Weitere Aufsichtsratsfunktionen:

u. a.: Mitglied der UI Vermögensverwaltung AG

### **DI DR. OTTO URBANEK**

Aufsichtsratsmitglied seit Juli 2013, gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2017

Weitere Aufsichtsratsfunktionen:

u. a.: Mitglied der UI Vermögensverwaltung AG

# KONZERN- BETEILIGUNGEN<sup>1)</sup>

**all for one  
STEEB**

All for One Steeb AG,  
Filderstadt, Deutschland (25,07 %)  
[www.all-for-one.com](http://www.all-for-one.com)

**Pongratz**

Pongratz Trailer-Group GmbH,  
Traboch (100 %)<sup>2)</sup>  
[www.pongratztrailers.at](http://www.pongratztrailers.at)

 **PLASTECH**

Plastech Holding GmbH,  
Wien (32 %)  
[www.plastech.at](http://www.plastech.at)

 **BEGALOM**  
CASTING SOLUTIONS

BEGALOM Guss GmbH,  
Altmünster (68 %)  
[www.begalom.at](http://www.begalom.at)

 **LCS**  
HOLDING

LCS Holding GmbH,  
Sulz (30 %)  
[www.lcs-cablecranes.com](http://www.lcs-cablecranes.com)  
[www.gantner-winch.es.com](http://www.gantner-winch.es.com)

 **UiAG**

UiAG Informatik-Holding GmbH,  
Wien (49,55 %)<sup>3)</sup>

UiAG Beteiligungs GmbH,  
Wien (100 %)<sup>4)</sup>

UI Vermögensverwaltung AG,  
Wien (100 %)

<sup>1)</sup> Vereinfachte Darstellung, Stand April 2018  
<sup>2)</sup> Davon 1 % über die UiAG Beteiligungs GmbH  
<sup>3)</sup> Hält weitere 25,07 % der All for One Steeb AG  
<sup>4)</sup> Beteiligungsverwaltung

# CORPORATE GOVERNANCE- BERICHT

*Zur Sicherstellung einer nachhaltigen, wertschaffenden Unternehmensentwicklung folgt die Unternehmens Invest AG den Grundsätzen und Prinzipien der Transparenz und einer offenen Kommunikationspolitik.*

## **BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX (ÖCGK)**

Seit dem Geschäftsjahr 2003 bekennen sich Vorstand und Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG zu den Regeln des österreichischen Corporate Governance Kodex ([www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at)) und seinem Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle. Dabei ist größtmögliche Transparenz ein wichtiges Anliegen.

Der österreichische Corporate Governance Kodex schafft einen Ordnungsrahmen für eine verantwortungsbewusste, transparente Leitung und Kontrolle. Grundlagen sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börsen- und Kapitalmarktrechtes, die EU-Empfehlungen zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und zu der Vergütung der Direktoren sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance. Der Kodex wurde seit dem Jahr 2002 mehrfach überarbeitet.

Der österreichische Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Jänner 2018 sowie der Corporate Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2017 sind auf der Homepage der Unternehmens Invest AG ([www.uiag.at](http://www.uiag.at)) zugänglich.

Die Unternehmens Invest AG bekennt sich uneingeschränkt zum österreichischen Corporate Governance Kodex in der geltenden Fassung. Dieses Bekenntnis ist eine freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmens Invest AG mit dem Ziel, das Vertrauen der Aktionärinnen und Aktionäre zu stärken und die hohen unternehmensinternen Rechts-, Verhaltens- und Ethikstandards der Unternehmens Invest AG weiterhin kontinuierlich zu optimieren. Zudem ist das Unternehmen durch die Notiz seiner Aktien im Mid Market der Wiener Börse verpflichtet, die Vorgaben des österreichischen Corporate Governance Kodex einzuhalten.

Die Unternehmens Invest AG erfüllt sämtliche verpflichtende L-Regeln („Legal Requirement“).

**Comply or Explain**

Die C-Regeln („Comply or Explain“) werden von der Unternehmens Invest AG bis auf folgende Abweichungen eingehalten:

**C-Regel 18:** Der Einrichtung einer internen Revision als eigene Stabstelle wird aufgrund der mangelnden Größe des Unternehmens nicht entsprochen. Es ist jedoch eine interne Kontroll- und Reportingsystematik aufgesetzt, die den Vorstand in die Lage versetzt, Risiken zu erkennen und rasch darauf zu reagieren. Der Aufsichtsrat, insbesondere der Prüfungsausschuss, wird regelmäßig über die internen Kontrollmechanismen und das Risikomanagement im Konzern informiert.

**C-Regeln 27 und 30:** Die variablen Jahresvergütungskomponenten sind der Höhe nach begrenzt und hängen von der Investitionstätigkeit der Unternehmens Invest AG und der Wertsteigerung sowie dem Return on Investment aus dem Verkauf von Beteiligungen und Projekten ab. Eine Veröffentlichung zu allen Details der Vorstandsbezüge, insbesondere zu den einzelnen Leistungskriterien der variablen Vergütung, wird nicht vorgenommen, weil diese Informationen, zusätzlich zu den bereits im Corporate Governance-Bericht veröffentlichten Informationen, nach Ansicht der Gesellschaft den Aktionären keine besonderen kapitalmarktrelevanten Informationen bringen würde.

**C-Regel 36:** Der Aufsichtsrat ist bestrebt, seine Organisation, Arbeitsweise und Effizienz ständig zu verbessern. Eine explizite Selbstevaluierung hat im Geschäftsjahr 2017 nicht stattgefunden.

**C-Regeln 39, 41 und 43:** Da der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG im Geschäftsjahr 2017 aus nur vier Mitgliedern bestand, wurde auf die Einrichtung eines Nominierungsausschusses, eines Vergütungsausschusses sowie eines Ausschusses der zu Entscheidungen in dringend Fällen befugt ist, verzichtet, da dies zu keiner Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsarbeit geführt hätte. Die Angelegenheiten dieser Ausschüsse werden im gesamten Aufsichtsrat behandelt.

**C-Regel 83:** Dieser Regel wird nicht entsprochen, weil das betriebsspezifische Risikomanagement auf der Ebene der Beteiligungsgesellschaften eingerichtet ist und aufgrund der Holdingfunktion das beteiligungsspezifische Risikomanagement ohnedies Teil des Beteiligungsmanagements ist.

Die Gesellschaft fühlt sich zu Transparenz und der Zielsetzung „True and Fair View“ für alle Eigentümer verpflichtet. Alle relevanten Informationen veröffentlichen wir im Geschäftsbericht, im Halbjahresabschluss, auf der Homepage des Unternehmens und im Rahmen unserer laufenden Pressearbeit. Die Berichte werden nach international anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung (IFRS) erstellt. Die Unternehmens Invest AG informiert ihre Aktionäre mit Ad-hoc- oder Pressemeldungen zu allen unternehmensrelevanten Themen. Auf wichtige Termine weisen wir im Finanzkalender hin. Sämtliche Informationen werden auf der Homepage des Unternehmens unter Investoren > Finanznews veröffentlicht. Sie stehen damit allen Aktionären zeitgleich zur Verfügung.

Die Gesellschaft hat 4.250.000 Stammaktien ausgegeben. Es existieren keine Vorzugsaktien oder Einschränkungen für die Stammaktien. Das Prinzip „One share – one vote“ kommt



somit voll zum Tragen. Gemäß österreichischem Übernahmegesetz ist sichergestellt, dass im Falle eines Übernahmeangebotes (öffentliches Pflichtangebot) jeder Aktionär den gleichen Preis für seine Aktien erhält.

## ORGANE DER GESELLSCHAFT UND ORGANBEZÜGE

### Vorstand

#### Arbeitsweise des Vorstandes

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG bzw. die einzelnen Vorstandsmitglieder agieren auf der Grundlage des Gesetzes, der Satzung der Gesellschaft und der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung des Vorstandes, welche die Regeln der Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsverteilung im Vorstand festlegen.

Die Abstimmung innerhalb des Vorstandes erfolgt in regelmäßigen Sitzungen, die in einem etwa zwei- bis vierwöchentlichen Rhythmus stattfinden, aber auch in Gestalt eines informellen Informationsaustausches. In den Vorstandssitzungen werden das laufende Geschäft und die unternehmensstrategischen Themen besprochen. Ebenso werden die jeweils anstehenden Maßnahmen der Leitung und Geschäftsführung abgestimmt, die von den geschäftsordnungsgemäß zuständigen Vorstandsmitgliedern umzusetzen sind.

Die Geschäftsordnung unterwirft den Vorstand bzw. die einzelnen Vorstandsmitglieder umfassenden Informations- und Berichtspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat und normiert einen umfangreichen Katalog von Maßnahmen und Rechtsgeschäften, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen.

#### Zusammensetzung des Vorstandes

Name	Jahrgang	Datum der Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
<b>Dr. Rudolf Knünz</b> <i>Vorstandsvorsitzender</i>	1951	21.07.2010	30.06.2021

Weitere wesentliche Funktionen im Konzern:

- Geschäftsführer der UIAG Informatik-Holding GmbH (gemeinsam mit Paul Neumann, MBA)
- Geschäftsführer der UIAG Beteiligungs GmbH
- Geschäftsführer der Plastech Holding GmbH
- Geschäftsführer der UIAG Automotive Beteiligungs GmbH (in Liquidation)

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften:

- Aufsichtsratsvorsitzender der Ganahl Aktiengesellschaft, Frastanz

Name	Jahrgang	Datum der Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Paul Neumann, MBA <i>Vorstandsmitglied</i>	1984	01.09.2013	31.08.2018

Weitere wesentliche Funktionen im Konzern:

- Mitglied des Aufsichtsrates der All for One Steeb AG, Filderstadt
- Geschäftsführer der UIAG Informatik-Holding GmbH (gemeinsam mit Dr. Rudolf Knünz)
- Geschäftsführer der UIAG Holding GmbH
- Geschäftsführer der Plastech Beteiligungs GmbH

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften

### Vorsitz und Kompetenzverteilung im Vorstand

Name	Ressortzuständigkeit
Dr. Rudolf Knünz, <i>Vorstandsvorsitzender</i>	Kaufmännische Angelegenheiten, Projektstrukturierung (Due Diligence, Verträge, Finanzen)
Paul Neumann, MBA	Akquisition von Projekten und Investoren, Verkauf von Projekten und Beteiligungen

### Aufsichtsrat

#### Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 die ihm nach Gesetz, Satzung, österreichischem Corporate Governance Kodex (ÖCGK) und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten gewissenhaft wahrgenommen. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates und der Ausschüsse des Aufsichtsrates sind im Sinne des ÖCGK frei und unabhängig. Im Geschäftsjahr 2017 wurden insgesamt fünf Aufsichtsratssitzungen und somit jeweils mindestens eine in jedem Quartal (C-Regel 36 des ÖCGK) abgehalten. Alle Mitglieder haben an mindestens drei Sitzungen persönlich teilgenommen (C-Regel 58 des ÖCGK), daher hat kein Aufsichtsratsmitglied an mehr als der Hälfte der Sitzungen nicht teilgenommen. Weiters fanden zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend den Satzungsbestimmungen einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter gewählt und entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung einen Prüfungsausschuss bestellt.

Die Sitzungen des Aufsichtsrates werden vom Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter geleitet.

Die Beschlüsse des Aufsichtsrates werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Leiters der Sitzung den Ausschlag.

Der Aufsichtsrat ist berechtigt, vom Vorstand jederzeit schriftliche Berichte über Angelegenheiten der Gesellschaft und Belange der Geschäftsführung zu verlangen. An den Sitzungen des Aufsichtsrates und des Prüfungsausschusses nimmt grundsätzlich auch der Vorstand teil, sofern der Vorsitzende des Aufsichtsrates nicht anderes bestimmt. Die Mitglieder des Vorstandes haben kein Stimmrecht.

In der Aufsichtsratsitzung erläutern die Mitglieder des Vorstandes umfassend den Geschäftsverlauf und die personelle und finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe. Die Beratung mit dem Vorstand und der Mitglieder untereinander nimmt breiten Raum ein.

Die vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse erfüllen ihre Aufgaben im Namen des Aufsichtsrates. Jedem Ausschuss müssen mindestens zwei Mitglieder angehören. Für die Beschlussfähigkeit eines Ausschusses ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern erforderlich. Die Beschlussfassung erfolgt mit einfacher Mehrheit. Kommt ein Ausschussbeschluss nicht zustande, so ist die Angelegenheit dem Gesamtaufichtsrat zur Behandlung vorzulegen.

Es wurden keine Verträge zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Aufsichtsrates geschlossen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen (C-Regel 49 des ÖCGK).

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Rechnungslegungsprozesse (einschließlich der Konzernrechnungslegung), die Abschlussprüfung (einschließlich der Konzernabschlussprüfung) und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Revisionssystems überwacht. Schließlich wurde auch die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) insbesondere im Hinblick auf die für die geprüfte Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen geprüft und überwacht.

### Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG besteht aus vier Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Jahrgang	Datum der Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Dr. Norbert Nagele <i>Aufsichtsratsvorsitzender</i> Unabhängig gemäß C-Regel 53	1948	12.02.2010	HV über GJ 2019
Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften			

Name	Jahrgang	Datum der Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
<b>Dr. Manfred De Bock</b> <i>Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender</i> Unabhängig gemäß C-Regel 53  Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften	1955	23.05.2012	HV über GJ 2020
<b>DI Dr. Otto Urbaneck</b> <i>Aufsichtsratsmitglied</i> Unabhängig gemäß C-Regel 53  Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften	1950	29.07.2013	HV über GJ 2017
<b>DI Günther Apfalter</b> <i>Aufsichtsratsmitglied</i> Unabhängig gemäß C-Regel 53  Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften	1960	29.07.2013	Niederlegung des Mandates per 31.12.2017

### Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG hat entsprechend dem Aktiengesetz einen **Prüfungsausschuss** eingerichtet, der die planmäßigen Aufsichts- und Kontrollfunktionen wahrnimmt.

Der Prüfungsausschuss ist für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Vorschlages für die Gewinnverwendung und des Lageberichtes zuständig. Der Prüfungsausschuss unterbreitet einen Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers zur Beschlussfassung durch die Hauptversammlung. Die Forderung nach entsprechend qualifizierten Kenntnissen auf dem Gebiet des Finanzwesens ist im Ausschuss erfüllt.

Dem Prüfungsausschuss gehören Dr. Norbert Nagele (Vorsitzender) und DI Günther Apfalter an. Der Prüfungsausschuss ist im Geschäftsjahr 2017 zu zwei Sitzungen (24.04. und 07.12.) zusammengetroffen. Ein Vertreter des Wirtschaftsprüfers hat an beiden Sitzungen teilgenommen.

Da der Aufsichtsrat aus nicht mehr als sechs Mitgliedern besteht, werden die Aufgaben des **Vergütungs- und Nominierungsausschusses** vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

## Offenlegung von Informationen über Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

### Vergütung des Vorstandes

Bei der Festlegung der Gesamtbezüge für die Mitglieder des Vorstandes hat der Aufsichtsrat dafür zu sorgen, dass die Vergütungen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des einzelnen Vorstandsmitgliedes, zur Lage der Gesellschaft und zu der üblichen Vergütung stehen und langfristige Verhaltensanreize zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung berücksichtigt werden.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes resultiert aus privatrechtlichen Vereinbarungen, die zwischen dem Mitglied des Vorstandes und der Gesellschaft, die dabei durch den Aufsichtsrat vertreten wird, abgeschlossen werden.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes der Unternehmens Invest AG enthält fixe und variable Bestandteile. Die variablen Bestandteile der Vergütung werden im Vorhinein einzelvertraglich festgelegt, knüpfen an messbare, nachhaltige, langfristige und mehrjährige Leistungskriterien an und verleiten nicht zum Eingehen unangemessener Risiken. Die variablen Bestandteile der Vergütung sind der Höhe nach begrenzt und hängen für das Geschäftsjahr 2017 von der Investitionstätigkeit der Unternehmens Invest AG und der Wertsteigerung sowie dem Return on Investment aus dem Verkauf von Beteiligungen und Projekten ab.

Die Erfolgsbeteiligung für den Vorstand orientiert sich im Geschäftsjahr 2017 – wie auch in der Vergangenheit – überwiegend am wirtschaftlichen Ergebnis. Die Zuerkennung liegt im Ermessen des Aufsichtsrates.

Das Vorstandsmitglied Herr Paul Neumann, MBA, hat Anspruch auf einen Firmenwagen während dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Rudolf Knünz ein Pauschalentgelt für Reise- und Fahrtkosten zusteht. Eine Unfallversicherung gewährt Versicherungsschutz im Todesfall und bei Invalidität, eine private Haftpflichtversicherung deckt die gesetzliche Haftpflicht der Vorstandsmitglieder ab, die aus Personenschäden, Sachschäden oder Vermögensschäden Dritter resultiert.

Die Vorstände erbringen ihre Leistungen aufgrund lohnsteuerpflichtiger Dienstverträge. Es bestehen keine weiteren Vereinbarungen mit dem Vorstand hinsichtlich betrieblicher Altersversorgung. Die Vorstandsmitglieder haben gemäß Vertrag bei Ablauf einer vereinbarten Vertragsdauer einen vertraglichen Anspruch auf eine Abfertigung in Höhe von vier Monatsgehältern und unterliegen grundsätzlich dem System der „Abfertigung Neu“.

Die Vergütung für den Vorstand betrug im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 372,0 t€ und inkludiert einen zusätzlichen Personalaufwand von 7,6 t€, der die Prämie für das Jahr 2016 betrifft.. Die Bezüge der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2017 betragen:

in t€	2017 gesamt	davon variabel <sup>1)</sup>
Dr. Rudolf Knünz, <i>Vorstandsvorsitzender</i>	189,5	6,0
Paul Neumann, MBA	183,0	1,6

Für das Geschäftsjahr 2017 werden keine variablen Bezüge ausbezahlt. Die Rückstellung für freiwillige Abfertigungen beträgt per 31.12.2017 72,4 t€. Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen und der Bildung von Pensionsrückstellungen verbucht.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche anteilsbasierende Vergütungssysteme. Es besteht eine D&O-Versicherung für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften, die jährliche Prämie betrug im Geschäftsjahr 2017 21,1 t€.

#### Vergütung des Aufsichtsrates

Die Höhe der Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder wird im Rahmen der jährlichen Hauptversammlung für das jeweilige abgelaufene Geschäftsjahr von der Hauptversammlung beschlossen. Der entsprechende Beschlussvorschlag ist vom Vorstand zu unterbreiten. Bei der Erstellung des Beschlussvorschlages sowie bei der Beschlussfassung in der Hauptversammlung gilt grundsätzlich freies Ermessen, wobei allerdings der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang sowie der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens Rechnung zu tragen ist.

Der Vorstand wird der für den 30.05.2018 einzuberufenden ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2017 eine Gesamtvergütung in Höhe von 45,5 t€ vorschlagen. Die individuelle Aufteilung soll sich – vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung – wie folgt darstellen:

in t€	2017 <sup>2)</sup>
Dr. Norbert Nagele, <i>Aufsichtsratsvorsitzender</i>	15,0
Dr. Manfred De Bock, <i>Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender</i>	12,5
DI Günther Apfalter	8,0
DI Dr. Otto Urbanek	10,0
<b>Gesamt</b>	<b>45,5</b>

<sup>1)</sup> Betrifft das Geschäftsjahr 2016

<sup>2)</sup> Vorschlag an die Hauptversammlung am 30.05.2018

### Unabhängigkeit des Aufsichtsrates (gemäß C-Regel 53)

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG orientiert sich bei den Kriterien für die Unabhängigkeit an den im österreichischen Corporate Governance Kodex, Anhang 1, angeführten Leitlinien. Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitgliedes zu beeinflussen.

Die Gesellschaft wird von Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, in Rechtsangelegenheiten beraten. Die Beratungs- bzw. Dienstleistungen werden zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch genommen und bestehen in keinem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutendem Umfang. Außerdem wird die Gesellschaft von Dr. Manfred De Bock in Rechtsangelegenheiten in keinem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang zu marktüblichen Bedingungen beraten. Weiters nimmt die Gesellschaft Beratungsleistungen von der Dr. Urbanek Technologie Management GmbH in Anspruch. Unter Berücksichtigung dieser Kriterien sind alle Aufsichtsratsmitglieder der Unternehmens Invest AG als unabhängig anzusehen.

Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates der Unternehmens Invest AG bekennen sich zu den Kriterien der Unabhängigkeit gemäß Regel C-53 des ÖCGK und deklarieren sich als unabhängig.

Gemäß C-Regel 54 des ÖCGK soll dem Aufsichtsrat der Gesellschaft mindestens ein unabhängiger Kapitalvertreter angehören, der nicht Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10 % ist oder dessen Interessen vertritt. Diese Anforderungen der C-Regel 54 wurde erfüllt, da kein Mitglied des Aufsichtsrates Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10 % ist oder die Interessen eines solchen Anteilseigners vertritt.

### MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

Die Besetzung von Frauen in Vorstand und Aufsichtsrat ist derzeit nicht absehbar. Die Gleichbehandlung von weiblichen und männlichen Mitarbeitern sowie deren Chancengleichheit am Arbeitsplatz ist für die Unternehmens Invest AG selbstverständlich.

### DIVERSITÄTSKONZEPT

Die UIAG-Gruppe legt Wert darauf, dass alle Mitarbeiter fair und respektvoll behandelt werden. Um dem Risiko von Ungleichbehandlung entgegenzuwirken, sind wir bemüht, ein Arbeitsklima zu schaffen, das von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist, in dem jeder Einzelne mit Würde und Respekt behandelt wird und in dem Personen aus verschiedensten

Kulturbereichen und mit unterschiedlichem persönlichen Hintergrund geschätzt werden. Die UIAG-Gruppe behandelt ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleich ohne Ansehen von Geschlecht, Alter, Religion, Behinderung, Kultur, Hautfarbe, gesellschaftlicher Herkunft, sexueller Orientierung oder Nationalität. Jeder Form von Diskriminierung oder Mobbing wird entschieden entgegengetreten

Vorstand und Aufsichtsrat sollen mit Persönlichkeiten besetzt werden, welche die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und persönlichen Voraussetzungen und Erfahrungen mitbringen, die die Leitung der UIAG-Gruppe erfordern und sicherstellen. Eine ausgewogene Altersstruktur und Vertretung der Geschlechter wird angestrebt. Aktuell sind in Vorstand und Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG keine Frauen vertreten.

### EXTERNE EVALUIERUNG

Gemäß C-Regel 62 des ÖCGK hat die Gesellschaft regelmäßig im Abstand von drei Jahren eine externe Institution mit der Evaluierung zur Einhaltung der C-Regeln des Kodex zu beauftragen. Die Unternehmens Invest AG hat die Oberhammer Rechtsanwälte GmbH mit der Evaluierung für das Geschäftsjahr 2016 beauftragt. Sie ergab keine Hinweise auf Tatsachen, die im Widerspruch zu der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zur Beachtung und Einhaltung der C-Regeln des ÖCGK stehen. Die C-Regeln des ÖCGK wurden – soweit diese von der Verpflichtungserklärung der Unternehmens Invest AG umfasst waren – eingehalten. Der vollständige Bericht einschließlich der Ergebnisse der Evaluierung ist auf der Homepage des Unternehmens ([www.uiag.at](http://www.uiag.at)) abrufbar. Die nächste externe Evaluierung zur Einhaltung der C-Regeln des Kodex ist für das Geschäftsjahr 2019 geplant.

Wien, im April 2018

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz  
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA  
Mitglied



---

# KONZERN- LAGEBERICHT 2017

*der UIAG-Gruppe, Wien*

---

# KONZERNLAGEBERICHT

*für das Geschäftsjahr 2017 der Unternehmens Invest AG, Wien*

Die Unternehmens Invest AG (UIAG) ist eine am Mid Market der Wiener Börse notierte Industrieholding, die sich mit einem operativen Ansatz an mittelständischen Industrieunternehmen beteiligt. Der Beteiligungsansatz ist langfristig ausgerichtet. Mit keiner direkten Orientierung an einem Exit verfolgt die UIAG einen unternehmerischen Ansatz durch die Bereitstellung von Kapital und operativem Know-how.

## BERICHT ÜBER DIE BETEILIGUNGEN

### All for One Steeb AG

Die All for One Steeb AG ist die Nummer eins im deutschsprachigen SAP-Markt, führendes IT-Haus und 360°-Partner für Digitalisierung im Mittelstand. Das Portfolio des Komplett-dienstleisters umfasst ganzheitliche Lösungen und Services entlang der gesamten IT-Wertschöpfungskette – von Management- und Technologieberatung über SAP-Branchenlösungen und Cloud-Anwendungen bis hin zu hoch skalierbaren Hosting- und Cloud Services aus deutschen Rechenzentren. All for One Steeb AG zählt bei Outsourcing und Cloud Services, SAP HANA, Business Analytics und Performance Management, Human Capital Management und Application Management Services sowie Communications und Collaboration zu den führenden IT-Dienstleistern. Mit etwa 1.400 Mitarbeitern werden mehr als 2.000 Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz – vorwiegend aus der mittelständischen Fertigungs- und Konsumgüterindustrie – betreut.

Im Geschäftsjahr 2016/17 konnte der Umsatz um 13 % gegenüber dem Vorjahr auf 300,5 m€ gesteigert werden. Das EBIT stieg um 6 % auf 20,1 m€. Die wiederkehrenden Umsatzerlöse aus Outsourcing und Cloud Services (inklusive Softwarewartung) stiegen um 11 % auf 130,5 m€ und machten 43 % des Gesamtumsatzes aus. Im Vorfeld des voraussichtlich über viele Jahre verlaufenden Generationswechsels von der SAP Business Suite auf SAP S/4HANA als „Digital Core“ wurde bei den Erlösen aus dem Verkauf von SAP-Lizenzen ein Anstieg um 18 % auf 38,8 m€ und damit erneut ein Rekordniveau erzielt. Die Consulting-Umsätze sind um 13 % auf 124,8 m€ gestiegen.

Aufgrund der guten Resultate wurde in der am 15.03.2018 stattgefundenen ordentlichen Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende in Höhe von 1,20 € je Aktie beschlossen, das sind etwa 1,4 m€ für die Unternehmens Invest AG. Weiters wurde Dr. Rudolf Knünz in den Aufsichtsrat der All for One Steeb AG gewählt.

#### **UIAG Informatik-Holding GmbH**

Die UIAG Informatik-Holding GmbH, an der die Unternehmens Invest AG zu 49,55 % beteiligt ist, hält nach wie vor 1.248.873 Aktien (25,07 %) an der All for One Steeb AG.

Im März 2018 wurde von der All for One Steeb AG eine Dividende in Höhe von 1,20 € je Aktie, das sind etwa 1,4 m€, für das Geschäftsjahr 2017 an die UIAG Informatik-Holding GmbH ausgeschüttet.

#### **Plastech Holding GmbH**

Mit der Gründung der Plastech Holding GmbH wird der Fokus der UIAG-Strategie nun um den Bereich Kunststoffindustrie erweitert. Am 23.08.2017 hat die Unternehmens Invest AG gemeinsam mit Co-Investoren Verträge zur Gründung der Plastech Holding GmbH unterzeichnet. Die Plastech Holding GmbH ist eine Zweckgesellschaft über die Akquisitionen und Wachstumsfinanzierungen von mittelständischen Industriebetrieben in der Kunststoff-Branche erfolgen.

Zum Zeitpunkt der Gründung hält die Unternehmens Invest AG 38 % an der Plastech Holding GmbH und hat eine Finanzierungszusage im Ausmaß von rund 15,2 m€ in Form von Eigenkapital sowie Gesellschafterdarlehen abgegeben. Weitere Gesellschafter der Plastech Holding GmbH sind Paul Neumann, MBA (26 %), Bernd Neumann (26 %) sowie DI Dr. Otto Urbanek (10 %).

Im Oktober 2017 wurden im Zuge einer Kapitalerhöhung 25,1 % an der BAGE Recycling GmbH durch die Plastech Holding GmbH erworben. Das Investment der Plastech Holding GmbH belief sich auf insgesamt 2,5 m€. BAGE ist auf das Recycling von Kunststoffen aus der post-consumer Kühlgeräteaufbereitung sowie von Elektroschrott spezialisiert und zählt mittlerweile zu den größten Kühlschrank-Recycling Unternehmen Europas.

Im Dezember 2017 wurde die Plastech Beteiligungs GmbH als 100 %-Tochter der Plastech Holding GmbH gegründet.

#### **Pongratz Trailer-Group GmbH**

Mit einem Anteil von 32,1 % konnte sich die Pongratz-Gruppe wieder als Nummer eins in der Zulassungsstatistik für PKW-Anhänger in Österreich behaupten. Pongratz setzte im Geschäftsjahr 2017 unter anderem einen Schwerpunkt auf den Ausbau von Marketing und Vertrieb.

Die Umsätze konnten gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 um 8,2 % von 19,5 m€ auf 21,2 m€ gesteigert werden. Es ist 2017 jedoch nicht gelungen, die extrem gestiegenen Materialpreise kurzfristig an den Markt weiterzugeben, wodurch das Ergebnis negativ beeinflusst wurde.

Im Dezember 2017 wurde ein langfristiges Darlehen in Höhe von 1,5 m€ in einen nicht rückzahlbaren Gesellschafterzuschuss umgewandelt.

### **UIAG Beteiligungs GmbH**

Die UIAG Beteiligungs GmbH hält 1 % der Anteile an der Pongratz Trailer-Group GmbH.

### **MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H.**

Im Geschäftsjahr 2017 hat die MLU-Gruppe ihre strategischen Partnerschaften mit Zulieferern erneuert und nach neuen strategischen Kooperationspartnern gesucht. Obwohl aufgrund intensiver Marktbearbeitung ein hohes Angebotsvolumen aufgebaut werden konnte, blieb der Auftragseingang unter den Erwartungen. Der Umsatz lag mit 3,6 m€ leicht unter dem Vorjahr (2016: 3,8 m€).

Im Dezember 2017 wurde der mlu-recordum Environmental Monitoring Solutions GmbH ein Darlehen in Höhe von 500 t€ sowie der MLU Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H. ein nicht rückzahlbarer Gesellschafterzuschuss in Höhe von 500 t€ durch die UIAG Holding GmbH gewährt.

Die mlu-recordum Environmental Monitoring Solutions GmbH hat ihrerseits ein von der Unternehmens Invest AG gewährtes Darlehen von 600 t€ getilgt.

### **UIAG Holding GmbH**

Die UIAG Holding GmbH hält 100 % der Anteile an der MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H. Gesellschafter der UIAG Holding GmbH sind die Unternehmens Invest AG (60 %), die Q-Capital Ventures MLU GmbH & Co KG (25 %) und die Robotec GmbH (15 %).

Seitens der Unternehmens Invest AG wurde der UIAG Holding GmbH ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 600 t€ gewährt.

Aufgrund des beabsichtigten Verkaufes der Unternehmen der UIAG Holding-Gruppe wurde diese gemäß IFRS 5 als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ bewertet und umgegliedert, siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitte „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ und „Aufgegebene Geschäftsbereiche“ sowie (28) „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden“.

### **BEGALOM Guss GmbH**

Die BEGALOM Guss GmbH konnte erfolgreich ihre Strategie weiterverfolgen, neben dem Prototypengeschäft eine Basis von mittel- bis langfristigen Kleinserienaufträgen aufzubauen. So können künftig Schwankungen im Prototypengeschäft besser ausgeglichen werden. Da sich die Akquisition solcher Kleinserien im Vergleich zum Prototypengeschäft schwieriger und zeitintensiver gestaltet, konnten nunmehr nach zweijähriger Projektbearbeitung erste Projekte in diesem Bereich akquiriert werden.

Der Umsatz der BEGALOM Guss GmbH lag mit 5,0 m€ leicht unter dem Vorjahr (2016: 5,5 m€).

Im Dezember 2017 wurde das Stammkapital der BEGALOM Guss GmbH erhöht. Der Anteil der Unternehmens Invest AG am Stammkapital wurde um 74 t€ erhöht sowie um ein Agio in Höhe von 276 t€. Nach dieser Kapitalerhöhung beläuft sich der Anteil der Unternehmens Invest AG an der BEGALOM Guss GmbH nunmehr auf 68 %.

#### **LCS Holding GmbH**

Im Geschäftsjahr 2017 hat die LCS Holding GmbH ihr Geschäftsmodell, wie bereits angekündigt, geändert. So wurde bei der GANTNER Seilbahnbau GmbH die Fertigungstiefe erheblich reduziert, Personal abgebaut und somit die Fixkosten reduziert. Auch die zugehörigen Anlagen wurden veräußert und daraus ein Mittelrückfluss in Höhe von etwa 500 t€ erzielt.

Die LCS-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 10,3 m€ und lag damit unter dem Vorjahresergebnis von 14,0 m€.

Zur Vereinfachung der Gesellschaftsstruktur und der internen Abläufe wurden rückwirkend zum 31.12.2016 die LCS Cable Cranes GmbH und die GANTNER Seilbahnbau GmbH verschmolzen. Das Hauptaugenmerk im Seilbahnbau wird nunmehr auf das Projektgeschäft sowie auf die Produktion von Winden gelegt. Zur Vermeidung von negativen Effekten aus dem Prototypenbau wird künftig schwerpunktmäßig nur mehr auf Winden aus erprobten Modellen zurückgegriffen.

In der zweiten Jahreshälfte 2017 konnte eine wesentliche Belegung des Projektgeschäftes verzeichnet werden und gegen Ende des Jahres waren alle Kapazitäten voll ausgelastet. Für das Geschäftsjahr 2018 wurde bereits ein guter Auftragsbestand aufgebaut.

#### **UIAG Automotive Beteiligungs GmbH**

Die UIAG Automotive Beteiligungs GmbH hält keine Beteiligungen und befindet sich in Liquidation.

#### **UI Vermögensverwaltung AG**

Die UI Vermögensverwaltung AG wurde im Dezember 2016 gegründet und hält derzeit keine Beteiligungen.

**Beteiligungsportfolio zum 31.12.2017**

	31.12.2017	31.12.2016
Pongratz Trailer-Group GmbH <sup>1)</sup>	100 %	100 %
Pongratz s.r.o. <sup>1)</sup>	100 %	100 %
MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H. <sup>2) 3)</sup>	60 %	60 %
recordum Messtechnik GmbH <sup>2) 3)</sup>	60 %	60 %
MLU Meßtechnik für Luft und Umwelt GmbH <sup>2) 3)</sup>	60 %	60 %
MLU Spolka z.o.o. <sup>2) 3)</sup>	60 %	60 %
BEGALOM Guss GmbH	68 %	60 %
LCS Holding GmbH	30 %	30 %
All for One Steeb AG	25,07 %	25,07 %
UIAG Informatik-Holding GmbH <sup>4)</sup>	49,55 %	49,55 %
UIAG Holding GmbH <sup>3)</sup>	60 %	60 %
UIAG Beteiligungs GmbH <sup>5)</sup>	100 %	100 %
UIAG Automotive Beteiligungs GmbH <sup>5) 6)</sup>	100 %	100 %
UI Vermögensverwaltung AG	100 %	100 %
Plastech Holding GmbH	38 %	–

<sup>1)</sup> Davon 1 % über die UIAG Beteiligungs GmbH

<sup>2)</sup> Durchgerechnet

<sup>3)</sup> Die UIAG Holding-Gruppe wird zum 31.12.2017 nach IFRS 5 als „Zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert und Veräußerungsgruppe“ ausgewiesen; siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitte „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ und „Aufgegebene Geschäftsbereiche“ sowie und (28) „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden“

<sup>4)</sup> Hält weitere 25,07 % der All for One Steeb AG

<sup>5)</sup> Beteiligungsverwaltung

<sup>6)</sup> In Liquidation

**ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE****Ergebnisanalyse**

Die UIAG-Gruppe erzielt im Geschäftsjahr 2017 Umsatzerlöse in Höhe von 26.109 t€ (2016 angepasst<sup>1)</sup>: 24.977 t€), die zu etwa 80 % aus der Pongratz-Gruppe resultieren.

Die direkten Herstellungskosten belaufen sich 2017 auf 23.084 t€ (2016 angepasst<sup>1)</sup>: 21.683 t€) und sind ebenfalls zum Großteil der Pongratz-Gruppe zuzurechnen.

Der Personalaufwand der UIAG-Gruppe beträgt im Geschäftsjahr 2017 9.563 t€ (2016 angepasst<sup>1)</sup>: 9.551 t€). Auch hier entfällt entsprechend dem höchsten Mitarbeiterstand der größte Anteil auf die Pongratz-Gruppe.

Bei den weiteren Aufwendungen, die für die betrieblichen Tätigkeiten notwendig sind, gab es im Berichtsjahr 2017 keine besonderen Veränderungen. Im sonstigen betrieblichen Aufwand ist eine Wertberichtigung von Firmenwerten in Höhe von 1.018 t€ enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 407 t€ (2016 angepasst<sup>1)</sup>: 532 t€) sind unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erlöse aus der Weiterverrechnung von Dienstleistungen enthalten.

<sup>1)</sup> Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitte „Änderung der Darstellungsmethoden“, „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ und „Aufgegebene Geschäftsbereiche“ sowie (28) „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden“

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen beträgt im Geschäftsjahr 2017 –276 t€ (2016: 1.521 t€) und setzt sich aus den Equity-Bewertungen der assoziierten Unternehmen sowie einer Wertberichtigung der LCS Holding GmbH von –1.302 t€ zusammen.

Die UIAG-Gruppe erzielt im Geschäftsjahr 2017 ein Finanzergebnis in Höhe von 2 t€ (2016 angepasst<sup>1)</sup>: 2.524 t€). Wie bereits im Halbjahresbericht 2017 erläutert, wurden im Konzernabschluss per 31.12.2016 die Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen (das sind in 2016 1.521 t€) noch im Finanzergebnis dargestellt. Nunmehr werden diese als operative Ergebnisbeiträge im Betriebsergebnis ausgewiesen.

Die Steuern vom Einkommen beinhalten die laufende Körperschaftsteuer in Höhe von 70 t€ (2016: –142 t€), zusätzlich wird ein latenter Steuerertrag von 6 t€ (2016 angepasst<sup>1)</sup>: 198 t€) ausgewiesen.

Das Ergebnis aufgegebenen Geschäftsbereiche beläuft sich auf –1.679 t€ (2016 angepasst<sup>1)</sup>: 46.007 t€).

Das Ergebnis nach Steuern der UIAG-Gruppe beläuft sich im Berichtszeitraum auf –4.151 t€ (2016 angepasst<sup>1)</sup>: 1.267 t€).

### **Bilanzanalyse**

Die konsolidierte Bilanzsumme der UIAG-Gruppe hat sich zum Bilanzstichtag auf 122.905 t€ (31.12.2016: 130.077 t€) verringert, was im Wesentlichen auf die Investitionstätigkeit und das negative Ergebnis des Geschäftsjahres zurückzuführen ist.

Das langfristige Vermögen beläuft sich auf 97.819 t€ (31.12.2016: 100.432 t€) und setzt sich vor allem aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen in Höhe von 87.198 t€ (31.12.2016: 88.197 t€) zusammen, davon entfallen 65.430 t€ auf die Anteile an der All for One Steeb AG, 19.454 t€ auf die Anteile der UIAG Informatik-Holding GmbH sowie 2.140 t€ auf die Anteile an der LCS Holding GmbH und 174 t€ auf die Plastech Holding GmbH. Weiters sind Ausleihungen an assoziierte Unternehmen in Höhe von 2.836 t€ (31.12.2016: 2.000 t€), aktivierte Firmenwerte in Höhe von 328 t€ (31.12.2016 angepasst<sup>1)</sup>: 2.340 t€) und sonstige langfristige Vermögenswerte in Höhe von 37 t€ (31.12.2016: 54 t€) darin enthalten. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 6.940 t€ (31.12.2016: 7.349 t€) betrifft vor allem die Tochterunternehmen.

Das kurzfristige Vermögen in Höhe von 25.086 t€ (31.12.2016: 29.645 t€) enthält vor allem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 15.676 t€ (31.12.2016: 13.145 t€). Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte enthielten 2016 Anteile an Wertpapieren in Höhe von 6.292 t€. Des Weiteren sind in den kurzfristigen Vermögenswerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.901 t€ (31.12.2016: 2.620 t€) und Vorräte in Höhe von 4.480 t€ (31.12.2016: 5.289 t€) enthalten, die aus den operativ tätigen Unternehmen stammen. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte betragen 2.171 t€ und beinhalten 1.212 t€ Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, 684 t€ Vorräte, 265 t€ Zahlungsmittel und -äquivalente sowie 10 t€ sonstige langfristige Vermögenswerte.

<sup>1)</sup> Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitte „Änderung der Darstellungsmethoden“, „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ und „Aufgegebene Geschäftsbereiche“ sowie (28) „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden“

In den langfristigen Schulden sind Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 2.035 t€ (31.12.2016: 2.863 t€) enthalten. Außerdem sind langfristige Personalverbindlichkeiten und andere langfristige Schulden, die im Wesentlichen aus der Kaufpreisverbindlichkeit gegenüber der Knünz GmbH bestehen, darin ausgewiesen.

Die kurzfristigen Schulden betragen 6.827 t€ (31.12.2016: 6.177 t€) und setzen sich aus Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 2.250 t€ (31.12.2016: 2.299 t€), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 723 t€ (31.12.2016: 1.211 t€) sowie sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.650 t€ (31.12.2016: 2.581 t€) zusammen. In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag 2017 im Wesentlichen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit, Verbindlichkeiten aus Steuern sowie kurzfristige Personalverbindlichkeiten aller der UIAG-Gruppe zugehörigen Unternehmen enthalten. Die zur Veräußerung gehaltenen Schulden betragen 2.155 t€ und beinhalten 1.248 t€ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, 887 t€ Finanzverbindlichkeiten sowie 20 t€ Rückstellungen.

Der Konzernbilanzgewinn einschließlich der Rücklagen beläuft sich zum 31.12.2017 auf 80.367 t€ (31.12.2016 angepasst<sup>1)</sup>: 86.842 t€).

Das Konzerneigenkapital der UIAG-Gruppe beträgt zum Bilanzstichtag 110.876 t€ (31.12.2016 angepasst<sup>1)</sup>: 117.629 t€), die Eigenmittelquote liegt bei 90,2 % (31.12.2016 angepasst<sup>1)</sup>: 90,4 %).

### Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus dem operativen Bereich beträgt –2.171 t€ (31.12.2016 angepasst<sup>1)</sup>: –1.367 t€) und setzt sich aus dem Cashflow aus dem Ergebnis in Höhe von –1.035 t€ (31.12.2016 angepasst<sup>1)</sup>: –1.349 t€) und der Veränderung des Working Capitals in Höhe von –1.416 t€ (31.12.2016 angepasst<sup>1)</sup>: 133 t€) zusammen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten beläuft sich auf 6.441 t€ (31.12.2016 angepasst<sup>1)</sup>: –11.380 t€).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten beläuft sich auf –1.475 t€ (31.12.2016 angepasst<sup>1)</sup>: –3.403 t€) und resultiert vorwiegend aus der Dividendenzahlung sowie dem Anstieg der Finanzschulden.

Es ergibt sich eine Veränderung der liquiden Mittel von 2.796 t€ (31.12.2016: –16.150 t€), wobei davon –265 t€ in IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ umgliedert wurden.

## MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2017 beschäftigte die UIAG-Gruppe durchschnittlich 244 Mitarbeiter (2016: 240 Mitarbeiter).

<sup>1)</sup> Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitte „Änderung der Darstellungsmethoden“, „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ und „Aufgegebene Geschäftsbereiche“ sowie (28) „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden“



## RISIKOBERICHT

Kerngeschäft der Unternehmens Invest AG ist das Eingehen von Beteiligungen an Unternehmen und die Finanzierung dieser Unternehmen. Dieses Geschäftsmodell beinhaltet – wie alle Arten der Risikofinanzierung – überdurchschnittliche Chancen, denen aber auch Risiken gegenüberstehen. Die wirtschaftliche Gebarung der Unternehmens Invest AG und die bilanziellen Wertansätze ihrer Beteiligungen hängen immer von der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungen und dem Börsenumfeld ab.

Aus dem Geschäftsmodell der Unternehmens Invest AG ergibt sich, dass es bei einzelnen Beteiligungen auch zu negativen Entwicklungen hin bis zum Totalverlust des Investments kommen kann. Der Erfolg der Unternehmens Invest AG ist daher über einen längeren Zeitraum zu bemessen. In Summe wird bei Beteiligungsfinanzierungen angestrebt, dass die langfristigen Erfolge etwaige Ausfälle überwiegen. Dies ergibt insgesamt über einen längeren Zeitraum hinweg eine potenziell attraktive Anlegerrendite.

Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken in den Beteiligungen informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Die nach heutigem Wissen für das Geschäftsjahr 2018 bestehenden Finanzierungserfordernisse in der Unternehmens Invest AG können aus Eigenmitteln gedeckt werden.

Der grundlegende Aspekt des Kontrollumfeldes ist die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und die Mitarbeiter operieren. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Verbesserung der Kommunikation und der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen liegt beim Vorstand.

Es liegt in der Verantwortung des Vorstandes, dass die Hierarchieebenen so ausgestaltet sind, dass eine Aktivität und die Kontrolle dieser Aktivität nicht von derselben Person durchgeführt wird („Vier-Augen-Prinzip“).

## NACHHALTIGKEIT

Alle Unternehmen streben danach, durch die strategische Führung, Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit Mitarbeitern und Lieferanten sowie das prozessorientierte Managementsystem für die Gesellschaft und deren Aktionäre Mehrwert zu schaffen.

## CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG haben ein klares Bekenntnis zum österreichischen Corporate Governance Kodex abgegeben. Angaben dazu sind im gesonderten Corporate Governance-Bericht der Unternehmens Invest AG enthalten, der im Jahresfinanzbericht 2017 und auf der Homepage der Unternehmens Invest AG ([www.uiag.at](http://www.uiag.at)) zu finden ist.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Konzern führte im Geschäftsjahr keine wesentlichen Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung durch.

## VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 18.01.2018 hat die Plastech Beteiligungs GmbH, an der die UIAG indirekt beteiligt ist, den Erwerb einer 74,9 %-Beteiligung an der Kautex Holding GmbH, Bonn, Deutschland, vereinbart. Die Anteile werden vom Fonds der Capiton AG, der Kautex-Mitarbeiter Holding sowie dem Kautex-Management, welches weiterhin mit einem signifikanten Anteil beteiligt bleibt, veräußert. Kautex Maschinenbau ist der weltweit führende Hersteller von Extrusionsblasformanlagen für den Automobilbereich (z. B. für Kraftstofftanks), für Verpackungen und für Spezialanwendungen. Nach Zustimmung der Kartellbehörden wurde das Closing der Transaktion am 22.02.2018 vollzogen. Im Rahmen dieser Transaktion wurden von der Unternehmens Invest AG nunmehr insgesamt 13,4 m€ in Form von Eigenkapital und nachrangigen Gesellschafterdarlehen investiert.

Um den Kapitaleinsatz der Unternehmens Invest AG im Zuge der Kautex-Transaktion um 2,5 m€ zu verringern, wurden mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 16.03.2018 6 % der von der Unternehmens Invest AG gehaltenen 38 % an der Plastech Holding GmbH an Herrn Paul Neumann, MBA, um 180 t€ abgetreten. Die Unternehmens Invest AG hält nunmehr 32 % an der Plastech Holding GmbH.

Am 09.03.2018 hat die UIAG Holding GmbH ihre Beteiligung an der mlu-recordum Environmental Monitoring Solutions GmbH verkauft. Weiters wurde mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 16.03.2018 der 60 % Anteil der Unternehmens Invest AG an der UIAG Holding GmbH an die Robotec GmbH abgetreten. Insgesamt wird ein Mittelrückfluss von etwa 482 t€ an die Unternehmens Invest AG erwartet.

Das langfristige Darlehen gegenüber LCS Cable Cranes GmbH in Höhe von 2,0 m€ wurde per 31.03.2018 durch die Knünz GmbH übernommen.

## OFFENLEGUNG GEMÄSS § 243 A UGB

### Aktionärsstruktur der UIAG

Das Grundkapital der Unternehmens Invest AG beträgt 30.897.500 €. Es ist in 4.250.000 nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 7,27 € je Stückaktie unterteilt. Die Aktie notiert im Mid Market der Wiener Börse und ist zum Amtlichen Handel zugelassen, wo sie fortlaufend gehandelt wird.

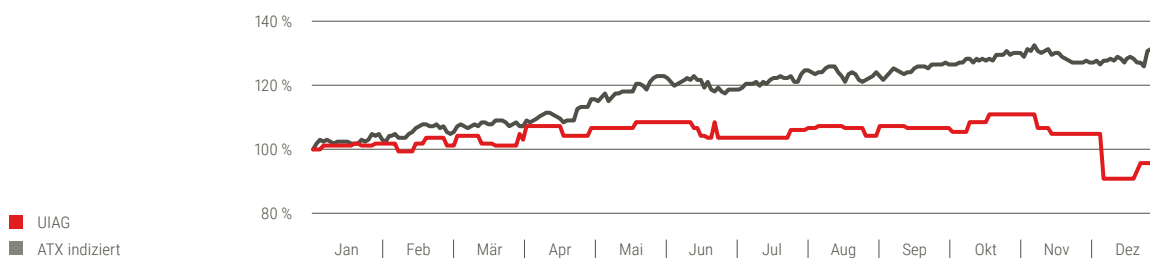
Zum 31.12.2017 waren am Grundkapital die nachstehenden Aktionäre beteiligt:

	31.12.2017	31.12.2016
Knünz Invest Beteiligungs GmbH	54,13 %	54,03 %
Knünz GmbH	20,01 %	23,25 %
Robotec GmbH	0,86 %	–
Nucleus Beteiligungs GmbH	18,04 %	14,59 %
Streubesitz	6,96 %	7,93 %

Die Stimmrechtsanteile der Knünz GmbH an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH (54,13 %) bzw. die Robotec GmbH (0,86 %) und unmittelbar über die Knünz GmbH (20,01 %) ausgeübt werden, betragen zum 31.12.2017 insgesamt 74,998 %.

### Entwicklung der UIAG-Aktie

Der Kurs der UIAG-Aktie veränderte sich im Geschäftsjahr 2017 von 22,15 € (Startkurs am 01.01.2017) auf 21,20 € (Schlusskurs am 31.12.2017). Der Höchstkurs des Geschäftsjahres lag bei 24,49 €, der Tiefstkurs bei 20,17 €.



Es bestehen keine Beschränkungen von Stimmrechten oder zur Übertragung der Aktien.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, dem Vorstand und den Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines Kontrollwechsels. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätte, bestehen nicht.

## AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Die gegenwärtige gesamtwirtschaftliche Entwicklung legt auch die Rahmenbedingungen für die Geschäftsentwicklung der Unternehmens Invest AG fest. Der Fortgang der UIAG-Gruppe hängt maßgeblich von der Entwicklung ihrer Beteiligungen ab.

Die größte Beteiligung der Unternehmens Invest AG, die All for One Steeb AG, zeigt eine positive Kursentwicklung. Auch zukünftig will die All for One Steeb AG ihr profitables Wachstum weiter planmäßig fortsetzen und im Geschäftsjahr 2017/18 einen Umsatz im Bereich von 315 m€ bis 325 m€ sowie ein EBIT zwischen 20,5 m€ und 22,0 m€ erreichen. Darin enthalten ist ein erneuter Anstieg der Investitionen in den Geschäftsausbau zur weiterhin nachhaltigen Steigerung der wiederkehrenden Erlöse und zur Stärkung des Geschäftsmodells.

Die Beteiligungen BEGALOM Guss GmbH, Pongratz Trailer-Group GmbH und LCS Holding GmbH konnten im ersten Quartal 2018 positive Entwicklungen verzeichnen.

Durch die generierten Mittelrückflüsse im ersten Quartal 2018 ist die Finanzierung der operativen Beteiligungen im Geschäftsjahr 2018 gesichert.

Der Fokus der Unternehmens Invest AG wird weiterhin auf dem Ausbau der beiden Kernbereiche IT (All for One Steeb AG) und Kunststoffindustrie (Kautex/BAGE) liegen.

Wien, am 11. April 2018

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz  
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA  
Mitglied

---

# KONZERN- ABSCHLUSS 2017

*der UIAG-Gruppe, Wien*

---

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2017 der Unternehmens Invest AG, Wien

	Konzern- anhang-Nr.	2017 t€	2016 angepasst <sup>1)</sup> t€
Umsatzerlöse	(01)	26.109	24.977
Herstellungskosten	(02)	-23.084	-21.683
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>3.025</b>	<b>3.294</b>
Vertriebsaufwendungen	(03)	-1.046	-939
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(04)	-79	-82
Verwaltungsaufwendungen	(05), (06)	-5.219	-5.639
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(07), (12)	-1.041	0
Sonstige betriebliche Erträge	(07)	407	532
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(08)	-276	1.521
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>-4.229</b>	<b>-1.313</b>
Zinsergebnis		-4	47
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	(09)	6	2.477
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-4.227</b>	<b>1.211</b>
Steuererträge	(10)	76	56
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-4.151</b>	<b>1.267</b>
Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	(11), (28)	-1.679	46.007
<b>Verlust/Gewinn des Geschäftsjahres</b>		<b>-5.830</b>	<b>47.274</b>
davon:			
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		-5.085	43.603
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		-745	3.671

<sup>1)</sup> Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitt „Änderung der Darstellungsmethoden“ und (28) „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden“

# KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2017 der Unternehmens Invest AG, Wien

	2017	2016
	t€	angepasst <sup>1)</sup>
	t€	t€
<b>Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-5.830</b>	<b>47.274</b>
Posten, die in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:		
Available-for-Sale-Finanzanlagen – Nettoveränderung des Fair Value	107	-1.506
Fremdwährungsumrechnung aus nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen	-14	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	6	0
Latente Steuern	-27	377
	<b>72</b>	<b>-1.130</b>
Posten, die niemals in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:		
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen aus nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	373	49
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	-35	39
Latente Steuern	5	-10
	<b>343</b>	<b>78</b>
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode</b>	<b>415</b>	<b>-1.051</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-5.415</b>	<b>46.222</b>
davon:		
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	-4.670	42.551
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-745	3.671
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>-1,37 €</b>	<b>11,12 €</b>

<sup>1)</sup> Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitt „Änderung der Darstellungsmethoden“ und (28) „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden“

# KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2017 der Unternehmens Invest AG, Wien

<b>AKTIVA</b>	<b>Konzern- anhang-Nr.</b>	<b>31.12.2017 t€</b>	<b>31.12.2016 angepasst<sup>1)</sup> t€</b>
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(12)	597	2.605
Sachanlagen	(12)	6.940	7.349
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(13)	87.198	88.197
Latente Steuern	(15)	210	227
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(14)	2.874	2.054
		<b>97.819</b>	<b>100.432</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Vorräte	(16)	4.480	5.289
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	(17)	2.759	4.919
Zahlungsmittel und -äquivalente	(19)	15.676	13.145
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(18)	0	6.292
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(28)	2.171	0
		<b>25.086</b>	<b>29.645</b>
		<b>122.905</b>	<b>130.077</b>

<sup>1)</sup> Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitt „Änderung der Darstellungsmethoden“



<b>PASSIVA</b>	<b>Konzern- anhang-Nr.</b>	<b>31.12.2017</b> t€	<b>31.12.2016</b> angepasst <sup>1)</sup> t€
<b>Konzerneigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(20)	30.898	30.898
Rücklagen einschließlich Konzernbilanzverlust/-gewinn	(21)	80.367	86.555
<b>Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens</b>		<b>111.265</b>	<b>117.453</b>
Nicht beherrschende Anteile	(22)	-389	175
		<b>110.876</b>	<b>117.629</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Finanzielle Verbindlichkeiten	(23)	2.035	2.863
Personalverbindlichkeiten	(24)	788	872
Latente Steuerschulden	(15)	0	0
Andere langfristige Schulden	(25)	2.379	2.536
		<b>5.202</b>	<b>6.271</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	2.250	2.299
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	(27)	2.373	3.792
Rückstellungen	(29)	49	86
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	(28)	2.155	0
		<b>6.827</b>	<b>6.177</b>
		<b>122.905</b>	<b>130.077</b>

<sup>1)</sup> Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitt „Änderung der Darstellungsmethoden“

# KONZERN-KAPITAL- FLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2017 der Unternehmens Invest AG, Wien

	2017	2016
	t€	angepasst <sup>1)</sup>
		t€
<b>Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>		
Verlust/Gewinn des Geschäftsjahres	-5.830	47.274
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	924	926
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.018	0
Wertminderungen der Veräußerungsgruppe	1.354	0
Steueraufwendungen	-22	142
Latente Steueraufwendungen	-25	-188
Zinsergebnis	56	60
Bezahlte Zinsen	-130	-160
Erhaltene Zinsen	74	100
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-91	52
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-30	-43
Ergebnis von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	276	-1.521
Erhaltene Dividenden	1.374	1.249
Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	0	-46.904
Erträge aus Beteiligungsveräußerung	0	-2.343
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	18	7
<b>Konzern-Cashflow aus dem Ergebnis</b>	<b>-1.035</b>	<b>-1.349</b>
Veränderung der Vorräte	125	-173
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	-871	-189
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-805	543
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen	-17	-183
Veränderung der sonstigen langfristigen Schulden	152	135
<b>Veränderung des Working Capitals</b>	<b>-1.416</b>	<b>133</b>
Gezahlte Ertragsteuern	280	-151
	<b>-2.171</b>	<b>-1.367</b>

<sup>1)</sup> Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitt „Änderung der Darstellungsmethoden“

	2017 t€	2016 angepasst <sup>1)</sup> t€
<b>Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten</b>		
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-536	-1.564
Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-830	0
Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-308	-19.600
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	64	87
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	6.409	9.697
Einzahlungen aus dem Abgang von assoziierten Unternehmen	1.642	0
	<b>6.441</b>	<b>-11.380</b>
<b>Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten</b>		
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	1.095	666
Rückführung langfristiger Finanzschulden	-1.005	-1.459
Aufnahme kurzfristiger Finanzschulden	277	652
Rückführung kurzfristiger Finanzschulden	-299	-575
Aufnahme von Leasingverbindlichkeiten	258	0
Rückführung von Leasingverbindlichkeiten	-463	-263
Gezahlte Dividenden	-1.488	-2.975
Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	-213
Kapitaleinzahlungen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	150	764
	<b>-1.475</b>	<b>-3.403</b>
<b>Konzern-Cashflow</b>		
Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-2.171	-1.367
Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten	6.441	-11.380
Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-1.475	-3.403
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>2.796</b>	<b>-16.150</b>
<i>davon aus zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen</i>	-265	0
Stand der liquiden Mittel am Beginn der Periode	13.145	29.295
<b>Stand der liquiden Mittel am Ende der Periode</b>	<b>15.676</b>	<b>13.145</b>
<i>bestehend aus Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	15.676	13.145

<sup>1)</sup> Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitt „Änderung der Darstellungsmethoden“

# ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

für das Geschäftsjahr 2017 der Unternehmens Invest AG, Wien

t€	Den Eigentümern des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn/-verlust	IAS 19-Rücklage	Available-for-Sale-Rücklage
<b>Stand am 01.01.2016 angepasst<sup>1)</sup></b>	30.898	46.059	-279	1.050
Sonstiges Ergebnis	0	0	78	-1.130
Jahresergebnis	0	43.603	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>43.603</b>	<b>78</b>	<b>-1.130</b>
Ausschüttung	0	-2.975	0	0
Endkonsolidierung	0	0	0	0
Kapitalerhöhung durch nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0
Erwerb von Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen	0	101	0	0
Sonstige Veränderungen	0	-2	0	0
<b>Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens</b>	<b>0</b>	<b>-2.876</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Stand am 31.12.2016 angepasst<sup>1)</sup></b>	<b>30.898</b>	<b>86.786</b>	<b>-201</b>	<b>-80</b>
<b>Stand am 01.01.2017 angepasst<sup>1)</sup></b>	<b>30.898</b>	<b>86.786</b>	<b>-201</b>	<b>-80</b>
Sonstiges Ergebnis	0	0	349	80
Jahresergebnis	0	-5.085	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-5.085</b>	<b>349</b>	<b>80</b>
Ausschüttung	0	-1.488	0	0
Kapitalerhöhung durch nicht beherrschende Gesellschafter	0	-31	0	0
<b>Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens</b>	<b>0</b>	<b>-1.519</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>30.898</b>	<b>80.182</b>	<b>148</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitt „Änderung der Darstellungsmethoden“

zurechenbar IAS 21- Rücklage	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- eigenkapital gesamt
50	77.778	266	78.044
0	-1.052	0	-1.052
0	43.603	3.671	47.274
0	42.551	3.671	46.222
0	-2.975	0	-2.975
0	0	-4.206	-4.206
0	0	764	764
0	101	-314	-213
0	-2	-6	-8
0	-2.876	-3.762	-6.638
50	117.453	175	117.629
50	117.453	175	117.629
-12	417	-2	415
0	-5.085	-745	-5.830
-12	-4.668	-747	-5.415
0	-1.488	0	-1.488
0	-31	181	150
0	-1.519	181	-1.338
38	111.265	-391	110.876

# KONZERNANHANG

*für das Geschäftsjahr 2017 der Unternehmens Invest AG, Wien*

## **(I) BESCHREIBUNG DES GESCHÄFTES UND DER KONZERNSTRUKTUR**

Die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft (das „Unternehmen“, die „Unternehmens Invest AG“ oder die „UIAG“) ist ein Unternehmen mit Sitz in Wien. Das Unternehmen ist im Firmenbuch als Unternehmens Invest Aktiengesellschaft beim Firmengericht des Handelsgerichtes Wien unter der Nummer FN 104570 f eingetragen. Der letzte Konzernabschluss des Unternehmens für die am 31.12.2017 endende Periode umfasste zwölf Monate.

Die Gesellschaft steht mit der Knünz GmbH, Wien (oberstes Konzernmutterunternehmen, Stichtag 31.12.2017), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmengericht des Handelsgerichtes Wien unter der Nummer FN 72711 d hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Unternehmensgegenstand der Unternehmens Invest AG mit Sitz in Wien ist die Ausübung der Tätigkeit einer Holdinggesellschaft, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Industrieunternehmen und von Unternehmen und Beteiligungen an Industrieunternehmen, die Leitung der zur UIAG-Gruppe gehörenden Unternehmen und Beteiligungen und die Erbringung von Dienstleistungen für diese (Konzerndienstleistungen) sowie allgemein die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung. Die Pongratz-Gruppe stellt PKW-Anhänger für unterschiedlichste Anwendungen her. Die MLU-Gruppe erstellt und vertreibt Geräte und Systeme für die Luftgütemessung. Die BEGALOM Guss GmbH ist spezialisiert auf Formenbau sowie Aluminium- und Magnesiumguss für anspruchsvolle Prototypen und Kleinserien.

Der Konzernabschluss wurde im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen, zum Abschlussstichtag 31.12.2017 verpflichtend anzuwendenden, International Financial Reporting Standards (IFRS) – einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) – soweit sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Von einer freiwilligen, vorzeitigen Anwendung einzelner Standards wurde abgesehen.

Der Konzernabschluss wird am 19.04.2018 vom Vorstand zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben. Der Aufsichtsrat kann im Rahmen der ihm obliegenden Prüfung eine Änderung des Konzernabschlusses veranlassen.

Im Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 waren folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden:

Standard	Inhalt	Verpflichtende Anwendung in der EU	Endorsement Status
IAS 7	Disclosure Initiative	01.01.2017	06.11.2017
IAS 12	Recognition of Deferred Tax Assets for Unrealised Losses	01.01.2017	06.11.2017

Die erstmalige Anwendung der oben beschriebenen IFRS hatte untergeordnete Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG zum 31.12.2017, da die Änderungen nur vereinzelt anwendbar waren. Es ergaben sich keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Der IASB bzw. das IFRIC haben bis zum Bilanzstichtag folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen herausgegeben, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und in der UIAG-Gruppe nicht vorzeitig angewendet werden:

Standard/Änderung	Anwendungs- zeitpunkt IASB	Endorsement durch EU erfolgt?	Anwendungs- zeitpunkt EU
<b>Neue Standards und Interpretationen</b>			
IFRS 14: Regulatory Deferral Accounts	01.01.2016	Nein	-
IFRS 9: Financial Instruments	01.01.2018	Ja	01.01.2018
IFRS 15: Revenue from Contracts with Customers	01.01.2018	Ja	01.01.2018
IFRS 16: Leases	01.01.2019	Ja	01.01.2019
IFRS 17: Insurance Contracts	01.01.2021	Nein	-
<b>Geänderte Standards und Interpretationen</b>			
IFRS 4: Applying IFRS 9 Financial Instruments with IFRS 4 Insurance Contracts	01.01.2018	Ja	01.01.2018
IFRS 15: Clarifications	01.01.2018	Ja	01.01.2018
IFRIC 22: Foreign Currency Transactions	01.01.2018	Nein	-
IFRIC 23: Income Tax Treatments	01.01.2019	Nein	-
IFRS 2: Share-based Payments Transactions	01.01.2018	Nein	-
Annual Improvements 2014-2016	01.01.2018	Nein	-
IAS 40: Transfers of Investment Property	01.01.2018	Nein	-
IFRS 9: Prepayment Features with Negative Compensations	01.01.2019	Nein	-
IAS 28: Long-term Interests in Associates and Joint Ventures	01.01.2019	Nein	-
Annual Improvements 2015-2017	01.01.2019	Nein	-

Die UIAG-Gruppe wird die weiteren Standards und Interpretationen für zukünftige Berichtsperioden, für welche die Anwendung verpflichtend ist, anwenden.

### IFRS 9 – Finanzinstrumente

Der im Juli 2014 herausgegebene IFRS 9 ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 „Finanzinstrumente“: Ansatz und Bewertung. IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten sowie die neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39. IFRS 9 gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2018 beginnen.

Die UIAG-Gruppe hat eine vorläufige Beurteilung der zu erwartenden Auswirkung der Übernahme von IFRS 9 auf den Konzernabschluss vorgenommen.

IFRS 9 ersetzt das Incurred-Loss-Modell von IAS 39 durch das zukunftsbezogene Expected-Loss-Modell, dadurch sind Vorsorgen zukünftig früher zu bilden. Die geschätzten erwarteten Kreditausfälle wurden auf Grundlage von Erfahrungen mit tatsächlichen Kreditausfällen der letzten fünf Jahre berechnet. Die UIAG schätzt, dass die Anwendung der Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 zum 01.01.2018 voraussichtlich zu einem Anstieg der erfassten Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen von 6 t€ im Vergleich zu den erfassten Wertminderungen unter IAS 39 führen. Der Anstieg der Wertminderung stellt die zu erwartende Eigenkapitalreduktion dar. Darüber hinaus ist die UIAG-Gruppe der Auffassung, dass sich voraussichtlich keine weiteren wesentlichen Auswirkungen durch die Anwendung von IFRS 9 ergeben werden.

#### **IFRS 15 – Erlöse aus Kundenverträgen**

IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“. IFRS 15 gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2018 beginnen.

Zur Beurteilung der möglichen Auswirkungen der Anwendung des IFRS 15 auf den Konzernabschluss der UIAG, wurden wesentliche Kundenverträge in den Bereichen Formenbau, Aluminium- und Magnesiumguss sowie Anhängerbau analysiert und in Bezug auf IFRS 15 bewertet. Im Wesentlichen bestehen die Umsätze der UIAG-Gruppe aus Produktlieferungen ohne spezielle Zusatzbedingungen, Umsätze aus Dienstleistungen werden nur in geringfügigem Ausmaß erzielt. Es wurden bei wenigen Verträgen variable Gegenleistungen identifiziert, der überwiegende Anteil der Verträge beinhaltet keine variablen Gegenleistungen. Somit ist die UIAG-Gruppe der Auffassung, dass voraussichtlich keine Auswirkungen bei der Darstellung der Umsatzerlöse in der UIAG-Gruppe zu erwarten sind.

#### **Übergang IFRS 9 und IFRS 15**

Die UIAG-Gruppe wird die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 erstmalig ab 01.01.2018 anwenden. Die UIAG-Gruppe beabsichtigt von der Ausnahme Gebrauch zu machen und Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden hinsichtlich der Änderungen der neuen Standards nicht anzupassen. Demnach wird der kumulierte Effekt zum Erstanwendungszeitpunkt im Eigenkapital zum 01.01.2018 erfasst.

#### **IFRS 16 – Leasingverhältnisse**

Nach dem im Jänner 2016 verabschiedeten IFRS 16, der IAS 17, IFRIC 4, SIC 15 und SIC 27 ersetzt, wird die Bilanzierung von Leasingverhältnissen neu geregelt. Für den Leasingnehmer sieht der Standard ein einziges Bilanzierungsmodell vor. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, die Laufzeit beträgt zwölf Monate oder weniger oder es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert (jeweils Wahlrecht). Der Leasinggeber unterscheidet für Bilanzierungszwecke weiterhin zwischen Finanzierungs- oder Mietleasingvereinbarungen (Finance lease bzw. Operate lease). IFRS 16 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2019 beginnen, anzuwenden.

Die UIAG-Gruppe prüft gegenwärtig mögliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss, eine detaillierte Beurteilung ist noch nicht abgeschlossen. Die tatsächlichen Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 16 auf den Konzernabschluss zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung wird von zukünftigen wirtschaftlichen Bedingungen, etwa des Zinssatzes der UIAG-Gruppe zum 01.01.2019, der Zusammensetzung des Leasingportfolios zu diesem Zeitpunkt, der Einschätzung der UIAG-Gruppe über die Ausübung von Verlängerungsoptionen und dem Ausmaß, in dem die UIAG-Gruppe Ausnahmeregelungen und Ansatzbefreiungen in Anspruch nimmt, abhängen. Es wird davon ausgegangen, dass die unter Konzernanhang-Angabe (12) dargestellten Operating-Leasingverhältnisse in die Bilanz aufzunehmen sein werden.



Die UIAG-Gruppe wird IFRS 16 ab dem 01.01.2019 erstmalig anwenden und dabei voraussichtlich die Methode der kumulierten Anpassungseffekte wählen, wodurch die Vergleichsergebnisse aus dem Geschäftsjahr 2018 nicht korrigiert werden.

Aus allen sonstigen Änderungen werden sich aus heutiger Sicht voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der UIAG-Gruppe ergeben.

Dieser nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss stellt einen befreienden Konzernabschluss gemäß § 245a des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) dar.

## **(II) KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN**

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Hierzu werden die nach landesspezifischen oder internationalen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung der UIAG-Gruppe, die angegebenen Beträge sind auf tausend Euro (t€) gerundet (nach unternehmerischer Rundungsmethode). Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

### **Unternehmenserwerbe/-veräußerungen/-gründungen**

Am 23.08.2017 hat die Unternehmens Invest AG gemeinsam mit Co-Investoren Verträge zur Gründung der Plastech Holding GmbH unterzeichnet. Die Plastech Holding GmbH ist eine Zweckgesellschaft über die Akquisitionen und Wachstumsfinanzierungen von mittelständischen Industriebetrieben in der Kunststoff-Branche erfolgen.

Zum Zeitpunkt der Gründung hält die Unternehmens Invest AG 38 % an der Plastech Holding GmbH und hat eine Finanzierungszusage im Ausmaß von rund 15,2 m€ in Form von Eigenkapital sowie Gesellschafterdarlehen abgegeben. Weitere Gesellschafter der Plastech Holding GmbH sind Paul Neumann, MBA (26 %), Bernd Neumann (26 %) sowie DI Dr. Otto Urbanek (10 %).

Im Oktober 2017 wurden im Zuge einer Kapitalerhöhung 25,1 % an der BAGE Recycling GmbH durch die Plastech Holding GmbH erworben. Das Investment der Plastech Holding GmbH belief sich auf insgesamt 2,5 m€. BAGE ist auf das Recycling von Kunststoffen aus der Kühlgeräteaufbereitung sowie Elektroschrott spezialisiert und zählt mittlerweile zu den größten Kühlschranks-Recycling Unternehmen Europas.

Im Dezember 2017 wurde die Plastech Beteiligungs GmbH als 100 %-Tochter der Plastech Holding GmbH gegründet.

Zur Übersicht über die Konsolidierungskreisänderungen verweisen wir auf Konzernanhang-Angabe (33).

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im folgenden Beteiligungsspiegel zum 31.12.2017 angeführt.

**Beteiligungsspiegel zum 31.12.2017**

Gesellschaft	Erst- konsolidierung	31.12.2017		31.12.2016	
		Anteils- höhe	Konsolidie- rungsart	Anteils- höhe	Konsolidie- rungsart
<b>Verbundene Unternehmen</b>					
Pongratz Trailer-Group GmbH,					
Traboch	01.01.2014	99,00 %	VK	99,00 %	VK
Pongratz s.r.o., Modra, Slowakei	01.01.2014	99,00 %	VK	99,00 %	VK
UIAG Holding GmbH, Wien <sup>1)</sup>	01.04.2015	60,00 %	VK	60,00 %	VK
MLU-Monitoring für					
Leben und Umwelt Ges.m.b.H.,					
Wiener Neudorf <sup>1) 2)</sup>	01.04.2015	60,00 %	VK	60,00 %	VK
mlu-recordum Environmental					
Monitoring Solutions GmbH,					
Wiener Neudorf <sup>1) 2)</sup>	01.04.2015	60,00 %	VK	60,00 %	VK
MLU Meßtechnik für					
Luft und Umwelt GmbH,					
Essen, Deutschland <sup>1) 2)</sup>	01.04.2015	60,00 %	VK	60,00 %	VK
MLU Spolka z.o.o., Katowice, Polen <sup>1) 2)</sup>	01.04.2015	60,00 %	VK	60,00 %	VK
BEGALOM Guss GmbH, Altmünster	01.07.2015	68,00 %	VK	60,00 %	VK
UI Vermögensverwaltung AG, Wien	31.12.2016	100,00 %	VK	100,00 %	VK
<b>Assoziierte Unternehmen</b>					
All for One Steeb AG,					
Filderstadt, Deutschland	-	25,07 %	AE	25,07 %	AE
LCS Holding GmbH, Sulz	-	30,00 %	AE	30,00 %	AE
UIAG Informatik-Holding GmbH, Wien	31.12.2016	49,55 %	AE	49,55 %	AE
Plastech Holding GmbH, Wien	23.08.2017	38,00 %	AE	-	-
<b>Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>					
Pongratz s.r.o., Kralovice, Tschechien <sup>3)</sup>	-	99,00 %	AK	99,00 %	AK
UIAG Automotive					
Beteiligungs GmbH, Wels <sup>3)</sup>	-	100,00 %	AK	100,00 %	AK
BM Casting GmbH, Altmünster	-	10,00 %	AK	10,00 %	AK
UIAG Beteiligungs GmbH, Wien <sup>3)</sup>	-	100,00 %	AK	100,00 %	AK

VK = Vollkonsolidierung    AE = Einbeziehung at-Equity    AK = Einbeziehung zu Anschaffungskosten

Gesellschaft	Ergebnis		Eigenkapital	
	01-12 2017	01-12 2016	31.12.2017	31.12.2016
<b>Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>				
Pongratz s.r.o., Kralovice, Tschechien	1	-2	8	7
UIAG Automotive				
Beteiligungs GmbH, Wels	-5	-7	26	30
BM Casting GmbH, Altmünster	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
UIAG Beteiligungs GmbH, Wien	-4	-7	9	14

<sup>1)</sup> Die UIAG Holding-Gruppe wird zum 31.12.2017 nach IFRS 5 als „Zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert und Veräußerungsgruppe“ ausgewiesen; siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitte „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ und „Aufgegebene Geschäftsbereiche“ sowie (28) „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden“

<sup>2)</sup> Durchgerechnet

<sup>3)</sup> Aufgrund Unwesentlichkeit nicht vollkonsolidiert

Der Abschlussstichtag des Mutterunternehmens Unternehmens Invest AG und ihrer Tochterunternehmen ist der 31.12.2017. Die MLU Spolka z.o.o., Katowice, Polen, wird mit einem Zwischenabschluss zum 31.12.2017 einbezogen (Abschlussstichtag 31.03.). Die All for One Steeb AG, welche als assoziiertes Unternehmen in den Konzern einbezogen wird, wird mit dem Quartalsabschluss zum 31.12.2017 einbezogen (Abschlussstichtag 30.09.). Die LCS-Gruppe hat als einheitlichen Abschlussstichtag den 31.12.2017. Die Bewertung des Beteiligungsansatzes sowie der Angaben im Anhang beruhen auf diesem Abschluss.

### **Konsolidierungsmethoden**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Zur Bestimmung des Firmenwertes wird bei jedem Unternehmenserwerb individuell entschieden ob die Partial-Goodwill-Methode oder die Full-Goodwill-Methode angewendet wird. Die erfassten Firmenwerte werden jährlich auf deren Werthaltigkeit mittels Impairment-Test überprüft. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort direkt über die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfasst.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit einem nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht gesondert fortgeführt. Die Prüfung auf eine mögliche Wertminderung folgt den Vorgaben des IAS 36 und findet dann statt, wenn entsprechende Hinweise gemäß IAS 39 vorliegen.

Nicht beherrschende Anteile am Konzerneigenkapital der einbezogenen Unternehmen werden als gesonderte Position innerhalb der Konzerneigenmittel ausgewiesen. Aktive und passive Unterschiedsbeträge aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern werden mit den Rücklagen verrechnet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Zinsaufwendungen und -erträge sowie andere Erträge und Aufwendungen aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen wurden, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, ebenfalls eliminiert.

Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht.

### **Währungsumrechnung**

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen und nicht in Konzernwährung bilanzierenden Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist dies die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben. Zum 31.12.2017 existiert in der UIAG-Gruppe eine (polnische) vollkonsolidierte Tochtergesellschaft, die eine zum Euro abweichende funktionale Währung aufweist.

Allgemein werden bei der Umrechnung der Jahresabschlüsse von Fremdwährungsgesellschaften in die Konzernwährung die Positionen der Konzernbilanz zum Stichtagskurs und die Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs des Berichtsjahres umgerechnet.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von monetären Fremdwährungsposten in den Einzelabschlüssen, die durch Wechselkursschwankungen zwischen Einbuchung der Transaktion und Bilanzstichtag entstehen, werden in der betreffenden Periode erfolgswirksam gebucht. Kursgewinne werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, Kursverluste unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Nicht-monetäre Posten, die zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet werden, werden in den Einzelabschlüssen mit dem historischen Kurs umgerechnet.

### (III) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsmethoden zugrunde. Nachfolgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für die dargestellte Berichtsperiode einheitlich angewandt.

#### Änderung der Darstellungsmethoden

##### Anpassung der Bewertung der nicht beherrschenden Anteile (im Zusammenhang mit Firmenwert MLU)

Im Zwischenabschluss zum 30.06.2015 wurde im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H. die Partial-Goodwill-Methode angewandt. Im Konzernabschluss zum 31.12.2015 wurde aus Sicht der Unternehmens Invest AG auf die Full-Goodwill-Methode umgestellt. Diese Änderung der Bewertung der nicht beherrschenden Anteile ist nicht zulässig. Außerdem wurden keine latenten Steuern auf Verlustvorträge angesetzt. Diese sind ebenfalls in den jeweiligen Abschlüssen zu berücksichtigen. Somit sind folgende Fehlerkorrekturen durchzuführen und in die Folgeabschlüsse zu übernehmen:

t€	31.12.2015 veröffentlicht	An- passung	31.12.2015 angepasst
Firmenwert	2.907	-567	2.340
Aktive latente Steuer (Bilanz)	186	41	227
Eigenkapital	78.570	-526	78.044
davon Mehrheitseigentümer	77.778	0	77.778
davon Minderheiten	792	-526	266

t€	31.12.2016 veröffentlicht	An- passung	31.12.2016 angepasst
Firmenwert	2.907	-567	2.340
Aktive latente Steuer (Bilanz)	227	0	227
Aktive latente Steuer (Gewinn- und Verlustrechnung)	41	-41	0
Eigenkapital	118.196	-567	117.629
davon Mehrheitseigentümer	117.781	-327	117.454
davon Minderheiten	415	-240	175

#### Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG hat die Einschätzung bezüglich des Ausweises der Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt angepasst:

Bis zum Konzernabschluss vom 31.12.2016 wurden die Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen im Finanzergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt. Aus Sicht des Vorstandes sind die in dieser Berichtszeile ausgewiesenen Ergebnisbeiträge nicht als Finanzergebnis zu sehen, sondern als operative Ergebnisbeiträge und somit im Betriebsergebnis auszuweisen. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Unternehmens Invest AG nunmehr in diesen Unternehmen operativen Einfluss nehmen kann und möchte, da sie jeweils in einem Gremium der einbezogenen Gesellschaften vertreten ist.

Der maßgebliche Einfluss bezieht sich somit stark auf die operative Geschäftstätigkeit und nicht auf das passive Halten von Finanzanlagen. Diese Umgliederung hat keine Auswirkungen auf das Gesamtergebnis oder das Eigenkapital. Es handelt sich um eine reine Änderung der Darstellungsmethode. Die Vorjahreszahlen werden aufgrund der einfacheren Vergleichbarkeit wie folgt angepasst:

t€	2016 veröffentlicht	Anpassung	2016 angepasst
Umsatzerlöse	28.786	0	28.786
Aufwendungen und Sonstiges	-32.404	0	-32.404
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	1.521	1.521
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>-3.618</b>	<b>1.521</b>	<b>-2.097</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	1.521	-1.521	0
Zinsen und sonstiges Finanzergebnis	2.421	0	2.421
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>324</b>	<b>0</b>	<b>324</b>

#### Anpassungen des Konzern-Cashflows für die Vergleichsperiode 2016

Bezugnehmend auf die im Jahresfinanzbericht der Unternehmens Invest AG zum 31.12.2016 veröffentlichte und beschriebene Fehlermeldung im Zusammenhang mit zahlungsunwirksamen Finanzierungs- und Investitionstransaktionen ist eine Änderung der Darstellung der Vorjahresperiode der Kapitalflussrechnung vom Zeitraum 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 notwendig. Dementsprechend waren der Cashflow aus Investitionstätigkeiten und der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten um jeweils 30 t€ zu kürzen (Anpassung I – Eliminierung Finanzierungsleasing).

Im Konzernabschluss zum 31.12.2016 der Unternehmens Invest AG wurde der Ausweis der erhaltenen Dividenden von assoziierten Unternehmen analog dem Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (im Finanzergebnis) vom Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in den Investitions-Cashflow umgegliedert. Aufgrund der beschriebenen Änderung der Darstellung des Ausweises der Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen im Betriebsergebnis wird analog die Darstellung der erhaltenen Dividenden assoziierter Unternehmen ebenso wieder in den Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit umgegliedert (Anpassung II).

t€	2016 veröffentlicht	An- passung I	An- passung II	2016 korrigiert
Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-2.616	0	1.249	-1.367
Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-10.161	30	-1.249	-11.380
Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-3.373	-30	0	-3.403
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-16.150</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-16.150</b>

#### Zeitpunkt der Gewinnrealisierung

Die Ertragsrealisierung aus dem Verkauf von Lieferungen erfolgt zum Zeitpunkt des Übergangs der wesentlichen Risiken und Verwertungschancen auf den Käufer. Serviceleistungen werden mit Erbringung der Leistung realisiert. Die Regelungen hinsichtlich der Langfristfertigung („Percentage-of-Completion Method“) kommen aufgrund der Wesensart der erzeugten Produkte bzw. erbrachten Dienstleistungen nicht zur Anwendung.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitanteilig realisiert. Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs ausgewiesen.

### Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung (Nutzungsdauer 3 bis 6 Jahre), bewertet.

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Als zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE), welcher im Abschluss ein Firmenwert zugewiesen ist, wird bei der Unternehmens Invest AG der Bereich „Begalom“ sowie im Vorjahr zusätzlich der Bereich „MLU“ gesehen. Das betriebsnotwendige Vermögen der zahlungsmittelgenerierende Einheit wird mit dem Nutzungswert verglichen und im Bedarfsfall auf den niedrigeren Nutzungswert abgeschrieben, soweit nicht ein höherer beizulegender Zeitwert abzüglich Verkaufskosten vorliegt. Der Nutzungswert der Begalom wird unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode unter Annahme eines Vorsteuer-WACC von 12,04 % (2016: 10,00 % bzw. 12,23 %) berechnet.

Die dem Wertminderungstest zugrunde liegenden Cashflows basieren auf der aktuellsten, vom Vorstand genehmigten Mittelfristplanung. Die Mittelfristplanung umfasst in der Regel einen Planungshorizont von drei Jahren. Nach dem Detailplanungszeitraum werden unter der Annahme der Unternehmensfortführung die Cashflows der dritten Detailplanungsperiode als Basis für die Errechnung einer ewigen Rente herangezogen, wobei ein Wachstumsabschlag in Höhe von 1 % verwendet sowie die Konvergenzannahme unterstellt wird. Die Mittelfristplanung basiert auf internen Annahmen über die zukünftigen Absatz-, Preis- und Kostenentwicklungen, die zukünftige Erschließung neuer Märkte sowie die Zusammensetzung des Produktmixes. Die Annahmen beruhen im Wesentlichen auf der Einschätzung des Managements.

Die ermittelten Nutzungswerte werden mit Hilfe von Multiplikatorverfahren auf Plausibilität geprüft und es werden Szenarien hinsichtlich des Diskontierungssatzes sowie der künftig geplanten Free Cashflows gerechnet. Der Vorstand hat festgestellt, dass eine für möglich gehaltene Änderung von zwei wesentlichen Annahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

### Erforderliche Änderung, damit der erzielbare Betrag dem Buchwert entspricht

Aufgrund der erfassten Wertminderung des Firmenwerts der ZGE „Begalom“ in Höhe von 1.018 t€ entspricht der erzielbare Betrag dem Buchwert.

Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet, wobei folgende voraussichtliche Nutzungsdauern unterstellt werden:

	Nutzungsdauer
Gebäude	10 – 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10 Jahre

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Fremdkapitalzinsen wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht aktiviert, da keine qualifizierten Vermögenswerte erworben wurden.

Wartungs- und Reparaturkosten werden als laufender Aufwand erfasst. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen werden nur dann aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Erhöhung der künftigen Nutzungsmöglichkeit des Gegenstandes führen.

Treten bei Vermögenswerten Hinweise für wesentliche Wertminderungen auf, erfolgt gemäß IAS 36 eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung werden entsprechende Wertaufholungen vorgenommen.

Entsprechend den Bestimmungen der IFRS sind im Konzernabschluss unter den Sachanlagen auch Vermögenswerte aktiviert, die auf Basis von Finanzierungsleasingverträgen genutzt werden.

Die geleaste Vermögenswerte werden dem Leasingnehmer als wirtschaftlichem Eigentümer zugerechnet, wenn ihm durch den Leasingvertrag alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit der Nutzung des Leasinggegenstandes verbunden sind, übertragen werden (Finanzierungsleasing). Die solchen Leasingvereinbarungen zugrunde liegenden Vermögenswerte werden gemäß dem aktuellen Wert der kapitalisierten Leasingzahlungen zum Anschaffungszeitpunkt aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Beim Finanzierungsleasingnehmer steht den aktivierten Vermögenswerten jeweils der fortgeführte Barwert der Verbindlichkeit aus den noch offenen Leasingzahlungen zum Bilanzstichtag gegenüber.

Die überlassenen Vermögenswerte aus allen anderen Leasingverträgen werden als Operating Leasing behandelt und bilanziell dem Vermieter oder Verpächter zugerechnet. Die Mietzahlungen werden als laufender Aufwand erfasst.

#### Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln

Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Anlagen werden ab dem Zeitpunkt der verbindlichen Zusage angesetzt und nach Maßgabe der Abschreibung der zugrunde liegenden Anlagen erfolgswirksam realisiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 hat die Unternehmens Invest AG keine wesentlichen Investitionszuschüsse erhalten. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln werden unter den anderen langfristigen Schulden ausgewiesen.

Sonstige Zuschüsse der öffentlichen Hand für Kostenersätze werden in jener Periode als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst, in der die entsprechenden Kosten anfallen, außer der Zufluss des Zuschusses hängt von Bedingungen ab, deren Eintritt noch nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eingeschätzt werden kann. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 hat die Unternehmens Invest AG keine wesentlichen sonstigen Zuschüsse erhalten.

#### Finanzinstrumente

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

#### Beteiligungen und übrige Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen – soweit sie nicht vollkonsolidiert wurden – sowie sonstige Beteiligungen werden, wenn ihr beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig ermittelbar ist, mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Wertminderungen werden ergebniswirksam verbucht. Anteile an assoziierten Unternehmen werden mittels der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die übrigen Finanzanlagen sind der Kategorie „Available-for-Sale“ (AfS) zugeordnet und werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Als beizulegenden Zeitwert werden grundsätzlich die jeweiligen Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt; Bewertungsänderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

### Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren, erzielbaren Marktpreis (erwarteter Verkaufspreis abzüglich der Veräußerungskosten) am Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung erfolgt für gleichartige Vermögenswerte mittels gleitendem Durchschnittspreisverfahren. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Abschläge berücksichtigt.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbes und der Be- und Verarbeitung sowie sonstige Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an bzw. in ihren derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene, systematisch zugerechnete Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die im Zusammenhang mit der Herstellung bzw. Zwischenlagerung anfallenden Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

### Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Ausleihungen und die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte sind als „Loans and Receivables“ klassifiziert und werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode, bilanziert. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsten bzw. niedrig verzinsten Forderungen mit einer Laufzeit über einem Jahr werden mit dem abgezinsten Barwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Sofern eine Forderung endgültig uneinbringlich wird (z. B. bei Abschluss eines Konkursverfahrens), wird die Forderung abgeschrieben und die bislang gebildete Wertberichtigung verbraucht.

### Liquide Mittel

Zahlungsmittel und -äquivalente wie Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Tageswert am Bilanzstichtag bewertet.

### Wertminderung

Bei Vermögenswerten im Anwendungsbereich von IAS 36 (außer Vorräten, Forderungen und aktiven latenten Steuern, für welche eigene Bewertungsvorschriften gelten) wird jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Solche Anhaltspunkte ergeben sich nach IAS 36 aus internen und externen Informationen, welche im Rahmen der internen Planungs- und Berichtsprozesse berücksichtigt werden. Objektive Hinweise nach IAS 39 werden für nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen verwendet und sind beispielsweise finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug des Schuldners oder Emittenten.

Bei dieser Überprüfung wird der für den Vermögenswert erzielbare Betrag ermittelt. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzungswert oder Nettoveräußerungspreis. Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert des Vermögenswertes, erfolgt die ergebniswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe dieses Unterschiedsbetrages.

Kann für einen einzelnen Vermögenswert kein weitestgehend eigenständiger Cash-Inflow festgestellt werden, erfolgt die Ermittlung des Nutzungswertes für die nächste größere Einheit, zu der dieser Vermögenswert gehört und für die ein weitgehend eigenständiger Konzern-Cashflow ermittelt werden kann („zahlungsmittelgenerierende Einheit“). Der Nutzungswert des Vermögenswertes entspricht dem Barwert der geschätzten künftigen Konzern-Cashflows aus seiner fortgesetzten Nutzung und seiner Veräußerung am Ende der Nutzungs-



dauer unter Zugrundelegung eines marktüblichen und an die spezifischen Risiken des Vermögenswertes angepassten Zinssatzes vor Steuern.

Der Nettoveräußerungspreis entspricht dem für den betroffenen Gegenstand am Markt unter unabhängigen Dritten erzielbaren Erlös abzüglich anfallender Veräußerungskosten.

Ein späterer Wegfall der Wertminderung führt – außer bei Firmenwerten – zu einer erfolgswirksamen Wertaufholung bis zum geringeren Wert aus fortgeschriebenen ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und erzielbaren Betrag.

Zu Wertminderung bei Firmenwerten siehe vorstehend unter „Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“.

Zur Wertminderung bei nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen siehe auch Konzernanhang-Angabe (08) „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden“.

### **Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen**

Ein langfristiger Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) ist als zur Veräußerung gehalten einzustufen, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Unmittelbar vor der Einstufung als zur Veräußerung gehalten werden die Vermögenswerte (oder Teile einer Veräußerungsgruppe) gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns bewertet. Danach sind langfristige Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden, zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen. Wertminderungsaufwendungen einer Veräußerungsgruppe werden analog IAS 36 zugeordnet. Wertminderungsaufwendungen aus der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten und folgende Wertsteigerungen und -minderungen im Rahmen der Bewertung werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Wertsteigerungen werden nicht über die kumulierten Wertminderungen hinaus angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden, werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

### **Aufgegebene Geschäftsbereiche**

Ein aufgegebener Geschäftsbereich ist ein Teil eines Unternehmens, der einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt und der verkauft wurde oder zur Veräußerung gehalten wird, bzw. ein Tochterunternehmen, das nur zum Zweck der Weiterveräußerung angeschafft wurde. Die Einstufung als aufgegebener Geschäftsbereich erfolgt beim Verkauf oder zu einem früheren Zeitpunkt, wenn der Geschäftsbereich die Kriterien eines zur Veräußerung gehaltenen Geschäftsbereiches erfüllt.

Wenn ein Geschäftsbereich als zur Veräußerung gehaltener Geschäftsbereich eingestuft wird, dann ist die Gesamtergebnisrechnung so darzustellen, als ob der Geschäftsbereich seit Beginn der Vergleichsperiode als zur Veräußerung gehalten eingestuft gewesen wäre.

### **Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern**

Für künftige Abfertigungspflichten bilden die österreichischen Konzerngesellschaften entsprechende Rückstellungen, da aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis vor dem 01.01.2003 begründet wurde, im Kündigungsfall durch den Arbeitgeber bzw. im Falle der Pensionierung eine einmalige Abfertigungszahlung erhalten. Die Höhe der Abfertigung ist von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig.

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden zum Bilanzstichtag nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit Method“) unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 1,78 % (31.12.2016: 1,51 %) unter Einbeziehung einer Gehaltssteigerungsrate von 2,60 % (31.12.2016: 2,10 %) sowie des gesetzlichen Pensionseintrittsalters (gestaffelt von 56,5 bis 62 Jahren bei Frauen und 61,5 bis 62 Jahren bei Männern) ermittelt.

Die Rückstellungen für Pensionen betreffen zwei Geschäftsführer und werden zum Bilanzstichtag nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit Method“) unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 1,78 % (31.12.2016: 1,51 %) unter Einbeziehung einer Gehaltssteigerungsrate von 2,00 % (31.12.2016: 2,10 %) sowie des gesetzlichen Pensionseintrittsalters (65 Jahren bei Männern) ermittelt. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung („Defined Benefit Obligation, DBO“) ermittelt und dem beizulegenden Zeitwert des am Bilanzstichtag bestehenden Planvermögens gegenübergestellt.

Die Auswirkungen aus der Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zum jeweiligen Bilanzstichtag („versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste“) werden im sonstigen Ergebnis in der IAS 19-Rücklage erfasst. Bei dieser Rücklage ist eine spätere Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nicht möglich. Der in den Abfertigungsaufwendungen enthaltene Zinsanteil der Dotierung der Verpflichtungen wird innerhalb des betrieblichen Ergebnisses gezeigt. Die Neubewertung umfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, den Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen) und die Auswirkung der etwaigen Vermögensobergrenze (ohne Zinsen). Der Konzern ermittelt die Nettozinsaufwendungen (Erträge) auf die Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen für die Berichtsperiode mittels Anwendung des Abzinsungssatzes, der für die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zu Beginn der jährlichen Berichtsperiode verwendet wurde. Dieser Abzinsungssatz wird auf die Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen zu diesem Zeitpunkt angewendet. Dabei werden etwaige Änderungen berücksichtigt, die infolge der Beitrags- und Leistungszahlungen im Verlauf der Berichtsperiode bei der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen eintreten. Nettozinsaufwendungen und andere Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Für Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnis nach dem 01.01.2003 begonnen hat, hat der Arbeitgeber monatliche Beiträge in eine externe Mitarbeitervorsorgekasse einzuzahlen. Für dieses beitragsorientierte Versorgungsmodell ist keine Rückstellung zu bilden. Die dafür im Geschäftsjahr 2017 aufgewendeten Beträge belaufen sich auf 84 t€ (31.12.2016: 77 t€). Für die Vorstandsmitglieder der Unternehmens Invest AG sowie für einen Mitarbeiter der Pongratz Trailer-Group GmbH bestehen Vereinbarungen zu einer freiwilligen Verpflichtung für Abfertigungszahlungen. Weitere gesetzliche oder freiwillige Verpflichtungen von Abfertigungszahlungen bestehen nicht.

Jubiläumsgelder werden aufgrund kollektivvertraglicher Regelungen in Österreich gewährt, und sind als sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer einzustufen. Die Berechnung des Barwertes der Leistungsverpflichtung erfolgte unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,78 % (31.12.2016: 1,51 %) und einer erwarteten Gehaltssteigerungsrate von 2,60 % (31.12.2016: 2,10 %). Das Antrittsalter entspricht dem gesetzlichen Pensionseintrittsalter (vergleiche die Ausführungen zu den Abfertigungsrückstellungen). Die Auswirkungen aus der Neubewertung der Verpflichtung zum jeweiligen Bilanzstichtag („versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste“) werden ergebniswirksam erfasst.

Kurzfristige Abgrenzungen aus dem Personalbereich (z. B. für Urlaub, Überstunden oder Zeitausgleich) werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden jeweils in Höhe des Betrages angesetzt, der nach unternehmerischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns, die aufgrund eines vergangenen Ereignisses bestehen, abzudecken. Die Rück-

stellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgabe darstellt.

Unterscheidet sich der auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt.

### Abgrenzung latenter Steuern

Latente Steuern werden für alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge, durch die temporäre Unterschiede entstehen, berücksichtigt. Die Ausnahme bilden passive latente Steuern aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes oder eines Vermögenswertes oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das unternehmensrechtliche Jahresergebnis, noch das zu versteuernde Ergebnis, beeinflusst. Die Steuerlatenz wird in Übereinstimmung mit IAS 12 nach der „Balance-Sheet-Liability Method“ ermittelt.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden insoweit gebildet, als mit einem Verbrauch innerhalb eines überschaubaren Zeitraums gerechnet werden kann. Der Berechnung der Steuerlatenz liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragsteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde. Zukünftige Steuersatzänderungen werden nur berücksichtigt, wenn die Steuersatzänderung zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bereits gültig oder angekündigt wurde.

### Schulden

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten sind als „Financial Liabilities at Amortised Cost“ zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Finanzielle Schulden werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages erfasst. Agios, Disagios oder sonstige Unterschiede zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit der Finanzierung mittels Effektivzinsmethode verteilt realisiert und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt bei Entstehen der Verbindlichkeit in Höhe des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Leistungen. In der Folge werden diese Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige nicht aus Leistungsbeziehungen resultierende Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen und Annahmen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Schätzungsunsicherheiten bestehen insbesondere:

- bei der Bewertung von Firmenwerten,
- bei der Bewertung von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen,
- bei der Bewertung von Forderungen und Vorräten,
- beim Ansatz und der Bewertung von langfristigen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern und bei Rückstellungen für Gewährleistungen, Garantien und drohende Verluste sowie
- der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern.

Es werden Annahmen insbesondere zur Beurteilung der Werthaltigkeit von **Firmenwerten** getroffen. Zum Bilanzstichtag waren Firmenwerte in Höhe von 328 t€ (31.12.2016: 2.340 t€) angesetzt. Die jährliche Überprüfung durch einen Werthaltigkeitstest sowie die Sensitivitätsanalyse werden unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben.

Ebenso werden insbesondere zur Beurteilung der Werthaltigkeit von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen Annahmen getroffen. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor wird im Rahmen von Werthaltigkeitsüberprüfungen der erzielbare Betrag ermittelt. Dieser Werthaltigkeitsüberprüfung liegen Annahmen und Einschätzungen zugrunde, siehe hierzu auch vorstehender Abschnitt „Wertminderung“ sowie Konzernanhang-Angabe (08) „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden“.

Die Bewertung der **Forderungen** wird von der Einschätzung der Einbringlichkeit beeinflusst. Die vom Management verwendeten Grundlagen für die Beurteilung der Einbringlichkeit sind die Bonität der Kunden, die Fälligkeitsstruktur der Forderungssalden, Erfahrungen in Bezug auf Ausbuchungen in der Vergangenheit sowie Veränderungen der Zahlungsbedingungen. Bei einer Verschlechterung der Finanzlage von Kunden kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der erwarteten Ausbuchungen übersteigen. Zum Bilanzstichtag waren Forderungen in Höhe von 2.759 t€ (31.12.2016: 4.919 t€) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind der Konzernanhang-Angabe (17) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen“ zu entnehmen.

Die Bewertung von **Vorräten** wird durch die Einschätzung des auf dem Markt erzielbaren Betrages und die Werthaltigkeit der Vorräte beeinflusst. Die verwendeten Grundlagen für die Werthaltigkeit bilden statistische Werte betreffend die Lagerdauer und den produktspezifischen Preisverfall im Zeitverlauf. Zum Bilanzstichtag waren Vorräte in Höhe von 4.480 t€ (31.12.2016: 5.289 t€) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind der Konzernanhang-Angabe (16) „Vorräte“ zu entnehmen.

Die Aufwendungen für langfristige **Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern** (aus Abfertigungsverpflichtungen, Pensionsansprüchen sowie aus Ansprüchen auf Jubiläumsgelder) werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Verfahren ermittelt, die auf Annahmen hinsichtlich des Abzinsungssatzes, der Lebenserwartung, von Gehaltssteigerungen sowie Fluktuationsraten beruhen. Falls sich diese Parameter wesentlich anders als erwartet entwickeln, kann dies entsprechende Auswirkungen auf die künftige Höhe der Verpflichtungen nach sich ziehen. Zum Bilanzstichtag waren Verpflichtungen für Abfertigungsansprüche in Höhe von 617 t€ (31.12.2016: 661 t€), Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von 127 t€ (31.12.2016: 154 t€) und Pensionsrückstellungen in Höhe von 44 t€ (31.12.2016: 57 t€) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind der Konzernanhang-Angabe (24) „Personalverbindlichkeiten“ zu entnehmen.

Im Bereich der **Rückstellungen** bestehen Schätzungsunsicherheiten insbesondere im Bereich der Rückstellungen für Prozessrisiken, Gewährleistungen und drohende Verluste. Die Rückstellungen für Prozessrisiken basieren auf der Einschätzung von Rechtsanwälten, Gewährleistungsrisiken werden auf Basis historischer Erfahrungswerte berechnet, woraus sich dementsprechende Schätzungsunsicherheiten ergeben können. Zum Bilanzstichtag wurden keine Rückstellungen für Prozesskosten angesetzt (31.12.2016: 15 t€). Die Entwicklung der Rückstellungen ist der Konzernanhang-Angabe (29) „Rückstellungen“ zu entnehmen.

**Aktive latente Steuern** werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit werden Faktoren wie zum Beispiel Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen, Verlustvortragsperioden und Steuerplanungsstrategien herangezogen. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen negativ ab, könnten diese zu erfolgswirksamen Abwertungen der angesetzten aktiven latenten Steuern führen. Zum Bilanzstichtag wurden aktive latente Steuern in Höhe von 210 t€ (31.12.2016: 227 t€) aktiviert. Weitere Details zu den latenten Steuern sind der Konzernanhang-Angabe (15) „Latente Steueransprüche und Steuerschulden“ zu entnehmen.

## (IV) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren in Anwendung gebracht.

### (01) Umsatzerlöse nach Regionen

Umsatzerlöse werden nach dem Gefahrenübergang bzw. nach dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte erfasst.

t€	2017	2016 angepasst <sup>1)</sup>
Österreich	12.161	12.019
Deutschland	9.389	8.500
Schweiz	1.269	1.154
Finnland	375	0
Slowenien	284	396
Frankreich	198	128
Norwegen	156	216
Sonstiges Europa	2.277	2.491
Asien	0	73
	<b>26.109</b>	<b>24.977</b>

Bezüglich der Umsatzerlöse nach Produktgruppen wird auf Konzernanhang-Angabe (35) „Segmentbericht-erstattung“ verwiesen.

### (02) Herstellungskosten

t€	2017	2016 angepasst <sup>1)</sup>
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-14.759	-13.832
Personalaufwand	-5.876	-5.544
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-693	-642
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.756	-1.665
	<b>-23.084</b>	<b>-21.683</b>

### (03) Vertriebsaufwendungen

t€	2017	2016 angepasst <sup>1)</sup>
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-4	-4
Personalaufwand	-489	-499
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-18	-18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-535	-418
	<b>-1.046</b>	<b>-939</b>

<sup>1)</sup> Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitte „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ und „Aufgegebene Geschäftsbereiche“ sowie (28) „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden“

**(04) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen**

t€	2017	2016 angepasst <sup>1)</sup>
Personalaufwand	-79	-82
	<b>-79</b>	<b>-82</b>

**(05) Verwaltungsaufwendungen**

t€	2017	2016 angepasst <sup>1)</sup>
Personalaufwand	-3.119	-3.426
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-213	-216
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.887	-1.997
	<b>-5.219</b>	<b>-5.639</b>

Der gesamte Personalaufwand im Geschäftsjahr 2017 beträgt -9.563 t€ (31.12.2016 angepasst<sup>1)</sup>: -9.551 t€).

**(06) Aufwendungen für den Abschlussprüfer**

Die auf das Geschäftsjahr 2017 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft für die Prüfung des Konzernabschlusses betragen 66 t€ (31.12.2016: 88 t€). Auf sonstige prüfungsnahe Beratungsleistungen entfallen 18 t€ (31.12.2016: 6 t€).

**(07) Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 407 t€ (31.12.2016 angepasst<sup>1)</sup>: 532 t€) sind Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 30 t€ (31.12.2016 angepasst<sup>1)</sup>: 2 t€) sowie übrige Erträge in Höhe von 377 t€ (31.12.2016 angepasst<sup>1)</sup>: 530 t€) erfasst.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist die Wertminderung des Firmenwertes der ZGE „Begalom“ in Höhe von 1.018 t€ umfasst (siehe Konzernanhang-Angabe (12) „Immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte, Sachanlagen und Leasingverhältnisse“). Des Weiteren sind die Buchwerte abgegangener Sachanlagen von 23 t€ (31.12.2016: 0 t€) ausgewiesen.

**(08) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden**

t€	2017	2016
All for One Steeb AG	1.513	1.687
LCS Holding GmbH	-1.904	-166
UIAG Informatik-Holding GmbH	249	0
Plastech Holding GmbH	-134	0
	<b>-276</b>	<b>1.521</b>

Das assoziierte Unternehmen LCS Holding GmbH wurde auf seine Werthaltigkeit geprüft. Zur Ermittlung des erzielbaren Betrages der Beteiligung an der LCS Holding GmbH wurde die kapitalwertorientierte Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) angewendet. Die Cashflows wurden aus den aktuellen Mittelfristplanungen

<sup>1)</sup> Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitte „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ und „Aufgegebene Geschäftsbereiche“ sowie (28) „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden“

für die kommenden drei Geschäftsjahre abgeleitet (vergleiche Konzernanhang-Angabe (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitt „Wertminderung“).

Die Cashflow-Prognosen enthalten spezifische Schätzungen für drei Jahre und anschließend eine ewige Rente. Die wesentlichen Annahmen, die bei der Berechnung des Nutzungswertes verwendet wurden, waren wie folgt:

	31.12.2017
Abzinsungssatz	11,96 %
Nachhaltige Wachstumsrate	1 %

Der erzielbare Betrag des assoziierten Unternehmens wurde mit seinem Buchwert verglichen. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzungswert oder Nettoveräußerungspreis. Der ermittelte erzielbare Betrag, der dem Nutzwert entspricht, unterschreitet den Buchwert um 1.302 t€.

Der Abzinsungssatz stellt eine Vor-Steuer-Größe dar, die auf Grundlage der durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten einer Peer-Group der LCS Holding GmbH berechnet wurde.

Das Ergebnis von LCS Holding GmbH setzt sich aus der Wertminderung von –1.302 t€ und dem Anteil am laufenden Ergebnis von –602 t€ zusammen.

#### (09) Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis

t€	2017	2016 angepasst <sup>1)</sup>
Dividende Pankl Racing Systems AG	0	138
Abgang Pankl Racing Systems AG	0	2.155
Abgang 4 %-Anteil UIAG Informatik-Holding GmbH	0	178
Sonstiges	6	6
	6	2.477

#### (10) Steuererträge/-aufwendungen

Als Steuererträge/-aufwendungen sind sowohl die in den einzelnen Gesellschaften bezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

t€	2017	2016 angepasst <sup>1)</sup>
Tatsächlicher Steuerertrag/-aufwand laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	70	–142
Latenter Steuerertrag laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	6	198
	76	56

Im Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.12.2017 gab es keine aperiodischen tatsächlichen Steuern.

Der Konzern-Steuersatz wurde im Berichtsjahr mit dem österreichischen Steuersatz von 25 % angenommen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf Konzernebene wurde ebenfalls dieser Steuersatz zur Anwendung gebracht.

<sup>1)</sup> Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitte „Änderung der Darstellungsmethoden“, „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ und „Aufgegebene Geschäftsbereiche“ sowie (28) „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden“

Mit der Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung vom 30.07.2014 wurde die Stellung der Unternehmens Invest AG, Wien, als Gruppenmitglied gemäß § 9 KStG innerhalb der Unternehmensgruppe der Knünz GmbH, Wien, begründet.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen den rechnerischen Steueraufwendungen (Ergebnis vor Steuern multipliziert mit dem erwarteten Steuersatz von 25 %) und den Steueraufwendungen des Geschäftsjahres gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich folgendermaßen dar:

Steuerüberleitungsrechnung t€	2017	2016 angepasst <sup>1)</sup>
Ergebnis vor Steuern	-4.227	1.211
Konzern-Steuersatz	25 %	25 %
<b>Steueraufwendungen unter Anwendung des Konzern-Steuersatzes</b>	<b>1.057</b>	<b>-303</b>
Abweichender ausländischer Steuersatz	-17	-11
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-215	-19
Steuerfreie Erträge	1	2
Steuerfreie Beteiligungserträge	0	35
Effekte aus der Gruppenbesteuerung	-605	-112
Sonstige Effekte	42	-26
Veränderung der permanenten Differenz aus Equity-Beteiligungen	-69	380
Nicht angesetzte Verlustvorträge	-119	-97
Steueraufwand aus Vorperioden	0	207
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Steuererträge</b>	<b>76</b>	<b>56</b>
Effektiver Steuersatz	-1,80 %	4,62 %

#### (11) Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Zum 31.12.2017 wurde die „UIAG Holding-Gruppe“ als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ klassifiziert. Das Ergebnis aus der Veräußerungsgruppe beträgt -1.679 t€. Für Details siehe Erläuterungen in der Konzernanhang-Angabe (28) „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden“.

Im Geschäftsjahr 2016 beträgt das angepasste<sup>1)</sup> Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen 46.007 t€, davon beträgt das Ergebnis der Veräußerungsgruppe UIAG Holding-Gruppe -897 t€.

Durch die Neubewertung der Anteile an All for One Steeb AG und in diesem Zusammenhang erfasste Konsolidierungseffekte, entstand im Vorjahr ein Gewinn in Höhe von 46.904 t€. Für Details siehe Geschäftsbericht 2016, Konzernanhang-Angabe (II) „Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden“, Abschnitt „Unternehmenserwerb mit der Absicht der Weiterveräußerung und Endkonsolidierung“.

<sup>1)</sup> Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitte „Änderung der Darstellungsmethoden“, „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ und „Aufgegebene Geschäftsbereiche“ sowie (28) „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden“



## (V) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### (12) Immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte, Sachanlagen und Leasingverhältnisse

Eine detaillierte Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Posten der immateriellen Vermögenswerte sowie der Sachanlagen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2017 sowie der Vergleichsperiode ist im Konzernanlagenspiegel angegeben.

Im Zuge der Erstkonsolidierung im Geschäftsjahr 2015 der MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H. und der BEGALOM Guss GmbH wurden folgende Firmenwerte erfasst:

t€	31.12.2017	31.12.2016 angepasst <sup>1)</sup>
MLU	0	993
Begalom	328	1.347
	<b>328</b>	<b>2.340</b>

### Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte

Gemäß IFRS 3 sind Firmenwerte nicht planmäßig abzuschreiben, sondern mindestens einmal pro Jahr einer Werthaltigkeitsprüfung zu unterziehen – unabhängig davon, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt oder nicht. Bei der Werthaltigkeitsprüfung eines Firmenwertes wird der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit ihrem Buchwert einschließlich Firmenwert verglichen. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzungswert oder Nettoveräußerungspreis.

Für die Zwecke der Werthaltigkeitsprüfungen wurden die Firmenwerte des Konzerns den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

t€	31.12.2017	31.12.2016 angepasst <sup>1)</sup>
MLU	0	993
Begalom	328	1.347
	<b>328</b>	<b>2.340</b>

Zur Ermittlung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde die kapitalwertorientierte Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) angewendet. Die Cashflows wurden hierbei grundsätzlich aus den aktuellen Mittelfristplanungen für die kommenden drei Geschäftsjahre abgeleitet (siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitt „Wertminderung“).

<sup>1)</sup> Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitt „Änderung der Darstellungsmethoden“

**MLU**

Aufgrund der Zuordnung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit MLU zur Veräußerungsgruppe „UIAG Holding-Gruppe“ verweisen wir auf die Erläuterungen in der Konzernanhang-Angabe (28) „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden“.

**Begalom**

Der erzielbare Betrag dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit basiert auf ihrem Nutzungswert, der durch Diskontierung der aus der fortgesetzten Nutzung der ZGE geplanten künftigen Cashflows ermittelt wurde.

Der ermittelte erzielbare Betrag unterschreitet den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit um 1.018 t€. Diese Wertminderung reduziert den Firmenwert der ZGE „Begalom“ auf 328 t€.

Die Cashflow-Prognosen enthalten spezifische Schätzungen für drei Jahre und anschließend eine ewige Rente. Die wesentlichen Annahmen, die bei der Berechnung des Nutzungswertes verwendet wurden, waren wie folgt:

	31.12.2017	31.12.2016
Abzinsungssatz	12,04 %	10,00 %
Nachhaltige Wachstumsrate	1 %	1 %

Der Abzinsungssatz stellt eine Vorsteuergröße dar, die auf Grundlage der durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten einer Peer-Group der BEGALOM Guss GmbH berechnet wurde.

**Leasingverhältnisse**

Neben operativem Leasing als Leasingnehmer wird auch Finanzierungsleasing in Anspruch genommen. Das Anlagevermögen enthält folgende Vermögenswerte, die im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen gehalten werden:

t€	31.12.2017	31.12.2016
Technische Anlagen und Maschinen (= gesamte Anschaffungskosten)	1.033	932
Kumulierte Abschreibung	-533	-408
<b>Buchwert</b>	<b>500</b>	<b>524</b>

Aus Finanzierungsleasingverträgen bestehen zum jeweiligen Stichtag die nachstehend angeführten Leasingverpflichtungen:

t€	31.12.2017	31.12.2016
Im folgenden Jahr	193	164
Zwischen 1 und 5 Jahren	247	334
Mehr als 5 Jahre	0	0
<b>Künftige Mindestleasingzahlungen</b>	<b>440</b>	<b>498</b>
Abzüglich Zinsen	-25	-33
<b>Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen</b>	<b>415</b>	<b>465</b>

Aus der Nutzung von in der Konzernbilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen entstanden im Geschäftsjahr Miet- und Leasingaufwendungen in Höhe von 162 t€ (31.12.2016: 133 t€). Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen.

Aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen bestehen zum jeweiligen Stichtag die nachstehend angeführten Operating-Leasingverpflichtungen:

t€	31.12.2017	31.12.2016
Im folgenden Jahr	288	424
Zwischen 1 und 5 Jahren	516	866
Mehr als 5 Jahre	0	0
	<b>804</b>	<b>1.290</b>

Die Operating-Leasingverpflichtungen beinhalten im Wesentlichen PKW- und Stapler-Leasing sowie die Gebäudemieten.

### Sachanlagen

Im Geschäftsjahr wurden weder Wertminderungen noch Wertaufholungen vorgenommen. Wesentliche Versicherungsschadensleistungen für untergegangene oder wertgeminderte Sachanlagen fielen nicht an.

## Konzern-Anlagenspiegel zum 31.12.2017

t€	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	Stand am 01.01.2017 <sup>1)</sup>	Konsoli- dierungs- kreis	Zugänge	Abgänge	Umglie- derungen	Ausweis IFRS 5	Stand am 31.12.2017
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>							
Firmenwert	2.340	0	0	0	0	-993	1.347
Software und Lizenzen	448	0	119	0	30	-296	301
Geleistete Anzahlungen	30	0	10	0	-30	0	10
	<b>2.818</b>	<b>0</b>	<b>129</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.289</b>	<b>1.658</b>
<b>Sachanlagen</b>							
Grundstücke	1.261	0	20	0	0	-16	1.265
Gebäude	6.207	0	61	0	0	-38	6.230
Technische Anlagen, Maschinen und andere Anlagen	3.989	0	261	-478	69	-532	3.309
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	616	0	99	-22	0	-211	482
Geleistete Anzahlungen	198	0	113	-4	-69	0	238
	<b>12.271</b>	<b>0</b>	<b>554</b>	<b>-504</b>	<b>0</b>	<b>-797</b>	<b>11.524</b>
	<b>15.089</b>	<b>0</b>	<b>683</b>	<b>-504</b>	<b>0</b>	<b>-2.086</b>	<b>13.182</b>

## Konzern-Anlagenspiegel zum 31.12.2016

t€	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	Stand am 01.01.2016 <sup>1)</sup>	Konsoli- dierungs- kreis	Zugänge	Abgänge	Umglie- derungen	Ausweis IFRS 5	Stand am 31.12.2016
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>							
Firmenwert	2.340	0	0	0	0	0	2.340
Software und Lizenzen	233	0	224	-9	0	0	448
Geleistete Anzahlungen	0	0	30	0	0	0	30
	<b>2.573</b>	<b>0</b>	<b>254</b>	<b>-9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.818</b>
<b>Sachanlagen</b>							
Grundstücke	730	0	531	0	0	0	1.261
Gebäude	5.388	0	652	0	167	0	6.207
Technische Anlagen, Maschinen und andere Anlagen	3.748	0	336	-109	14	0	3.989
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	629	0	157	-170	0	0	616
Geleistete Anzahlungen	370	0	9	0	-181	0	198
	<b>10.865</b>	<b>0</b>	<b>1.685</b>	<b>-279</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12.271</b>
	<b>13.438</b>	<b>0</b>	<b>1.939</b>	<b>-288</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15.089</b>

<sup>1)</sup> Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitt „Änderung der Darstellungsmethoden“

Stand am 01.01.2017	Zugänge	Kumulierte Abschreibungen				Ausweis IFRS 5	Stand am 31.12.2017	Nettowerte	
		Wert- minde- rungen	Abgänge	Umglie- derungen	Stand am 31.12.2017			Stand am 01.01.2017 <sup>1)</sup>	
0	0	1.018	0	0	0	1.018	328	2.340	
213	88	0	0	0	-259	42	259	235	
0	0	0	0	0	0	0	10	30	
213	88	1.018	0	0	-259	1.060	597	2.605	
0	0	0	0	0	-16	-16	1.281	1.261	
1.982	287	0	0	0	-38	2.231	3.999	4.225	
2.499	441	0	-448	0	-462	2.030	1.279	1.490	
396	98	0	-22	0	-188	284	198	220	
45	10	0	0	0	0	55	183	153	
4.922	836	0	-470	0	-704	4.584	6.940	7.349	
5.135	924	1.018	-470	0	-963	5.644	7.537	9.954	

Stand am 01.01.2016 <sup>1)</sup>	Zugänge	Kumulierte Abschreibungen				Ausweis IFRS 5	Stand am 31.12.2016	Nettowerte	
		Wert- minde- rungen	Abgänge	Umglie- derungen	Stand am 31.12.2016 <sup>1)</sup>			Stand am 01.01.2016 <sup>1)</sup>	
0	0	0	0	0	0	0	2.340	2.340	
124	95	0	-6	0	0	213	235	109	
0	0	0	0	0	0	0	30	0	
124	95	0	-6	0	0	213	2.605	2.449	
0	0	0	0	0	0	0	1.261	730	
1.699	252	0	0	31	0	1.982	4.225	3.689	
2.129	447	0	-77	0	0	2.499	1.490	1.619	
434	123	0	-161	0	0	396	220	195	
67	9	0	0	-31	0	45	153	303	
4.329	831	0	-238	0	0	4.922	7.349	6.536	
4.453	926	0	-244	0	0	5.135	9.954	8.985	

**(13) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen**

Die Anteile an assoziierten Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

t€	31.12.2017	31.12.2016
All for One Steeb AG	65.430	64.941
LCS Holding GmbH	2.140	4.051
UIAG Informatik-Holding GmbH	19.454	19.205
Plastech Holding GmbH	174	-
	<b>87.198</b>	<b>88.197</b>

Als assoziiertes Unternehmen wird die All for One Steeb AG eingestuft. Die UIAG-Gruppe hält direkt einen Anteil in Höhe von 25,07 %. Des Weiteren hält die UIAG-Gruppe 30 % der Anteile an der LCS Holding GmbH, 38 % der Anteile an Plastech Holding GmbH sowie 49,55 % an der UIAG Informatik-Holding GmbH (vergleiche dazu Beteiligungsspiegel unter Konzernanhang-Angabe (II) „Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden“).

In der nachstehenden Tabelle sind zusammenfassende Informationen über die assoziierten Unternehmen dargestellt:

**All for One Steeb AG**

t€	31.12.2017	31.12.2016
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	132.416	138.551
Sachanlagen	15.144	9.872
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8.630	8.103
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.424	49.064
Zahlungsmittel	29.262	19.995
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.200	8.888
Langfristige Rückstellungen	362	355
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	23.671	21.512
Latente Steuerschulden	39.929	41.862
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.513	4.760
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.308	21.175
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	42.370	30.867
<b>Nettovermögen</b>	<b>115.923</b>	<b>113.942</b>
Goodwill	145.213	145.213
Anteil an nicht beherrschenden Gesellschaftern	143	115
<b>Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Nettovermögen</b>	<b>260.993</b>	<b>259.040</b>
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07 %) am Nettovermögen	29.026	28.536
Goodwill anteilig	36.404	36.405
<b>Anteil am assoziierten Unternehmen</b>	<b>65.430</b>	<b>64.941</b>

t€	01.01.2017– 31.12.2017	01.01.2016– 31.12.2016
Umsatz	313.004	274.857
Ergebnis nach Steuern	13.260	12.989
Sonstiges Ergebnis, welches nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	1.517	-706
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	-55	-78
Gesamtergebnis	14.740	12.305
<b>Gesamtergebnis der Hauptgesellschafter</b>	<b>14.733</b>	<b>12.305</b>
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07 %) am Ergebnis nach Steuern	3.324	3.085
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07 %) am sonstigen Ergebnis, welches nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	380	-177
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07 %) am sonstigen Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	-14	-20
Erhaltene Dividenden im Berichtszeitraum	1.374	1.249
Fair Value (= Börsenwert) der All for One Steeb AG-Anteile (25,07 %)	81.614	64.941

### LCS Holding GmbH

t€	31.12.2017	31.12.2016
Geschäfts- und Firmenwerte	327	326
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	111	129
Sachanlagen	5.010	6.040
Sonstige langfristige Vermögenswerte	34	34
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.880	1.071
Zahlungsmittel	2.107	306
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.419	9.292
Langfristige Rückstellungen	515	997
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.233	4.039
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	571	724
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.698	4.536
<b>Nettovermögen</b>	<b>4.872</b>	<b>6.903</b>
Anteil an nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0
<b>Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Nettovermögen</b>	<b>4.872</b>	<b>6.903</b>
Anteil der UIAG-Gruppe (30 %) am Nettovermögen	1.462	2.071
Goodwill	678	1.980
<b>Anteil am assoziierten Unternehmen</b>	<b>2.140</b>	<b>4.051</b>

t€	01.01.2017– 31.12.2017	01.01.2016– 31.12.2016
Umsatz	10.334	13.990
Ergebnis nach Steuern	-2.027	-552
Sonstiges Ergebnis, welches nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	-24	145
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	0	0
Gesamtergebnis	-2.051	-407
<b>Gesamtergebnis der Hauptgesellschafter</b>	<b>-2.051</b>	<b>-407</b>
Anteil der UIAG-Gruppe (30 %) am Ergebnis nach Steuern	-608	-166
Anteil der UIAG-Gruppe (30 %) am sonstigen Ergebnis, welches nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	-7	44
Erhaltene Dividenden im Berichtszeitraum	0	0

Wie im Anteilskauf- und Abtretungsvertrag zwischen der Knünz GmbH und der Unternehmens Invest AG erläutert, ist der entfallende Gewinn der LCS Holding GmbH für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 nach erfolgter Ausschüttung von der Unternehmens Invest AG an die Knünz GmbH als Kaufpreisbesserung zu bezahlen (siehe Konzernanhang-Angabe (38) „Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ für weitere Informationen).

#### UIAG Informatik-Holding GmbH

t€	31.12.2017	31.12.2016
Finanzanlagen	64.942	64.714
Sonstige langfristige Vermögenswerte	23	0
Zahlungsmittel	1.116	667
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	69	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18.000	18.000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8.883	8.618
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	4
<b>Nettovermögen</b>	<b>39.262</b>	<b>38.759</b>
Anteil an nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0
<b>Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Nettovermögen</b>	<b>39.262</b>	<b>38.759</b>
Anteil der UIAG-Gruppe (49,55 %) am Nettovermögen	19.454	19.205
Goodwill	0	0
<b>Anteil am assoziierten Unternehmen</b>	<b>19.454</b>	<b>19.205</b>



t€	01.01.2017– 31.12.2017	01.01.2016– 31.12.2016
Umsatz	0	0
Ergebnis nach Steuern	505	0
Sonstiges Ergebnis, welches nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	0	0
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	0	0
Gesamtergebnis	505	0
<b>Gesamtergebnis der Hauptgesellschafter</b>	<b>505</b>	<b>0</b>
Anteil der UIAG-Gruppe (49,55 %) am Ergebnis nach Steuern	250	0
Anteil der UIAG-Gruppe (49,55 %) am sonstigen Ergebnis, welches nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	0	0
Anteil der UIAG-Gruppe (49,55 %) am sonstigen Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	0	0
Erhaltene Dividenden im Berichtszeitraum	1.374	0

#### Plastech Holding GmbH<sup>1)</sup>

t€	31.12.2017
Finanzanlagen	2.605
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18
Zahlungsmittel	85
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	52
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.981
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	236
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	85
<b>Nettovermögen</b>	<b>458</b>
Anteil an nicht beherrschenden Gesellschaftern	0
<b>Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Nettovermögen</b>	<b>458</b>
Anteil der UIAG-Gruppe (38 %) am Nettovermögen	174
Goodwill	0
<b>Anteil am assoziierten Unternehmen</b>	<b>174</b>

<sup>1)</sup> Gegründet 23.08.2017

t€	23.08.2017–
	31.12.2017
Umsatz	15
Ergebnis nach Steuern	-386
Sonstiges Ergebnis, welches nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	0
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	0
Gesamtergebnis	-386
<b>Gesamtergebnis der Hauptgesellschafter</b>	<b>-386</b>
Anteil der UIAG-Gruppe (38 %) am Ergebnis nach Steuern	-147
Anteil der UIAG-Gruppe (38 %) am sonstigen Ergebnis, welches nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	0
Anteil der UIAG-Gruppe (38 %) am sonstigen Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	0
Erhaltene Dividenden im Berichtszeitraum	0

#### (14) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Der Posten gliedert sich wie folgt:

t€	31.12.2017	31.12.2016
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen und nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	37	36
Darlehen Ganter Seilbahnbau GmbH	0	1.000
Darlehen LCS Cable-Cranes GmbH	2.000	1.000
Darlehen Plastech Holding GmbH	836	0
Sonstige nicht finanzielle Forderungen	0	18
	<b>2.874</b>	<b>2.054</b>

Zum 31.12.2017 ist unter den nicht konsolidierten Tochterunternehmen die UIAG Automotive Beteiligungs GmbH mit 36 t€ und eine nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzbeteiligung der BEGALOM Guss GmbH von 1 t€ enthalten. Weiters sind auch die Beteiligungen an der UIAG Beteiligungs GmbH und der Pongratz s.r.o., Tschechien; in dieser Position enthalten, jedoch mit einem Wert von 0 t€ angesetzt. Siehe Konzernanhang-Angabe (31) „Konzernerneigenkapital-Management“ für weitere Informationen zu den enthaltenen Finanzinstrumenten.

Detaillierte Informationen zu den Konzernbeteiligungen sind dem Beteiligungsspiegel (Konzernanhang-Angabe (II) „Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden“) zu entnehmen.

#### (15) Latente Steueransprüche und Steuerschulden

Entsprechend dem bilanzorientierten Ansatz zur Berechnung von latenten Steuern ergeben sich nach IFRS für die wesentlichen Konzernbilanzposten untenstehende aktive und passive latente Steuern:

t€	31.12.2017		31.12.2016	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Sachanlagen	25	0	6	0
Kurzfristige Wertpapiere	0	0	25	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	27	0	7	0
Personalverbindlichkeiten	159	0	179	0
Verlustvorräge	0	0	10	0
Unversteuerte Rücklagen und Bewertungsreserven	0	-1	0	-1
	<b>211</b>	<b>-1</b>	<b>228</b>	<b>-1</b>
Saldierung	-1	1	-1	1
<b>Bilanzausweis</b>	<b>210</b>	<b>0</b>	<b>227</b>	<b>0</b>

Die Netto-Steuerlatenz veränderte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

t€	31.12.2017	31.12.2016
Latente Steuern (netto) am Beginn der Periode	227	-364
Erfassung im Eigenkapital	-21	336
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste latente Steuern	6	255
<b>Latente Steuern (netto) am Ende der Periode</b>	<b>210</b>	<b>227</b>

Die Veränderung der temporären Differenzen über das sonstige Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

t€	Veränderung Eigenkapital	Latente Steuer
<b>Gesamt</b>	<b>439</b>	<b>-21</b>
davon Available-for-Sale-Wertpapiere	107	-26
davon Währungsausgleichsposten	10	0
davon assoziierte Unternehmen	343	0
davon IAS 19-Rücklage	-21	5

Aufgrund der Verlusthistorie sowie der aktuellen wirtschaftlichen Situation der Tochterunternehmen wurden keine Verlustvorräge aktiviert. Es bestehen nicht angesetzte Verlustvorräge in Höhe von 6.806 t€, davon verfallen 1.166 t€ innerhalb der nächsten vier Jahre, die restlichen Verlustvorräge haben keinen Verfallszeitpunkt.

## (16) Vorräte

t€	31.12.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.290	2.974
Unfertige Erzeugnisse	1.363	1.293
Fertige Erzeugnisse und Waren	827	1.022
	<b>4.480</b>	<b>5.289</b>

Im Geschäftsjahr 2017 betrug die erfolgswirksame Veränderung der Abwertung von Vorratsbeständen -34 t€ (31.12.2016 angepasst<sup>1)</sup>: -73 t€), davon 105 t€ Wertaufholung.

Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen Bestände als Sicherheiten verpfändet.

<sup>1)</sup> Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitte „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ und „Aufgegebene Geschäftsbereiche“ sowie (28) „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden“

**(17) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen**

Der Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen“ umfasst folgende Vermögenswerte:

t€	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.901	2.620
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	317	196
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	63	0
Sonstige Forderungen und Vorauszahlungen	478	2.103
	<b>2.759</b>	<b>4.919</b>

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

t€	31.12.2017	31.12.2016
Stand am Beginn der Periode	233	109
Dotierung	38	151
Auflösung	-72	-18
Verbrauch	0	-9
Umgliederung gemäß IFRS 5	-15	0
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>184</b>	<b>233</b>

Eine Analyse der überfälligen, jedoch nicht wertgeminderten Forderungen zeigt folgendes Bild:

t€	31.12.2017	31.12.2016
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Überfällige, jedoch nicht wertgeminderte Forderungen		
Überfälligkeit bis 30 Tage	216	376
Überfälligkeit von 31 bis 60 Tagen	161	242
Überfälligkeit von 61 bis 90 Tagen	108	44
Überfälligkeit über 90 Tage	452	199
	<b>937</b>	<b>861</b>
Nicht fällige oder wertgeminderte Forderungen		
Nicht fällige Forderungen	964	1.759
Wertgeminderte Forderungen		
Bruttobestand der Forderungen	184	233
Einzelwertberichtigungen	-184	-233
Buchwert der wertgeminderten Forderungen	0	0
	<b>964</b>	<b>1.759</b>
	<b>1.901</b>	<b>2.620</b>

t€	31.12.2017	31.12.2016
<b>Übertrag</b>	<b>1.901</b>	<b>2.620</b>
<b>Sonstige Forderungen</b>		
Nicht fällige oder wertgeminderte Forderungen	317	204
Überfälligkeit bis 90 Tage	0	0
Überfälligkeit über 90 Tage	0	0
Wertgeminderte Forderungen		
Bruttobestand der Forderungen	0	0
Einzelwertberichtigungen	0	0
Buchwert der wertgeminderten Forderungen	0	0
	<b>317</b>	<b>204</b>
Forderungen, die keine Finanzinstrumente darstellen	541	2.103
	<b>858</b>	<b>2.307</b>

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Im Geschäftsjahr 2017 fielen Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen in Höhe von 0 t€ (31.12.2016: 0 t€) an.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 1.125 t€ (31.12.2016: 961 t€) als Sicherheit verpfändet.

#### (18) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte umfassten im Vorjahr eine Anleihe in Höhe von 2.897 t€ sowie an einem Fonds gehaltene Anteile in Höhe von 3.395 t€, welche als „Available-for-Sale“ klassifiziert wurden. Beide Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 2017 veräußert.

#### (19) Zahlungsmittel und -äquivalente

Die liquiden Mittel enthalten Schecks, Kassen- sowie Bankguthaben. Sämtliche liquide Mittel weisen eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten aus.

#### (20) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Unternehmens Invest AG beträgt 30.897.500,00 € und ist zur Gänze einbezahlt. Das Grundkapital ist in 4.250.000 nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 7,27 € je Stückaktie aufgeteilt.

#### (21) Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn sowie ergebnisneutrale Rücklagen

Der Posten umfasst grundsätzlich die Jahresergebnisse und Rücklagen einschließlich der Gewinn-/Verlustvorträge der Unternehmens Invest AG und der einbezogenen Tochterunternehmen, soweit diese nicht durch die Kapitalkonsolidierung eliminiert werden.

Die „Available-for-Sale“-Rücklage umfasst die Fair Value-Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte. Die IAS 21-Rücklage beinhaltet alle Fremdwährungsdifferenzen aufgrund der Umrechnung

von Abschlüssen von ausländischen Geschäftsbetrieben. Die IAS 19-Rücklage umfasst die versicherungsmathematischen Verluste der leistungsorientierten Verpflichtungen.

### (22) Nicht beherrschende Anteile

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter stellen die Anteile fremder Gesellschafter am gesamten Konzerneigenkapital des Konzerns dar.

t€	UIAG Holding- Gruppe	Begalom	Andere einzeln betrachtet nicht wesentliche Tochterunter- nehmen	Konzern- interne Eliminie- rungen	Gesamt
<i>Prozentsatz nicht beherrschender Anteile</i>	40 %	32 %			
Langfristige Vermögenswerte	10	926			
Kurzfristige Vermögenswerte	2.161	1.335			
Langfristige Schulden	-2.331	-930			
Kurzfristige Schulden	-1.001	-1.094			
<b>Nettovermögen</b>	<b>-1.161</b>	<b>237</b>			
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	-464	76	0	0	-389
Umsatzerlöse	3.651	4.991			
Gewinn	-1.679	-379			
Sonstiges Ergebnis	10	-14			
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1.669</b>	<b>-393</b>			
Nicht beherrschende Anteile zugeordneter Verluste	-584	-159	0	0	-743
Nicht beherrschende Anteile zugeordnetes sonstiges Ergebnis	4	-6	0	0	-2
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	-182	-175			
Cashflows aus der betrieblichen Investitionstätigkeit	-75	-185			
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	182	464			
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	0	0			
<b>Nettoerhöhung (Nettoabnahme) der Zahlungsmittel</b>	<b>-75</b>	<b>104</b>			

### (23) Langfristiger Teil der finanziellen Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält alle finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedert sich wie folgt:

t€	31.12.2017	31.12.2016
Bankdarlehen	1.765	1.804
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	247	334
Sonstige langfristige Finanzschulden	23	725
	<b>2.035</b>	<b>2.863</b>

### (24) Personalverbindlichkeiten

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

t€	31.12.2017	31.12.2016
Abfertigungsrückstellungen	617	661
Jubiläumsgeldrückstellungen	127	154
Pensionsrückstellungen	44	57
	<b>788</b>	<b>872</b>

Die Entwicklung der Abfertigungsrückstellungen stellt sich wie folgt dar:

t€	31.12.2017	31.12.2016
Anfangsbestand der Abfertigungsverpflichtung am 01.01.	661	596
Dienstzeitaufwand	67	66
Zinsaufwand	9	12
Abfertigungszahlungen	-68	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von finanziellen Annahmen	24	33
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	1	2
<b>Endbestand der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 31.12.</b>	<b>694</b>	<b>709</b>
Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	0	0
Zinsertrag auf Planvermögen	0	0
Bruttobeiträge zum Planvermögen	-55	-48
<b>Zeitwert des Planvermögens am 31.12.</b>	<b>-55</b>	<b>-48</b>
Ausweis IFRS 5	-22	0
<b>Nettoschuld am 31.12.</b>	<b>617</b>	<b>661</b>

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der definierten Leistungsverpflichtungen („Duration“) beträgt 10,83 Jahre (31.12.2016: 12,53 Jahre). Der Abzinsungssatz ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erst-rangige, festverzinsliche Industriefinanzen am Markt erzielt wird.

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Eine Änderung des Rechnungszinssatzes bzw. der Gehaltssteigerung hätte bei Gleichbleiben aller übrigen Parameter folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung für Abfertigungen zum 31.12.2017:

	31.12.2017	31.12.2016
Zinssatz +0,5 %	-5,19 %	-5,95 %
Zinssatz -0,5 %	5,67 %	6,56 %
Gehaltssteigerung +0,5 %	5,58 %	6,48 %
Gehaltssteigerung -0,5 %	-5,16 %	-5,93 %

Die in den Abfertigungsaufwendungen für das laufende Geschäftsjahr enthaltenen Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne belaufen sich auf 84 t€ (31.12.2016: 77 t€). Für die nächste Berichtsperiode (01.01. bis zum 31.12.2018) werden Beitragszahlungen für die leistungsorientierten Pläne in Höhe von 45,3 t€ erwartet.

Die Jubiläumsgeldrückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

t€	31.12.2017	31.12.2016
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen am 01.01.	181	158
Dienstzeitaufwand	14	8
Zinsaufwand	2	3
Jubiläumsgeldzahlungen	-7	-5
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von Finanzparameteränderungen	-27	17
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-31	-27
<b>Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen am 31.12.</b>	<b>132</b>	<b>154</b>
Ausweis IFRS 5	-5	
<b>Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen am 31.12.</b>	<b>127</b>	

Die Pensionsrückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

t€	31.12.2017	31.12.2016
Barwert der Pensionsverpflichtungen am 01.01.	203	146
Dienstzeitaufwand	19	15
Zinsaufwand	3	3
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-18	38
<b>Barwert der Pensionsverpflichtungen am 31.12.</b>	<b>207</b>	<b>202</b>
Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	-145	-128
Zinsertrag auf Planvermögen	0	-2
Bruttobeiträge zum Planvermögen	-18	-15
<b>Zeitwert des Planvermögens am 31.12.</b>	<b>-163</b>	<b>-145</b>
<b>Nettoschuld am 31.12.</b>	<b>44</b>	<b>57</b>

Eine Änderung des Rechnungszinssatzes bzw. der Pensionssteigerung hätte bei Gleichbleiben aller übrigen Parameter folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung für Pensionen zum 31.12.2017:

	31.12.2017	31.12.2016
Zinssatz +0,5 %	-14,11 %	-14,65 %
Zinssatz -0,5 %	16,73 %	17,47 %
Gehaltsteigerung +0,5 %	7,28 %	7,41 %
Gehaltsteigerung -0,5 %	-6,62 %	-6,73 %

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der definierten Leistungsverpflichtungen („Duration“) beträgt 30,81 Jahre (31.12.2016: 32,01 Jahre). Der Abzinsungssatz ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erst-rangige, festverzinsliche Industriefinanzen am Markt erzielt wird.



### (25) Andere langfristige Schulden

Die anderen langfristigen Schulden mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr setzen sich wie folgt zusammen:

t€	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.364	2.499
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	3
Langfristige Rückstellungen	15	34
	<b>2.379</b>	<b>2.536</b>

### (26) Kurzfristiger Teil der finanziellen Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält alle finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und setzt sich wie folgt zusammen:

t€	31.12.2017	31.12.2016
Kontokorrentkredite und Bankdarlehen	1.961	2.039
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	193	164
Sonstige kurzfristige Finanzschulden	96	96
	<b>2.250</b>	<b>2.299</b>

### (27) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr setzen sich wie folgt zusammen:

t€	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	723	1.211
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8	330
Verbindlichkeiten aus Steuern	240	337
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	460	722
Sonstige Verbindlichkeiten und Vorauszahlungen	942	1.192
	<b>2.373</b>	<b>3.792</b>

### (28) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden

Der Vorstand der UIAG hat im vierten Quartal 2017 beschlossen, das operative Segment „UIAG Holding Gruppe“ zu veräußern. Die operativen Tochterunternehmen der MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H. (mlu-recordum Environmental Monitoring Solutions GmbH, MLU Meßtechnik für Luft und Umwelt GmbH sowie MLU Spolka z.o.o.) sollen veräußert werden, für die Holdinggesellschaften MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H. und UIAG Holding GmbH wird ebenfalls eine Verwertungsmöglichkeit gesucht. Die Veräußerung bzw. Verwertung soll im Geschäftsjahr 2018 erfolgen, siehe auch Konzernanhang-Angabe (37) „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

Im Rahmen der Bewertung des zur Veräußerung gehaltenen Geschäftsbereiches zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten wurde eine Wertminderung von 1.354 t€ in der Position „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ erfasst.

## Netto-Cashflows des aufgegebenen Geschäftsbereiches

t€	2017	2016
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	-182	-1.569
Cashflows aus der betrieblichen Investitionstätigkeit	-75	-9
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	182	1.560
<b>Netto-Cashflows</b>	<b>-75</b>	<b>-18</b>

Die Hauptgruppen von Vermögenswerten und Schulden, die zum Bilanzstichtag der Veräußerungsgruppe zugeordnet sind, umfassen:

t€	31.12.2017
Sonstige langfristige Vermögenswerte	10
Vorräte	684
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.212
Zahlungsmittel und -äquivalente	265
<b>In der Bilanz ausgewiesene Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe</b>	<b>2.171</b>
Eliminierte konzerninterne Forderungen	0
<b>Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe</b>	<b>2.171</b>
Finanzverbindlichkeiten	887
Rückstellungen	20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.248
<b>In der Bilanz ausgewiesene Schulden der Veräußerungsgruppe</b>	<b>2.155</b>
Eliminierte konzerninterne Verbindlichkeiten	1.177
<b>Schulden der Veräußerungsgruppe</b>	<b>3.332</b>

Die Ergebniskomponenten des aufgegebenen Geschäftsbereiches setzen sich wie folgt zusammen:

t€	2017	2016
Umsätze	3.651	3.809
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-3.947	-4.696
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-296</b>	<b>-887</b>
Zurechenbare Ertragsteuern	-29	-10
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-325</b>	<b>-897</b>
Ergebnis aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	-1.354	0
Ertragsteuern auf das Ergebnis aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	0	0
<b>Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereiches</b>	<b>-1.679</b>	<b>-897</b>
<i>davon entfallen auf:</i>		
<i>Aktionäre der Unternehmens Invest AG</i>	<i>-1.007</i>	<i>-538</i>
<i>Nicht beherrschende Gesellschafter</i>	<i>-672</i>	<i>-359</i>
Ergebnis je Aktie (unverwässert = verwässert)	-0,24 €	-0,13€

Vom Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen entfallen -4.151 t€ auf die Aktionäre der Unternehmens Invest AG (2016: 1.308 t€).

## (29) Rückstellungen

t€	Stand am 01.01.2017	Zuweisung	Verbrauch	Auflösung	Ausweis IFRS 5	Stand am 31.12.2017
Rückstellungen für Prozesskosten	15	0	0	-15	0	0
Sonstige Rückstellungen	105	62	-46	-28	-29	64
	<b>120</b>	<b>62</b>	<b>-46</b>	<b>-43</b>	<b>-29</b>	<b>64</b>
<i>davon kurzfristig</i>	<i>86</i>	<i>50</i>	<i>-45</i>	<i>-22</i>	<i>-20</i>	<i>49</i>
<i>davon langfristig</i>	<i>34</i>	<i>12</i>	<i>-1</i>	<i>-21</i>	<i>-9</i>	<i>15</i>

## (VI) FINANZINSTRUMENTE UND FINANZIELLE RISIKEN

### (30) Finanzielle Risiken

Die UIAG-Gruppe ist durch ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bestimmten finanziellen Risiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage haben könnten:

Ein Kreditrisiko besteht für die UIAG-Gruppe dahingehend, dass der Wert der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Geschäftspartner ihren Vertragsverpflichtungen nicht nachkommen. Das Risiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend überprüft wird.

Da keine Aufrechnungsvereinbarungen bzw. Garantieerklärungen bestehen, stellen die ausgewiesenen Beträge auf der Aktivseite das maximale Bonitäts- und Ausfallsrisiko dar.

Eine Analyse der Überfälligkeitsstruktur von Forderungen sowie die Auswirkungen und Entwicklungen von Wertminderungen sind unter Konzernanhang-Angabe (17) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen“ dargestellt.

Währungsrisiken ergeben sich auf der Aktivseite der Konzernbilanz vor allem aus der Fakturierung von Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung (ausschließlich Schweizer Franken). Ein betraglich wesentliches Währungsrisiko besteht für die UIAG-Gruppe nicht, da nur ein sehr geringer Teil der Forderungen in Fremdwährungen besteht. Es erfolgen keine Fremdfinanzierungen in Fremdwährung.

Eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf das Ergebnis nach Steuern und auf das Konzerneigenkapital ist unter Konzernanhang-Angabe (32) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

Ein Zinsrisiko, das heißt Wertänderungen eines originären oder derivativen Finanzinstruments bzw. der künftigen Zahlungen aus einem Finanzinstrument aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes, liegt für die UIAG-Gruppe vor allem bei Vermögenswerten und Schulden mit Laufzeiten über einem Jahr vor. Solche längeren Laufzeiten sind nur bei den finanziellen Vermögenswerten und Schulden von Bedeutung.

Eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Ergebnis nach Steuern und auf das Konzerneigenkapital ist unter Konzernanhang-Angabe (32) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

### Liquiditätsrisiko

Eine Analyse der vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine von finanziellen Schulden und der daraus resultierenden Zahlungsströme ist in Konzernanhang-Angabe (32) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ dargestellt. Die Finanzierung wird zentral gesteuert, die Kreditaufnahme erfolgt vor allem durch die Pongratz Trailer-Group GmbH und BEGALOM Guss GmbH. Vorwiegend finden kurzfristige Barvorlagen Anwendung, die regelmäßig verlängert werden.

### (31) Konzerneigenkapital-Management

Das Konzerneigenkapital der UIAG-Gruppe wird durch das Management auf Basis des IFRS-Konzerneigenkapitals gesteuert. Für einzelne Gesellschaften werden zusätzlich die nach lokalem Recht ermittelten Eigenkapitalstände überwacht. Als wesentliche Kennzahlen werden die Konzerneigenkapitalquote sowie der Verschuldungsgrad („Gearing Ratio“) angesehen.

Das Management strebt als mittelfristige Zielgröße eine nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelte und nachhaltige Konzerneigenmittelquote im zweistelligen Prozentbereich an. Aufgrund des Wachstums der Gruppe bedingt dies mittelfristig, dass erzielte Ergebnisse nicht gänzlich ausgeschüttet werden, sondern im Unternehmen thesauriert werden sollen.

### (32) Angaben zu Finanzinstrumenten

Zu den im Konzern bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, liquide Mittel, Finanzforderungen, finanzielle Schulden sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten.

Der Bestand an originären Finanzinstrumenten ist aus der Konzernbilanz ersichtlich.

Sämtliche Finanzschulden wurden in Euro aufgenommen. Daher resultieren aus den kurz- und langfristigen Finanzschulden keine mit Fremdwährungen verbundenen Kurs- und Zinsrisiken.

### Darstellung der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Der Zeitwert eines Finanzinstrumentes wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und/oder beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Zum 31.12.2017 stellt der Buchwert für alle Finanzinstrumente einen angemessenen Näherungswert dar, während im Vorjahr noch eine Kategorie zum Fair Value – Stufe 1 bewertet wurde.

t€	Buchwert	Fair Value	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>31.12.2017</b>					
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>					
Zahlungsmittel und -äquivalente	15.676				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.901				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.836				
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	317				
Sonstige Forderungen	133				
<b>Zu Anschaffungskosten (AC)</b>					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	38				
	<b>20.901</b>				
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)</b>					
Bankdarlehen	3.726				
Sonstige Finanzschulden	119				
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	440				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	723				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.372				
Sonstige Verbindlichkeiten	7				
	<b>7.387</b>				
<b>31.12.2016</b>					
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>					
Zahlungsmittel und -äquivalente	13.145				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.620				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.000				
Sonstige Forderungen	16				
<b>Beizulegender Zeitwert (AfS)</b>					
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.292	6.292	X		
<b>Zu Anschaffungskosten (AC)</b>					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	36				
	<b>24.109</b>	<b>6.292</b>			
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)</b>					
Bankdarlehen	3.843				
Sonstige Finanzschulden	1.702				
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	498				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.211				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.829				
Sonstige Verbindlichkeiten	51				
	<b>10.134</b>				

Die Fair Values der Bankkredite, Darlehen, Leasingverbindlichkeiten sowie übrigen Finanzanlagen entsprechen aufgrund der marktüblichen, variablen Verzinsung den Buchwerten. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sowie Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der Kurzfristigkeit die Buchwerte weitgehend den Fair Values. Der Zeitwert von sonstigen Beteiligungen ist mangels Vorliegen eines aktiven Marktes nicht ermittelbar.

t€		31.12.2017	31.12.2016
	Kategorisierung	Buchwert	Buchwert
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AC	38	36
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	LR	317	196
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LR	1.901	2.620
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	AfS	0	6.292
Sonstige langfristige Vermögenswerte	LR	2.836	2.000
Sonstige Forderungen	LR	133	
Zahlungsmittel und -äquivalente	LR	15.676	13.145
		<b>20.901</b>	<b>24.289</b>
Forderungen, die keine Finanzinstrumente darstellen		541	2.103
Bankdarlehen	FLAC	3.726	3.843
Sonstige Finanzschulden	FLAC	119	1.702
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	440	498
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	723	1.211
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	FLAC	2.372	2.829
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	FLAC	7	51
		<b>7.387</b>	<b>10.134</b>

### Nettoergebnis pro Kategorie von Finanzinstrumenten

t€	Zinsen	Fair Value- Bewertung	Wertbe- richtigung/ -aufholung	Dividende	Verkauf	Gesamt
<b>01.01.2017–31.12.2017</b>						
Ausleihungen und Forderungen einschließlich Zahlungsmittel und -äquivalente	74	0	-23	0	0	51
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-16	0	0	0	0	-16
Available-for-Sale-Wertpapiere	1	0	0	0	118	119
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Schulden	-80	0	0	0	0	-80
	<b>-21</b>	<b>0</b>	<b>-23</b>	<b>0</b>	<b>118</b>	<b>74</b>
<b>01.01.2016–31.12.2016</b>						
Ausleihungen und Forderungen einschließlich Zahlungsmittel und -äquivalente	91	0	0	0	0	91
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-13	0	0	0	0	-13
Available-for-Sale-Wertpapiere	9	0	-269	138	2.155	2.033
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Schulden	-594	0	0	0	0	-594
	<b>-507</b>	<b>0</b>	<b>-269</b>	<b>138</b>	<b>2.155</b>	<b>1.517</b>

In der obigen Tabelle sind Aufwendungen mit negativem Vorzeichen, Erträge mit positivem Vorzeichen dargestellt. Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Nettoergebnis sind keine Positionen enthalten, die im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

### Analyse der zukünftigen Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten

t€	Buchwert	Zahlungsströme 2018		Zahlungsströme 2019-2022		Zahlungsströme ab 2022	
		Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen
<b>31.12.2017</b>							
Bankdarlehen	3.726	44	2.019	95	871	43	836
Sonstige							
Finanzschulden	119	4	98	1	21	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	723	0	723	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.372	0	8	0	2.364	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	440	0	193	0	247	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	7	0	7	0	0	0	0
	<b>7.387</b>	<b>48</b>	<b>3.048</b>	<b>96</b>	<b>3.503</b>	<b>43</b>	<b>836</b>

t€	Buchwert	Zahlungsströme 2017		Zahlungsströme 2018-2021		Zahlungsströme ab 2021	
		Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen
<b>31.12.2016</b>							
Bankdarlehen	3.843	66	2.118	134	1.087	66	638
Sonstige							
Finanzschulden	1.702	12	1.054	9	183	5	465
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.211	0	1.211	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.829	165	330	211	2.364	14	135
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	498	0	164	0	334	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	51	0	51	0	0	0	0
	<b>10.134</b>	<b>243</b>	<b>4.928</b>	<b>354</b>	<b>3.968</b>	<b>85</b>	<b>1.238</b>

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

### Sensitivitätsanalyse

#### Grundlagen der Sensitivitätsanalyse

Zur Darstellung von wesentlichen Marktrisiken auf Finanzinstrumente verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Konzern-eigenkapital zeigen. Die UIAG-Gruppe ist im Wesentlichen dem Fremdwährungs- und dem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Deshalb wurden für diese Marktrisiken entsprechende Sensitivitätsanalysen durchgeführt.

Als Basis zur Ermittlung der Auswirkungen durch die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen wurden die betroffenen Bestände an Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag verwendet. Dabei wurde unterstellt, dass das jeweilige Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Risikoausgleiche – etwa durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten – wurden entsprechend berücksichtigt.

Als Steuersatz wurde dabei einheitlich der österreichische Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet.

Bei der Sensitivitätsanalyse für das Fremdwährungsrisiko wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Tochterunternehmen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Bei der Sensitivitätsanalyse für das Zinsänderungsrisiko wurde nur das Konzern-Cashflow-Risiko berücksichtigt, da das Fair Value-Risiko aufgrund der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nicht relevant ist.

#### Zinsänderungsrisiko

Eine Änderung des Marktzinssatzes um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung bzw. Verminderung des Ergebnisses (nach Steuern) und des Konzerneigenkapitals um die folgenden Beträge ergeben. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben:

t€	31.12.2017	31.12.2016
Anstieg um 50 Basispunkte	+52	+57
Verminderung um 50 Basispunkte	-52	-57



Die Sensitivität wurde bei den obigen Analysen ausschließlich durch variabel verzinste Finanzinstrumente beeinflusst (Konzern-Cashflow-Risiko). Aufgrund der gewählten Bilanzierungsmethoden haben Zinsschwankungen auf den Ansatz fix verzinsten Finanzinstrumente keinen Einfluss.

#### Fremdwährungsrisiko

Wenn der Euro gegenüber den folgenden Währungen zum Bilanzstichtag um 10 % aufgewertet gewesen wäre, wären das Ergebnis (nach Steuern) und das Konzerneigenkapital um die nachfolgend aufgeführten Beträge höher bzw. niedriger gewesen. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben:

t€	31.12.2017	31.12.2016
Schweizer Franken	±1	±1

Wenn der Euro gegenüber der oben angeführten Währung zum Bilanzstichtag um 10 % abgewertet gewesen wäre, wäre der Effekt auf das Ergebnis (nach Steuern) und das Konzerneigenkapital der gleiche wie oben, aber mit umgekehrtem Vorzeichen gewesen (unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben).

#### (33) Veränderung des Konsolidierungskreises/Unternehmenszusammenschlüsse

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt:

	Voll-konsolidierte Unternehmen	At-Equity konsolidierte Unternehmen
Stand am 01.01.2017	10	3
Zugänge	0	1
Abgänge	0	0
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>10</b>	<b>4</b>

Das neu hinzugekommene at-Equity konsolidierte Unternehmen ist die im August 2017 gegründete Plastech Holding GmbH.

#### (34) Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung der UIAG-Gruppe wurde nach der indirekten Methode aus dem Konzernabschluss abgeleitet.

Die Zahlungsmittel (Fonds der liquiden Mittel) enthalten Kassa- und Guthaben bei Kreditinstituten. Kurzfristige Bankverbindlichkeiten zählen nicht zu den Zahlungsmitteln.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung sind folgende nicht zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungstätigkeiten enthalten:

t€	Zahlungswirksam					Nicht zahlungswirksam	
	Stand 01.01.2017	Zahlungswirksam		Ausweis		Stand 31.12.2017	
		Aufnahme	Rückführung	IFRS 5	Sonstige		
Kurzfristige Finanzschulden	2.529	1.095	-1.005	-831	0	1.788	
Leasingverbindlichkeiten	498	258	-463	0	147	440	
Langfristige Finanzschulden	2.135	277	-299	-56	0	2.057	

Die Anpassungen der Konzern-Kapitalflussrechnung 2016 sind in der Konzernanhang-Angabe (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitt „Änderung der Darstellungsmethoden“ erläutert.

### (35) Segmentberichterstattung

Die Geschäftsbereiche der UIAG-Gruppe entsprechen den einzelnen Unternehmen (Unternehmens Invest AG, Pongratz-Gruppe, UIAG Holding-Gruppe, Begalom). Die Pongratz-Gruppe erwirtschaftet ihre Umsätze zur Gänze in der Produktgruppe PKW-Anhänger. Die MLU-Gruppe – dargestellt in der UIAG Holding-Gruppe – generiert Umsätze durch den Verkauf und die Betreuung von Geräten und Systemen für die Luftgütemessung. Die Begalom erzielt ihre Umsätze einerseits durch Formen- und Modellbau, andererseits durch Fertigen von Kleinserien.

Sämtliche Segmentinformationen werden gemäß den von der EU übernommenen IFRS dargestellt.

t€	UIAG	Pongratz- Gruppe	UIAG Holding- Gruppe <sup>1)</sup>	Begalom- Gruppe	Sonstige <sup>2)</sup>	Konsoli- dierung	Konzern
<b>31.12.2017</b>							
Umsatzerlöse	0	21.118	0	4.991	0	0	26.109
davon extern	0	21.118	0	4.991	0	0	26.109
Abschreibungen	-76	-625	0	-223	0	0	-924
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	1.026	0	0	0	0	-1.302	-276
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	-640	-908	0	-347	-12	-2.322	-4.229
Zinserträge	266	0	0	0	0	-190	76
Zinsaufwendungen	0	-240	0	-30	0	190	-80
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	10	-4	0	0	0	0	6
EBT (Gewinn vor Steuern)	-364	-1.152	0	-377	-12	-2.322	-4.227
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	-1.679	0	0	0	-1.679
Vermögen	125.096	11.087	2.171	2.261	1.005	-18.715	122.905
At-Equity bilanzierte Unternehmen	92.252	0	0	0	0	-5.054	87.198
Investitionen	15	428	55	185	0	0	683
Verbindlichkeiten	2.885	8.488	3.332	2.024	7	-4.707	12.029

<sup>1)</sup> Die UIAG Holding-Gruppe wird zum 31.12.2017 nach IFRS 5 als „Zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert und Veräußerungsgruppe“ ausgewiesen (Konzernanhang-Angabe (28) „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden“)

<sup>2)</sup> Beinhaltet UI Vermögensverwaltung AG

t€	UIAG	Pongratz-Gruppe	UIAG Holding-Gruppe <sup>1)</sup>	Begalom-Gruppe	Sonstige <sup>2)</sup>	Konsolidierung	Konzern
<b>31.12.2016</b>							
Umsatzerlöse	0	19.509	0	5.468	0	0	24.977
<i>davon extern</i>	<i>0</i>	<i>19.509</i>	<i>0</i>	<i>5.468</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>24.977</i>
Abschreibungen	-70	-583	0	-223	0	0	-876
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	1.521	0	0	0	0	0	1.521
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	-564	-329	0	-418	-4	2	-1.313
Zinserträge	281	0	0	0	0	-157	124
Zinsaufwendungen	0	-225	0	-33	0	181	-77
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	2.481	-4	0	0	0	0	2.477
EBT (Gewinn vor Steuern)	2.198	-558	0	-451	-4	26	1.211
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	46.904	0	-897	0	0	0	46.007
Vermögen	126.885	11.740	2.808	2.306	1.018	-14.680	130.077
At-Equity bilanzierte Unternehmen	91.949	0	0	0	0	-3.752	88.197
Investitionen	1.204	438	60	237	0	0	1.939
Verbindlichkeiten	3.256	9.509	2.301	2.176	4	-4.798	12.448

Wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktionen im Geschäftsjahr 2017 in den Segmenten sind die Wertminderung der UIAG Holding-Gruppe um 1.345 t€ aufgrund der Bewertung als „Zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert und Veräußerungsgruppe“ zum Fair Value, die Firmenwertabschreibung der Begalom aufgrund des Impairment-Tests von 1.018 t€ und die Wertminderung der at-Equity bilanzierten Beteiligung an der LCS Holding GmbH von 1.302 t€.

Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen wird auf die Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, siehe Konzernanhang-Angabe (1) „Umsatzerlöse nach Regionen“ verwiesen. Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen verteilen sich wie folgt:

t€	Österreich	Slowakei
<b>31.12.2017</b>		
Immaterielles Vermögen	558	39
Sachanlagevermögen	4.829	2.111
<b>31.12.2016</b>		
Immaterielles Vermögen	2.560	45
Sachanlagevermögen	5.073	2.276

Mit keinem Kunden werden Umsatzerlöse von mindestens 10 % der Konzern-Umsatzerlöse erbracht.

<sup>1)</sup> Die UIAG Holding-Gruppe wird zum 31.12.2017 nach IFRS 5 als „Zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert und Veräußerungsgruppe“ ausgewiesen (Konzernanhang-Angabe (28) „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden“)

<sup>2)</sup> Beinhaltet sechsmonatige Vollkonsolidierung der UIAG Informatik-Holding GmbH und UI Vermögensverwaltung AG

**(36) Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Bezüglich der Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen wird auf die Konzernanhang-Angabe (12) „Immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte, Sachanlagen und Leasingverhältnisse“ verwiesen. Ansonsten bestehen lediglich unwesentliche Eventualverbindlichkeiten.

**(37) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 18.01.2018 hat die Plastech Beteiligungs GmbH, an der die UIAG indirekt beteiligt ist, den Erwerb einer 74,9 %-Beteiligung an der Kautex Holding GmbH, Bonn, Deutschland, vereinbart. Die Anteile werden vom Fonds der Capiton AG, der Kautex Mitarbeiter-Holding sowie dem Kautex-Management, welches weiterhin mit einem signifikanten Anteil beteiligt bleibt, veräußert. Kautex Maschinenbau ist der weltweit führende Hersteller von Extrusionsblasformanlagen für den Automobilbereich (z. B. für Kraftstofftanks), für Verpackungen und für Spezialanwendungen. Nach Zustimmung der Kartellbehörden wurde das Closing der Transaktion am 22.02.2018 vollzogen. Im Rahmen dieser Transaktion wurden von der Unternehmens Invest AG nunmehr insgesamt 13,4 m€ in Form von Eigenkapital und nachrangigen Gesellschafterdarlehen investiert.

Um den Kapitaleinsatz der Unternehmens Invest AG im Zuge der Kautex-Transaktion um 2,5 m€ zu verringern, wurden mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 16.03.2018 6 % der von der Unternehmens Invest AG gehaltenen 38 % an der Plastech Holding GmbH an Paul Neumann, MBA, um 180 t€ abgetreten. Die Unternehmens Invest AG hält nunmehr 32 % an der Plastech Holding GmbH.

Am 09.03.2018 hat die UIAG Holding GmbH ihre Beteiligung an der mlu-recordum Environmental Monitoring Solutions GmbH verkauft. Weiters wurde mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 16.03.2018 der 60 % Anteil der Unternehmens Invest AG an der UIAG Holding GmbH an die Robotec GmbH abgetreten. Insgesamt wird ein Mittelrückfluss von etwa 482 t€ an die Unternehmens Invest AG erwartet.

Das langfristige Darlehen gegenüber LCS Cable Cranes GmbH in Höhe von 2,0 m€ wurde per 31.03.2018 durch die Knünz GmbH übernommen.

**(38) Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die UIAG-Gruppe steht in einem Naheverhältnis zu ihren Mehrheitseigentümern, Organen sowie zu ihren verbundenen und assoziierten Unternehmen (siehe Beteiligungsspiegel unter Konzernanhang-Angabe (II) „Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden“).

Die Aktien der Unternehmens Invest AG wurden zum 31.12.2017 zu 54,13 % von der Knünz Invest Beteiligungs GmbH, deren Geschäftsführer Dr. Rudolf Knünz ist, gehalten. Die Knünz Invest Beteiligungs GmbH wurde zum 31.12.2017 zu 49,90 % von der Knünz GmbH sowie zu 50,10 % von der Robotec GmbH (die ihrerseits zu 100 % von der Knünz GmbH gehalten wird), gehalten. Weitere 20,01 % der UIAG-Aktien wurden zum 31.12.2017 direkt von der Knünz GmbH, deren Geschäftsführer Dr. Rudolf Knünz ist, gehalten; 0,86 % der UIAG-Aktien wurden von der Robotec GmbH gehalten. Die Stimmrechtsanteile der Knünz GmbH an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH bzw. die Robotec GmbH und unmittelbar über die Knünz GmbH ausgeübt wurden, betragen somit zum 31.12.2017 insgesamt 74,998 %. Die Nucleus Beteiligungs GmbH, deren alleiniger Eigentümer und Geschäftsführer Paul Neumann, MBA, ist, hielt zum 31.12.2017 weitere 18,04 % der UIAG-Aktien; 6,96 % der Aktien befanden sich zum Stichtag in Streubesitz.

Die Vergütung von Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates ist in der Konzernanhang-Angabe (39) „Angaben über Organe und Arbeitnehmer“ erläutert. Es gibt keine anteilsbasierte Vergütung.

Die Gesellschaft wird von Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, in Rechtsangelegenheiten beraten. Herr Dr. Norbert Nagele ist Partner der Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, und Aufsichtsratsvorsitzender der Unternehmens Invest AG. Von der Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, wurden zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- bzw. Dienstleistungen in Anspruch genommen, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Die Gesellschaft wird weiters vom Aufsichtsratsmitglied der Unternehmens Invest AG, Dr. Manfred De Bock, in Rechtsangelegenheiten zu marktüblichen Bedingungen beraten. Dies wurde vom Aufsichtsrat genehmigt.

Die Gesellschaft nimmt außerdem Beratungsleistungen vom Aufsichtsratsmitglied der Unternehmens Invest AG, DI Dr. Otto Urbanek, Dr. Urbanek Technologie Management GmbH zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

t€	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
<b>2017</b>				
Dr. Manfred De Bock	0	0	0	3
Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH	0	8	0	16
Dr. Urbanek Technologie Management GmbH	0	0	0	6
LCS Cable Cranes GmbH	2.015	0	60	0
Knünz GmbH	17	2.379	29	16
UIAG Informatik-Holding GmbH	246	0	0	0
Robotec GmbH	0	287	0	3
Plastech Holding GmbH	908	0	80	0
	<b>3.186</b>	<b>2.674</b>	<b>169</b>	<b>44</b>
<b>2016</b>				
Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH	0	0	0	72
Dr. Urbanek Technologie Management GmbH	0	0	0	24
LCS Cable Cranes GmbH	1.008	0	30	0
GANTNER Seilbahnbau GmbH	1.008	0	30	0
Knünz GmbH	0	2.662	17	12
Dr. Rudolf Knünz	821	0	0	0
Paul Neumann, MBA	821	0	0	0
UIAG Informatik-Holding GmbH	194	0	0	0
Robotec GmbH	0	165	0	3
	<b>3.852</b>	<b>2.827</b>	<b>77</b>	<b>111</b>

Alle Geschäftsbeziehungen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen und unterschieden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

**(39) Angaben über Organe und Arbeitnehmer**

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter:

	31.12.2017	31.12.2016
Angestellte	94	89
Arbeiter	150	151
	<b>244</b>	<b>240</b>

Der **Vorstand** der Unternehmens Invest AG setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Rudolf Knünz, Vorstandsvorsitzender
- Paul Neumann, MBA, Mitglied

Der **Aufsichtsrat** der Unternehmens Invest AG besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Dr. Norbert Nagele, Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Manfred De Bock, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- DI Günther Apfalter, Mitglied (bis zum 31.12.2017)
- DI Dr. Otto Urbanek, Mitglied

Die Vergütungen für Mitglieder des Führungskreises der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften der UIAG-Gruppe setzen sich wie folgt zusammen:

t€	2017	2016
Aufsichtsrat	45	41
Vorstand	365	469
Vorstandsprämien	8	148
	<b>418</b>	<b>658</b>

Es sind keine Stock-Option-Pläne vorhanden.

Die Aufwendungen für freiwillige Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen setzen sich wie folgt zusammen:

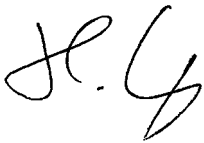
t€	2017	2016
Mitglieder des Vorstandes, Geschäftsführung	35	11
Andere Arbeitnehmer	55	86
	<b>90</b>	<b>97</b>

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates der UIAG-Gruppe werden für die Berichtsperiode 45,5 t€ an Vergütungen in der im Mai 2018 stattfindenden Hauptversammlung vorgeschlagen, die im Geschäftsjahr 2018 ausbezahlt werden.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstandes oder des Aufsichtsrates der UIAG-Gruppe.

Wien, am 11. April 2018

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz  
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA  
Mitglied

# BESTÄTIGUNGS- VERMERK

*für das Geschäftsjahr 2017 der Unternehmens Invest AG, Wien*

## BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

### Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der **Unternehmens Invest Aktiengesellschaft**, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



### Werthaltigkeit der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen

Siehe Konzernanhang Kapitel (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitt „Wertminderung“ sowie Kapitel (IV) „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“, Abschnitt (08) „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden“.

### Das Risiko für den Abschluss

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen stellen bei der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft mit 71 % einen erheblichen Anteil der Vermögenswerte im Konzernabschluss der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2017 dar.

Einmal jährlich wird überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen und gegebenenfalls wird im Rahmen einer Werthaltigkeitsüberprüfung der erzielbare Betrag ermittelt. Der Nutzungswert basiert auf abgeleiteten Diskontierungssätzen und auf diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen, die im Wesentlichen von zukünftigen Umsatz- und Margenerwartungen abhängig sind. Diese Bewertung ist mit bedeutenden Schätzunsicherheiten betreffend langfristigen Planungsannahmen sowie Marktunsicherheiten behaftet. Werden Anhaltspunkte für Wertminderungen nicht erkannt oder fließen falsche Einschätzungen in die Werthaltigkeitsüberprüfung ein, kann dies zu einer Überbewertung der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen führen.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben das Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung kritisch hinterfragt. Die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft hat in einem Fall eine anlassbezogene Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt.

Wir haben die der Bewertung zugrunde gelegten Umsätze und Margen mit der aktuellen und vom Vorstand genehmigten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Planung des Konzerns abgeglichen. Um die Angemessenheit der Planungen beurteilen zu können, haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft und die verwendeten Annahmen mit aktuellen branchenspezifischen Markterwartungen abgeglichen sowie diese in Gesprächen mit dem Vorstand erörtert. Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der ermittelten Diskontierungssätze sowie das dazugehörige Berechnungsschema beurteilt. Den Buchwerten der All for One Steeb AG und UIAG Informatik-Holding GmbH haben wir den veröffentlichten Börsenkurs der Börse Frankfurt der All for One Steeb AG zum Stichtag gegenübergestellt und keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung identifiziert.

Die Prüfungshandlungen haben wir teilweise unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten vorgenommen.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichtes durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahres- bzw. Konzernabschluss, den Lage- bzw. Konzernlagebericht und die diesbezüglichen Bestätigungsvermerke. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Konzernabschluss stehen, oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-VO

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 30. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählt und am 4. Juli 2017 vom Aufsichtsrat mit der Konzernabschlussprüfung der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von den Konzernunternehmen gewahrt haben.

### Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dr. Helge Löffler.

Linz, am 11. April 2018

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Helge Löffler  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

# ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

*für das Geschäftsjahr 2017 der Unternehmens Invest AG, Wien*

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, im April 2018

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz  
Vorsitzender  
mit Verantwortung für die Bereiche  
Kaufmännische Angelegenheiten,  
Projektstrukturierung  
(Due Diligence, Verträge, Finanzen)



Paul Neumann, MBA  
Mitglied  
mit Verantwortung für die Bereiche  
Akquisition von Projekten und Investoren,  
Verkauf von Projekten und Beteiligungen

# WEITERE INFORMATIONEN

## Kapitalmarktkalender 2018

<i>Mittwoch, 30. Mai 2018</i>	Ordentliche Hauptversammlung
<i>Freitag, 28. September 2018</i>	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2018
<i>April 2019</i>	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2018

## Investor Relations

Andrea Salchenegger  
1010 Wien, Am Hof 4  
T (+43 1) 405 9771-12  
F (+43 1) 405 9771-9  
E [office@uiag.at](mailto:office@uiag.at), [www.uiag.at](http://www.uiag.at)

## Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Unternehmens Invest AG, 1010 Wien, Am Hof 4  
Registriert beim Handelsgericht Wien unter FN 104570 f  
Konzeption und Gestaltung: marchesani\_kreativstudio  
Fotos: Lukas Beck, Schutterstock, UIAG

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Richtigkeit der Daten überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben geringfügige Rechendifferenzen bzw. Satz- und Druckfehler auftreten können.

Dieser Bericht und die darin enthaltenen zukunftsweisenden Angaben wurden auf Basis aller während der Erstellung zur Verfügung stehenden Daten und Informationen erstellt. Wir weisen allerdings darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht angegebenen zukunftsbezogenen Aussagen aufgrund unterschiedlicher Faktoren abweichen können.



[www.uiag.at](http://www.uiag.at)